

sensor

April 2022 Nr.116

BIONTECH: MAINZ WIRD REICH SECONDHAND-LÄDEN **INFLATION**
UND TEUERUNGEN UKRAINE & RUSSLAND **GEMEINDESCHWESTERN**



KURZE NACHT

der Galerien + Museen
in Wiesbaden

Sa
09-04-2022
19-24 Uhr

Eine -
Veranstaltung
der IG
Wiesbadener
Galerien
und der
Stadt
Wiesbaden

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, ich dachte bis vor Kurzem, wir könnten uns auf einen mehr oder weniger unbeschwerten Frühling und Sommer freuen, doch weit gefehlt. Die Welt ist in Aufruhr und Veränderung. Das Chaos geht weiter. Wir befinden uns in einem größeren Krieg - neben diversen anderen Kriegen - vor allem aber auch in einem weltweiten Wirtschaftskrieg. Nie zuvor gab es so viele gegenseitige Sanktionen, unter denen, neben den militärischen Konflikten, auch Menschen leiden, allen voran die ärmsten. Noch kann keiner abschätzen, wie lange das Ganze dauern wird und in welchem Ausmaß es uns alle betrifft. Aber in den nächsten Wochen droht eine Zuspitzung. Der Konflikt eskaliert, es ist eine Art Stellvertreterkrieg entstanden um die Vorherrschaft und er wird demnach

immer intensiver von diversen Seiten gefüttert und befeuert. Es entsteht der Eindruck einer Zeitenwende, einer neuen Ordnung in der Welt und ich befürchte, das Ganze wird gefährlicher und länger werden, als es den meisten von uns bewusst und lieb ist.

Dazu verteuert sich beinahe alles, der Energiehandel verschiebt sich, Lieferketten verändern ihre Struktur, Zahlungsnetzwerke zerfallen und Länder denken neu über ihre Währungsreserven nach. Dies alles wird zu tiefgreifenden Veränderungen des gesamten Weltwirtschaftssystems, der bisherigen geopolitischen Ordnung sowie der gesamten Welt, wie wir sie aus den letzten 70 Jahren kennen, führen. Wir stehen also vor tiefgreifenden Veränderungen in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren, auf die wir uns einstellen müssen. Die bisherige

Globalisierung ist ein Stück weit am Ende. Es wird dauern, bis der Schock und die Konsequenzen all dessen verarbeitet sind.

Wir beschäftigen uns in der aktuellen Ausgabe natürlich auch mit der Ukraine-Krise, den Flüchtlingen in Mainz, steigenden Preisen, dem Umgang mit Russland bzw. Russen hier bei uns, aber nicht nur. Auch viele weitere Themen finden sich wie immer im Heft, diverse Events, die dann doch endlich wieder steigen (dürfen) und das Ganze unter den für Mainz doch durchaus rosigen Aussichten eines dauerhaften Geldregens, denn: Mainz hat beinahe Glück im Unglück. Durch Corona, resp. Biontech, ist Mainz auf dem Weg zu einer der reichsten Städte Deutschlands. Das wird ausgerechnet in unserem Städtchen einige Härten abfedern können, bei weitem jedoch nicht

alle. Lesen Sie mehr dazu in unserer Titelgeschichte. Und für alles andere wünsche ich Kraft, Ruhe und trotz allem: Schöne Ostern!

David Gutsche
sensor-Analyst

Impressum

VRM GmbH & Co. KG

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4
LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung

David Gutsche (Inhaltlich verantwortlich)
sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Taanusstraße 59-61 | 55118 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Vincent Leinweber

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alexander Weiß, Daniel Rettig, Dorothea Rec-tor, Felicitas Pommerening, Hendrik Jung, Ines Schneider, Jana Kay, Lichi, Marta Moneva, Stephan Dinges, Sven Hasselbach, Thomas Schneider, Tina Jackmuth, u.v.m.

Termine

termine@sensor-magazin.de und / oder
Einstellen auf www.vrm-lokal.de

Verteilung

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und
Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



((6



((12



((36

Inhalt*

6))) Der Biontech-Geldsegen

10))) Stadtgespräch Mainz

12))) Der große Test:
Secondhand-Läden

14))) Portrait: Matthias Jung

16))) Inflation und Teuerungen

17))) Ukraine-Krise in Mainz

18))) Russen in Wiesbaden

21))) Events und Großveranstaltungen

22))) Kalender und die Perlen
des Monats

32))) Das tolle 2x5 Interview
mit Yvonne Wuttke

34))) Kunst: Studio Lacks

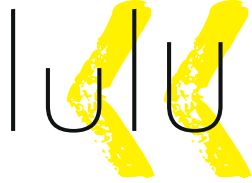
36))) So wohnt Mainz

38))) Gemeindeschwesterplus

40))) Horoskop und
der Bruno des Monats

41))) Gastronomie:
Café Goldjunge (Altstadt)

42))) Kleinanzeigen und
das Orts-Rätsel



Wir sind lulu - Pop-up bis 31. Dezember!
Viele Mainzer Macher:innen unter einem Dach...



GUTENBERG-SHOP



LiEBS

lulu - Concept Stores / Kunst / Wein / Events
Ludwigsstraße 12 (Ex-Karstadt)
55116 Mainz

Öffnungszeiten
Mo-Sa 10-18.30 Uhr

@lulu_mainz



Es wird Frühling
im Fachl – und
Ostern steht auch
bald vor der Tür.

Wir hätten da ein
paar Ideen ...

's **Fachl**

Inselstraße 4 (Ecke Große Langgasse) • 55116 Mainz
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr • Sa 10 - 16 Uhr

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



Aprilscherz?

Ein goldener Turm für Mainz in der Langgasse? Ein Plakat sagte es zumindest so den März über. Verantwortlich für das Projekt ist laut Plakat „Mainz4All“ mit einer Adresse am Standort der Kunsthochschule. Mit seinem individuellen Charme stellen die selbst den Mainzer Dom in den Schatten...



Mainz gegen Leerstand

Die neue „Zweckentfremdungsverbotssatzung“ ist in Mainz in Kraft getreten. Diese soll Hausbesitzern verbieten, Wohnungen länger als ein halbes Jahr leer stehen zu lassen. Auch, wer länger als zwölf Wochen im Jahr an Urlaubern vermietet, muss das von der Stadt genehmigen lassen. Auch „airbnb“-Häuser können darunterfallen. Es drohen drakonische Geldstrafen.



KUZ Chef geht

Nach fast vier Jahren hat sich mainzplus von KUZ-Koordinator Ulf Glasenhardt getrennt. Er baute das KUZ maßgeblich mit auf, seine Zeit wurde jedoch leider voll durch den massiven Corona-Ausfall verhängelt. Nun trennen sich die Wege und mainzplus strukturiert sich intern um. Glasenhardt arbeitet aktuell u.a. im Kulturclub schon schön.



Hebammenzentrale

Das Team der Hebammenzentrale hat die Arbeit aufgenommen: Zwei Mitarbeiterinnen sind im Einsatz für das Projekt, das von pro familia Mainz getragen wird. Ziel der Einrichtung ist eine bessere Versorgung von Schwangeren und Familien: www.hebammenzentrale-mainz.de



Elfstöckiges Hochhaus am Zollhafen

Die UBM Development hat im Zollhafen nochmal vier Baufelder erworben. Auf den Filetstücken in Wasserlage sind 75 Prozent für Wohnen und 25 Prozent für Gewerbe / Büro vorgesehen. Es handelt sich um „Rheinwiesen II“, „Hafenspitze Highrise“, „Hafenblick I“ und „Molenkopf Nord“. Das Gebäude „Hafenspitze Highrise“ wird ein ca. 40 Meter hohes Bürohaus mit elf Stockwerken vor dem bestehenden ZigZag Gebäude.



natürlich mit Lastenrad

Der natürlich-BioMarkt hat jetzt auch sein eigenes Lastenrad. natürlich mainz beliefert damit Kindergärten und Gastronomie, was bisher per Auto geschah. Gemäß dem Firmenmotto „Viel mehr als bio“ folgt der gemeinnützige Inklusionsbetrieb der gpe damit konsequent seinem ökologischen Weg.



Gastro-News

Bernies Rheinhattan Bar soll nun endlich am 8. April in der Neutorstraße eröffnen. Im Hauptbahnhof Obergeschoss öffnet Ende April „Haferkater“. Das Berliner Unternehmen hat sich auf Porridge (Haferbrei) spezialisiert und betreibt zwölf Stores in Deutschland. Am Anfang der Zanggasse ist ein neuer Asiate und der schmeckt gar nicht mal übel. Der laue Kiosk „Kransand“ am Kasteler Ufer ist wieder offen. Die lulu bleibt bis Ende 2022 bestehen – „Cracking Wines“ sollte man dort mal testen. Viele starke Naturweine. Und auf der Großen Bleiche 5, im ehem. Haus der Fritten, gibt es jetzt asiatisches Street- und Fastfood im „Chimaek“. Der Berliner mit vietnamesischen Wurzeln lebt schon seit einigen Jahren in Mainz und ist ausgebildeter Sushi-Meister.

facebook.com/sensor.mag
instagram.com/sensor_mainz
[twitter @ sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)
patreon.com/sensor

MalcherRECHT

EINE KOMMUNALE RECHTS-
KOLUMNE VON LINKS*



Dass sich die Mainzer Ordnungsdezernentin Manuela Matz zum schwarzen Sheriff von Mainz berufen fühlt, ist nichts Neues. Während ihr Law-and-Order-Posing aufgrund ihrer Parteizugehörigkeit (CDU) als szenetypisch gelten darf, ist dies bei der (noch halbwegs neuen) grünen Umweltdezernentin einigermaßen überraschend und hat ihr bereits jetzt den Spitznamen „Palmer von Mainz“ eingebracht. Statt sich darum zu kümmern, dass sich die Stadt mit mehr Grün gegen die Klimakrise boostert, sorgt sich die Frankfurterin ressortfremd vor allem um die Nachtruhe am Winterhafen – und will die entsprechende Grünsatzung aufrüsten. Steinkrüger fordert am Winterhafen ein Verbot der Nutzung von Geräten, „die der Erzeugung und Wiedergabe von Schall oder Schallzeichen dienen“ zwischen 22 bis 6 Uhr. Nur: Bereits jedes Handy hat einen Lautsprecher, sonst würde man nichts hören. Nach der Verordnung wird der Einsatz von Handys unter Strafe gestellt, egal ob leise gestellt, im lauten Musikwiedergabemodus oder mit Vibrationsalarm.

Und was ist eigentlich ein Schallzeichen? „Es dient der Warnung vor Gefahren und wird zum Rufen von Hilfsdiensten (Notsignal) benötigt. Des Weiteren wird es als Weckruf sowie als Pausenzeichen und Zeitzeichen im Rundfunk genutzt (...). Eine weitere Funktion ist das Alarmsignal.“ Nach der Verordnung dürfen also nachts keine Alarmsignale gegeben werden (Stichwort Angstraum) und selbst die Verwendung einer Fahrradklingel kann sanktioniert werden. Weil das nicht gemeint sein kann, zeigt sich: Die Änderung der Grünsatzung ist nicht nur undurchdacht, sondern auch handwerklich schlecht gemacht.

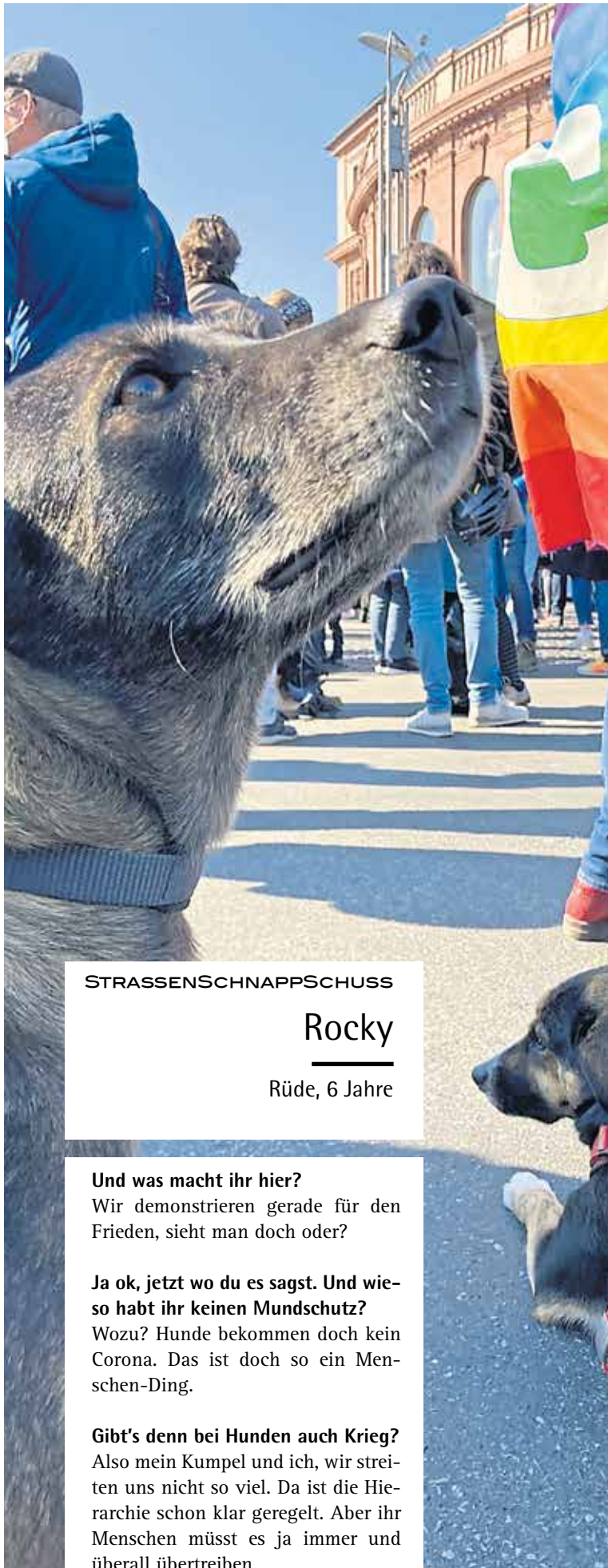
Vor allem aber ist sie eins: überflüssig. Bereits jetzt kann das Ordnungsamt Maßnahmen zur Sicherung der Nachtruhe treffen – und das tut es auch, wie jeder weiß, der schon mal in lauer Sommernacht

etwas lauter gefeiert hat. Bis zum heutigen Tag wurden keine Grünsatzungen gebraucht, um „Geräte, die der Schallerzeugung dienen“ im Zweifel einfach einzukassieren. Ausgerechnet die grüne Umweltdezernentin schießt also mit Kanonen auf Spatzen (Vogel des Jahres 2002).

Zurück zu Manuela Matz: Aus ihrem Ressort stammt die Idee eines Glasverbotes am Winterhafen. Bereits der Entwurf sieht so viele Ausnahmen vor, dass eine konsequente Durchführung nicht möglich ist. Auch hier ist das Verbot so weit gefasst, dass z.B. im Rucksack mitgeführte Wasserflaschen eine Geldbuße auslösen – nicht etwa nachts um vier, wenn besorgte Bürger betrunkenen Randalen befürchten, sondern ab 18 Uhr. Dass ein Glasverbot zu mehr klimaschädlichem Einwegmüll führt, ist ein weiterer Aspekt. Und: Regelungen, die niemand kontrolliert, spart man sich besser – aber wie weit will Matz das Ordnungsamt aufstocken, um das Glasverbot effektiv umzusetzen?

Die kopflose Regelungswut zeigt vor allem eins: Es geht weniger um durchdachte Lösungen, als um Symbolpolitik zur Rettung einer verfehlten Stadtplanung. Am Winterhafen wurden hochpreisige Wohnungen gebaut – daran, dass auch junge Leute die Stadt nutzen, hat niemand gedacht. Ihr Interesse an einer lebendigen (und auch lauten) Nutzung ist genauso legitim, wie das an störungsfreiem Schlaf. Die Ressource Rheinufer ist ebenso beliebt wie begrenzt. Sie muss demokratisch im Sinn aller Mainzerinnen und Mainzer verwaltet werden. Das bedeutet, eine Abwägung der Interessen vorzunehmen. Mit Verboten oder Verdrängung ist dem nicht beizukommen. Der nächste Konflikt ist am Zollhafen vorprogrammiert. Hoffentlich hat der Stadtrat das auf der Rechnung, wenn er im April über die Satzungen entscheidet.

***Martin Malcherek ist Jurist, Politiker bei DIE LINKE Mainz und aktuell nun auch Kolumnist.**



STRASSENSCHNAPPSCHUSS

Rocky

Rüde, 6 Jahre

Und was macht ihr hier?

Wir demonstrieren gerade für den Frieden, sieht man doch oder?

Ja ok, jetzt wo du es sagst. Und wie-so habt ihr keinen Mundschutz?

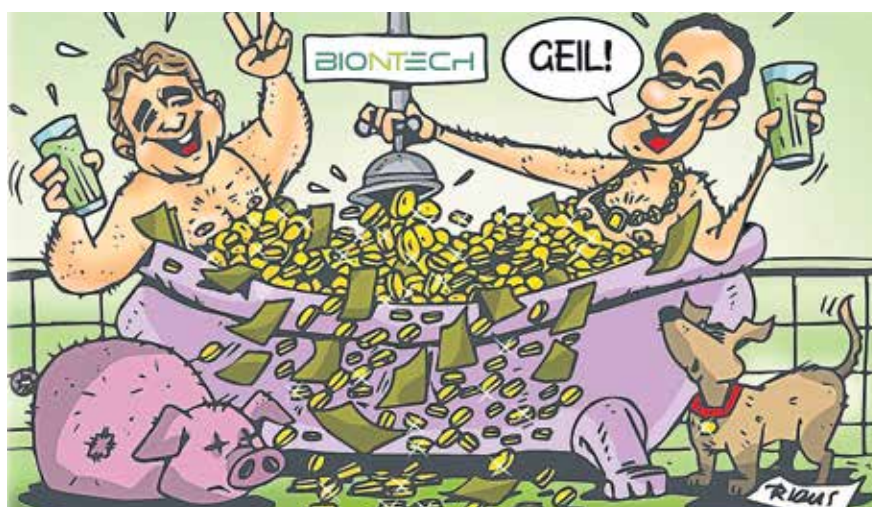
Wozu? Hunde bekommen doch kein Corona. Das ist doch so ein Menschen-Ding.

Gibt's denn bei Hunden auch Krieg?

Also mein Kumpel und ich, wir streiten uns nicht so viel. Da ist die Hierarchie schon klar geregelt. Aber ihr Menschen müsst es ja immer und überall übertreiben.



Harald Kaster

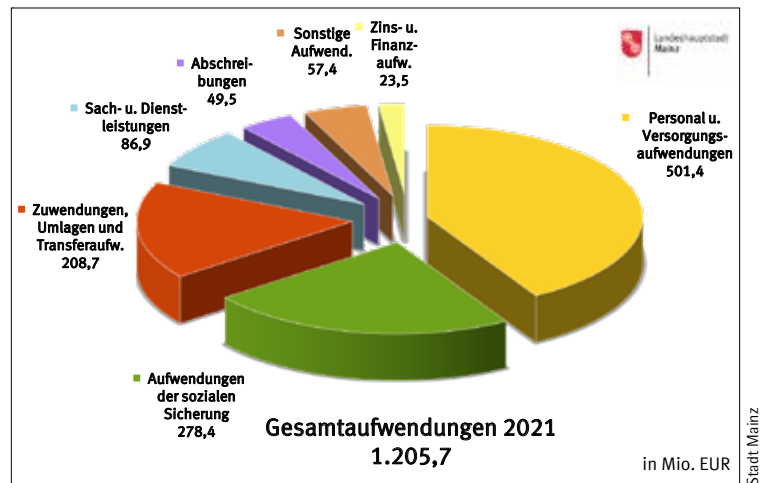
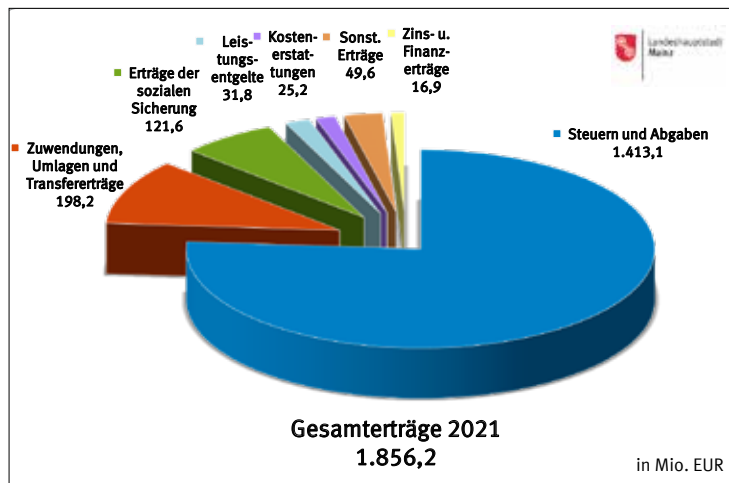


Klaus Willinski

Goldrausch

WIE BIONTECH DIE STADT VERÄNDERT

Text David Gutsche
(zu Teilen aus der Allgemeinen Zeitung)



Historische Ergebnisrechnung der Stadt Mainz 2021
1,86 Milliarden Euro kommen rein – 1,2 Milliarden gehen ab

1,2 Milliarden Euro – so hoch war bis vor Kurzem (2020) noch der Schuldenstand von Mainz – und ein Ende der Defizite nicht in Sicht. Doch: Dank Corona und vor allem Biontech wurde Mainz quasi über Nacht zu einer der reichen Städte Deutschlands. Die Steuervorauszahlungen des Unternehmens an der Goldgrube liegen bei über einer Milliarde Euro. Dazu kommen weitere Millionen wie die von Schott, die die Glasampullen auch für Impfstoffe herstellen. Das macht 2021 für den städtischen Kämmerer zu einem sehr besonderen Jahr: Die Gesamterträge liegen bei fast 1,9 Milliarden Euro, das ist in etwa drei Mal so viel wie in den vergangenen Jahren. Dem gegenüber stehen Aufwendungen von gut 1,2 Milliarden Euro, auch fast das Doppelte wie früher; die größte Steigerung hier bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen. Um mehr als das Doppelte sind diese plötzlich gestiegen – einmalig aber nur, aufgrund von Zinseffekten und Rückstellungen. Dennoch: Mainz profitiert enorm. Von dem jetzigen Geldregen werden in den kommenden Jahren die Stadt und damit auch die Bürger einiges haben. Mainz ist von einer hoch verschuldeten Kommune zu einer der fünf einkommensstärksten Städte Deutschlands geworden – direkt hinter München, Frankfurt und Köln. Bei den Pro-Kopf-Einnahmen sogar zur Nummer 1 der kreisfreien Städte in ganz Deutschland! Finanzdezernent Günter Beck spricht vom „Wunder von Mainz“.

Für die nächsten Jahre rechnet die Stadtspitze mit weiterhin sprudelnden Einnahmen. Die Ergebnisrechnung für das Jahr 2021 schließt mit einem Plus von 650 Mio. Euro ab (im Rahmen des Jahresabschlusses wurden noch einige Rückstellungen gebucht). Der dickste Batzen Gewerbesteuer kam aus dem Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, zu dem Biontech gehört, mit 1,042 Milliarden Euro. Es folgen mit weitem Abstand die Finanz- und Versicherungsdienstleister mit 39,8 Mio. Euro, 17,8 Mio. Euro kamen vom Handel und 13,8 Mio. Euro vom verarbeitenden Gewerbe. Alle anderen Branchen liegen deutlich unter der 10 Mio. Euro-Marke.

Kredit-Abbau und Steuersenkungen

Zuerst werden die alten Kassen- und Investitionskredite von insgesamt fast 920 Mio. Euro bis Ende 2024 auf gut 350 Mio. Euro abgetragen. Noch vor einem halben Jahr wäre ein sol-

cher Schuldenabbau ohne Hilfe des Bundes oder Landes undenkbar gewesen. Daneben hat die Stadt den Gewerbesteuer-Hebesatz von 440 auf 310 Punkte abgesenkt. Mainz und Ingelheim haben damit den niedrigsten Hebesatz in der ganzen Region. Das verschafft den Unternehmen Luft und macht weitere Ansiedlungen interessant – reduziert die künftigen Gewerbesteuereinnahmen aber auch um ein Drittel: also etwa 600 Millionen Euro weniger.

Aktuell meldeten die Ämter ihre Bedarfe und Einnahmen an. Dies passiere bis Ende April, anschließend würden die Eingaben überprüft, bevor im Juni die Amtsleiter alle Positionen zusammen durchgingen. Die Fragen, die dort nicht geklärt werden könnten, müssten auf Dezernenten-Ebene und mit dem OB diskutiert werden, bevor der Finanzdezernatsentwurf Anfang August vom Stadtvorstand verabschiedet und im September in den Stadtrat eingebracht werde. Dann bekommen noch die Fraktionen die Möglichkeit, Änderungsanträge zu den vorgelegten Plänen anzubringen, die Ende November verabschiedet werden sollen.

Die Wunschliste ist lang: Geld für Soziales, Schulen, Kitas, die Stadtentwicklung, Kultur, den Sport und Klimaschutz, einen besseren und vor allem preisgünstigeren Öffentlichen Personennahverkehr und vieles mehr. Gefordert wurde auch schon die Senkung der Grundsteuer B, damit würde ein Großteil der Mainzer Haushalte einige Euro sparen – dringend benötigt in der aktuellen Phase der Teuerungen und Inflation. Mit einem zwölf Punkte umfassenden Aufgabenkatalog hat der Stadtrat den Weg für eine „nachhaltige Haushaltspolitik“ in den kommenden Jahren abgesteckt. Doch nicht alles wird sich umsetzen lassen.

Finanzdezernent Beck gibt zu bedenken, dass die Stadt zwar mit erheblich mehr Geld aus der Gewerbesteuer rechnen kann. „Auf der anderen Seite werden wir aufgrund unserer verbesserten Finanzlage weniger Fördermittel für Projekte oder Schlüsselzuweisungen des Landes erhalten.“ Hinzu kommt außerdem die unsichere weltpolitische Lage. Bislang sähen die Planungen für 2023 ein Plus von 22 Mio. Euro vor, doch davon würden wahrscheinlich 10 Mio. schon durch die erhöhten Energiepreise verbraucht.

Dennoch wird weiter darüber gebrütet, wie das Geld nun am sinnvollsten eingesetzt werden kann. Zumal die Stadt mit den positiven Haushalten in den kommenden Jahren nicht mehr



Sascha Kopp

Finanzdezernent Günter Beck: „Wunder von Mainz“

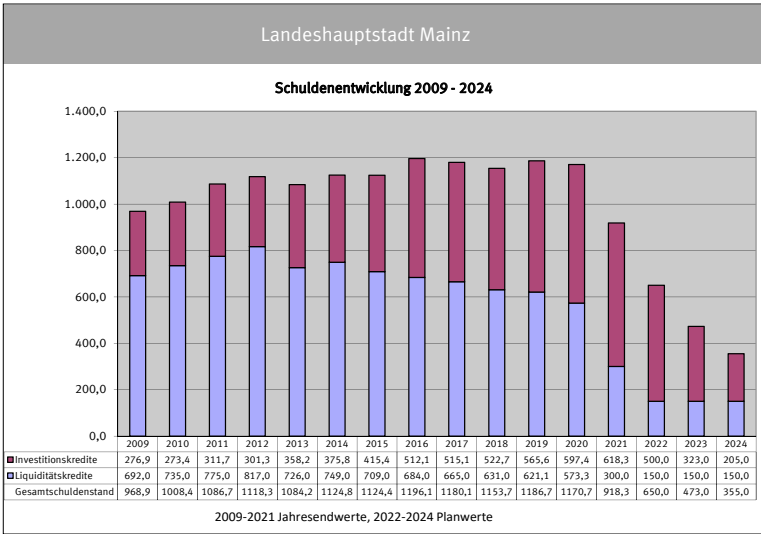
unter der Knute der Aufsichtsbehörde ADD steht und so freier entscheiden kann, der Gestaltungsspielraum nun also wesentlich größer ist. Und auch das Land Rheinland-Pfalz gehört zu den wirtschaftlichen Gewinnern der Pandemie. Aus einem vergleichsweise armen Bundesland wird ein überdurchschnittlich reiches. Es wechselt damit im Finanzausgleich die Seiten: Das traditionelle Nehmerland wird zum Geber, also Zahlerland. Der rheinland-pfälzische Landeshaushalt wies im Jahr 2021 einen Finanzierungüberschuss von fast 2,3 Milliarden Euro aus. In dem Ergebnis schlugen sich vor allem stark gestiegene Steuereinnahmen des Landes nieder, die über 2,6 Milliarden Euro höher lagen als bei der Haushaltsaufstellung veranschlagt. Finanzministerin Doris Ahnen gab bekannt, dass der Haushaltsüberschuss zur Tilgung von Schulden des Landes sowie zur Unterstützung der rheinland-pfälzischen Kommunen eingesetzt wird.

Kritik aus Wiesbaden

Kritik kam aus unserer Nachbarstadt. Die Wiesbadener Lokalpolitik hat sich über die Senkung der Gewerbesteuer in Mainz beschwert. Als „extrem unsolidarisch“ bezeichnete etwa der Linke Ingo von Seemen die Senkung des Hebesatzes. Auch SPD-Fraktionschef Hendrik Schmehl berichtete, seine Fraktion sei „not amused“ über den Schritt auf der anderen Rheinseite. Der Mainzer OB Ebling (SPD) nimmt es gelassen: „Das Wort „unsolidarisch“ finde ich in diesem Zusammenhang nicht angemessen“, sagt er im Gespräch mit der Allgemeinen Zeitung. Er könne sich an viele Jahrzehnte erinnern, in denen sich Wiesbaden finanziell in einer wesentlich besseren Situation als Mainz befunden habe: „Und in dieser Zeit hatte ich nicht den Eindruck, dass es in Wiesbaden in dieser Hinsicht Gedanken an uns gegeben hat.“ Ebling betonte aber auch, dass sich die Senkung der Gewerbesteuer an „stark forschungsgetriebene Unternehmen oder Firmen richtet, die an einer Schwelle zur Gründung stehen“. Denn Mainz wolle sich zum weltweit führenden Biotechnologiestandort aufbauen.

Biotechnologie: Mainz braucht Platz

Um nachhaltigen Erfolg zu sichern, wollen Stadt und Land den Standort Mainz bzw. ganz Rheinland-Pfalz nun zu einem Biotechnologiestand ausbauen – mit Biontech als Zugpferd. Das Land gründete kürzlich den neuen „Beirat für Biotechnologie“, für den die Landesleiterin Deutschland von Boehringer Ingelheim, Dr. Sabine Nikolaus, den Vorsitz übernommen hat. Rund



Endlich: Die Mainzer Schulden können sinken

20 Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft sind dabei und sollen Impulse setzen, darunter auch die Mainzer Unimedizin und OB Ebling. Wissenschaftsminister Clemens Hoch: „Wir werden in den kommenden zehn Jahren nochmals mindestens weitere 100 Mio. Euro investieren. Diese Förderungen sollen durch Bundes- und private Mittel verdoppelt werden. Wir stärken damit die Grundlagenforschung und die anwendungsnahe Forschung insbesondere in den Lebens- und Gesundheitswissenschaften sowie der Biotechnologie. Unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen werden so regional, national und international noch attraktivere Forschungs- und Kooperationspartner.“ Der Landeskoordinator für Biotechnologie, Uni-Präsident Prof. Dr. Georg Krausch, will daneben auch der wachsenden Bedeutung der Künstlichen Intelligenz Rechnung tragen. Und Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt hat sich mit der Stadt Mainz darauf verständigt, das Technologiezentrum Mainz auf die Bereiche Biotechnologie und Life Science auszurichten und dort neue Labor- und Büroflächen für Start-ups im Bereich Biotechnologie, Life Science, Medizin und Pharmazie bereitzustellen.

Platzprobleme

Das Hauptproblem für Mainz bleibt dabei weiterhin der Platz. Biontech & Co benötigen mehr Fläche. Schon länger in Planung ist daher das Stadtquartier ehemalige GFZ-Kaserne (O 53) in Hechtsheim. Dort sollen u.a. Entwicklungsmöglichkeiten für Forschungs- und Technologienutzungen stattfinden. Biontech wurden bereits Flächen angeboten, die nun nochmals erweitert werden. Bereits seit 2011 hat das Unternehmen seinen Hauptsitz auf einer aus der militärischen Nutzung entlassenen Teilfläche der ehemaligen Kaserne und expandiert seitdem am Standort. Bald soll ein eigenständiger „BioNTech-Campus“ entstehen. Auch etwa 450 Wohneinheiten werden auf dem Gelände entstehen. Durch eine im Vergleich zu vorherigen Plänen veränderte Gebäudestruktur, unter anderem auch mehr Geschosse, sei es möglich, bei der Zahl der geplanten Wohnungen keine Abstriche machen zu müssen. Zudem sollen dort die Ortsverwaltung Oberstadt, zwei Kitas und ein Nahversorger entstehen.

„Wir planen, unseren Hauptsitz an der Goldgrube zu einem Forschungs-Campus mit Verwaltung weiterzuentwickeln“, sagt Dr. François Clement Perrineau, Senior Director Laboratory & Infrastructure Management von Biontech. „Nach aktueller Planung sollen am Biontech-Campus Labor- und Büro-Flächen für jeweils 1.000 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung so-



Mainz zeichnet die Biontech-Gründer Christoph Huber, Özlem Türeci und Ugur Sahin Mitte März mit der Ehrenbürgerwürde aus



Weiterhin Spitzenforschung in Mainz: Die Stadt soll zum Biotechnologie-Zentrum ausgebaut werden

wie in der Verwaltung entstehen. Marburg und Idar-Oberstein werden weiterhin Hauptstandorte für die Herstellung unserer COVID-19-Impfung und Produktkandidaten für klinische Studien sein. So haben wir die Möglichkeit, ein internationales Unternehmen mit Sitz in Mainz aufzubauen.“

OB Ebling verspricht indes, an anderer Stelle der Stadt Raum für weitere Unternehmen und Wohnraum zu schaffen. Was daraus wird, wird man sehen. Es ist schwer vorstellbar, dass Mainz mit seinem ewigen Platz- und Raummangel Biotechnologie-Standort mit tausenden Arbeitsplätzen sowie diversen dafür nötigen Flächen werden kann und dabei gleichzeitig seinen unterbesetzten Wohnungsmarkt weiterentwickelt. Dafür fehlt es weiterhin an Platz, will man nicht Areale „draußen auf der grünen Wiese“ dazunehmen, die sich nicht nach Belieben bebauen lassen; oder eben Frischluftschneisen opfern – Stichwort Klimaschutz. Den einen oder anderen Tod wird Mainz demnächst hier wohl sterben müssen.

ZBM als Koordinator

Die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz (ZBM) ist eine der Schlüsselstellen beim Aufbau des „internationalen Biotech-Hubs“. Die Bemühungen in Sachen Biotechnik seien vor allem marketingtechnischer Natur, sagt Finanzdezernent Günter Beck (Grüne), der gemeinsam mit Stadtwerke-Chef Daniel Gahr die Geschäftsführung der ZBM innehat. „Die ZBM soll eine Drehscheibenfunktion für die Biotechnik in Mainz haben“, so Beck. Man wolle eine „ganzheitliche Kommunikationsstrategie“ entwickeln. Gründer und andere interessierte Unternehmen sollen so abgeholt werden.

Bislang war das Thema Biotechnik in der Stadt vor allem im Wirtschaftsdezernat bei Manuela Matz (CDU) angesiedelt. „Was Flächen für Ansiedlungen angeht, wird sich darum immer noch das Stadtplanungsamt kümmern“, so Daniel Gahr. Und wenn es darum gehe, wo sich ein Gründerzentrum ansiedele oder Laborflächen zu vergeben seien, dann sei auch dafür weiterhin das Wirtschaftsdezernat zuständig. Erster Ansprechpartner in zentralen Fragen soll aber die ZBM sein. Für den neuen Biotech-Hub wurden zwei zusätzliche Stellen geschaffen, eine davon auch im Büro des Oberbürgermeisters.

Erste Erfolge

Auch erste Erfolge gibt es bereits zu verbuchen, Mainz zu einem führenden Biotechnologiestandort auszubauen. Die weitgehend vom Bund finanzierte Helmholtz-Gemeinschaft hat kürzlich die Gründung eines biotechnologischen For-

schungszentrums in Mainz angekündigt. Die Helmholtz-Gemeinschaft umfasst bisher 18 naturwissenschaftlich-technische Forschungszentren mit rund 40.000 Beschäftigten. Für Mainz könnte das in einigen Jahren 500 bis 800 Mitarbeiter bedeuten mit einer jährlichen Finanzierung von 50 bis 80 Mio. Euro – über Jahrzehnte hinweg. Der Aufbau eines Helmholtz-Zentrums nimmt in der Regel drei bis vier Jahre in Anspruch. Ein weiterer Neubau müsste dafür auf dem Gelände der Universität errichtet werden.

Für Biontech dagegen wird es wichtig, auch nach Corona weiter Relevanz zu haben, etwa durch neuartige Krebsmedikamente. In Mainz sollen die Mittel schon ab 2023 in einer neuen Produktionsanlage hergestellt werden. Insgesamt seien zehn neue Gebäude über Mainz verteilt geplant oder bereits im Bau. Aktuell hat das Unternehmen nach CEO Sahins Worten rund 1.800 Beschäftigte in Mainz und 2.800 weltweit. In den nächsten fünf bis acht Jahren solle die Zahl der Beschäftigten in Mainz auf 3.000 bis 4.000 wachsen.

Am 10. März wurden den Gründern von Biontech auch die höchste Auszeichnung der Stadt verliehen: Die Ehrenbürgerwürde. Bei einem Festakt in der Rheingoldhalle übergab OB Ebling die Urkunden an Dr. Christoph Huber, Dr. Özlem Türeci und Dr. Ugur Sahin.

Visionen?

Vieles ist los und in Bewegung in Mainz. ÖPNV-Preise, Soziales, Inflation, Verkehrswende, Kultur – an allen Ecken brodelte es, da kommt der Geldsegen gerade zur rechten Zeit. Sogar die weltweite Wirtschaftskrise kann dadurch hier nun ein wenig abgefedert werden – Mainzer müsste man sein! Die Aktie von Biontech springt zwar noch hin und her, aber man wird sich bald an den Zustand gewöhnen. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob schlau investiert wurde und was die Gewerbesteuer-Investitionen und Biotechnologie-Ambitionen gebracht haben. Der Grundstein ist jedenfalls gelegt, doch zwei Probleme, die die neue Situation mit sich bringt, sind absehbar: Die Stadt wird mit ihrem derzeitigen Personal viele der Wünsche, die kommen werden, nicht zeitnah umsetzen können. Fachkräfte wie zum Beispiel Bauingenieure zu bekommen, ist schwierig. Und, viel wichtiger: Neu nach Mainz ziehende, oft gutverdienende Arbeitskräfte erhöhen den Druck auf die Wohnpreise und Mieten. Neuer und vor allem auch bezahlbarer Wohnraum muss her. Da ist auch die Politik gefragt.

Stadt fällt mehr Bäume, als sie neu anpflanzt

Eine Stadtratsanfrage der CDU deckt die miserable Bilanz der Stadt auf: 2021 wurden über 425 Bäume gefällt und nur 151 nachgepflanzt. Es wird immer mehr gebaut und immer mehr Bäume fallen dem zum Opfer. „Hinzu kommen noch Bäume in waldartigen Beständen innerhalb größerer Grünanlagen, die noch nicht als Einzelbäume erfasst sind“, heißt es in der von Gröndezernentin

Janina Steinkrüger (Grüne) unterzeichneten Antwort. Bereits 2020 hatte die Stadt massiv in den Baumbestand eingegriffen. Damals wurden zum Jahresbeginn allein in der Zitadelle 144 Ahorne gefällt. Als Grund wurde die Rußrindenkrankheit genannt, ein Pilz, der den Bäumen die Wasserzufuhr abschneidet und sie so tötet. Von Nachpflanzungen profitierte am meisten Hartenberg-Münchfeld mit 59 Bäumen, gefolgt von der Altstadt (28), Neu-

stadt (27), Oberstadt (17), Mommbach (14), Finthen (4) und Bretzenheim (2). Alle anderen Stadtteile gingen leer aus. Wie der Antwort der Dezernentin weiter zu entnehmen ist, fehlt es weniger an Standorten für Pflanzungen als an Personal. An Mainzer Straßen sei noch Platz für 600, in Grünanlagen für 310 und bei Schulen und Kitas für 180 Bäume. Bislang liege das jährliche Nachpflanzprogramm bei 150 Bäumen.



Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS



Glas- und Musikverbot am Winterhafen

Die warme Jahreszeit kommt. Die Mainzer wollen draußen sein, vor allem junge Menschen. Da ihnen die letzten Jahre in Innenräumen vieles per Lockdown verboten wurde, hat es sie an den Rhein gezogen. Das brachte Probleme mit sich, vor allem Abfall und Lautstärke. Nun ist Corona langsam am Verschwinden und es kann auch wieder in Clubs & Co. gefeiert werden. Dennoch will der Stadtvorstand um OB Ebling, Ordnungsdezernentin Matz sowie Gröndezernentin Steinkrüger dem Stadtrat im April zum einen eine „Gefahrenabwehrverordnung Glasverbot im Bereich Winterhafen“ vorlegen und zum anderen ein Verbot von Tonwiedergabegeräten zwischen 18 bis 6 Uhr. Damit wären Glasbehälter und Musik-Boxen verboten und mit einem Verwarnungsgeld von 50 Euro belegt. Auch die mittels mobiler Tische durchgeführten Trinkspiele sowie Wikinger Schach sollen als illegale Sondernutzung eingestuft werden. Perspektivisch wird immerhin eine Toilette errichtet. Ob damit schon ein Exempel in Richtung Zollhafen statuiert wird? Mehr auf Seite 5!



Drei neue Straßenbahn-Trassen für Mainz

Nach dem Stadtratsbeschluss von 2020 laufen die Vorbereitungen für den Ausbau der Mainzer Straßenbahn. Drei zusätzliche Routen sind geplant: ein kurzer, aber kniffliger Anschluss in der Binger Straße, eine Strecke von der Altstadt durch die komplette Neustadt sowie die Anbindung des Heiligkreuz-Viertels in Weisenau an das Straßennetz. Es sei „realistisch, aber auch ehrgeizig, dass bis 2030 die Straßenbahnen über den Innenstadtring und bis zum Heiligkreuz-Viertel fahren“, sagt Mainzer Mobilität Geschäftsführer Jochen Erhof. So könnten vom Schillerplatz aus Gleise durch die Ludwigsstraße zum Höfchen, vorbei an der Quintinskirche in die Schusterstraße und Flachmarktstraße verlaufen. Von dort aus ginge es weiter über die Bauhofstraße in die Neustadt. Und von dort gibt es bisher drei Möglichkeiten, die Neustadt zu durchpflügen: über die Hindenburgstraße und den Goetheplatz bis zum Bismarckplatz, durch die komplette Wallaustraße bis zum MVG-Depot oder durch die Rheinallee bis zum Zollhafen-Anschluss. Vor allem aus der Neustadt kommt Gegenwind, sei es wegen Baumfällungen in der Hindenburgstraße oder der Lärmprobleme, Enge und dem Wegfall von Parkplätzen in der Wallaustraße - oder wegen noch mehr Baustellen in der Rheinallee. Derzeit verlegen die Stadtwerke dort neue Versorgungsleitungen. Das dauert drei Jahre. Sollte die Entscheidung für die Rheinallee fallen, würden in fünf oder sechs Jahren wieder Bagger rollen, um für die Gleise die Straße neu aufzureißen. All das birgt Konfliktstoff und manch einer fragt sich, wozu eine Straßenbahn mitten durch die Neustadt gebaut werden muss? Der Stadtrat soll bei seiner Sitzung am 6. April dennoch grünes Licht geben für die Ausarbeitung einer Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis 2025.

Baugenehmigung für Einkaufs-quartier Ludwigsstraße erteilt

Der neue Shopping-Komplex an der Lu kann starten. Mit der Baugenehmigung in den Händen wollen die Projektentwickler der J. Molitor Immobilien GmbH und der Sparkasse Rhein-Nahe gemeinsam mit dem Domkapitel als Partner des ersten Bauabschnitts in die Umsetzung gehen. Das Ziel: Der Neubau an der

Fuststraße soll mit einem urbanen Mix aus Einzelhandel, kultureller Nutzung und Wohnen dazu beitragen, dass die Ludwigsstraße und ihr Umfeld zum Anziehungspunkt der Innenstadt werden. An den Rückbau der beiden Bestandsgebäude werden sich bald die archäologischen Ausgrabungen anschließen. Wie lange diese dauern, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. Ein

halbes Jahr ist vorgesehen bis Ende 2022. Der Neubau umfasst den Bereich von der Deutschen Bank bis zum Gutenbergplatz, stehen bleibt nur der „Pavillon“, in dem sich unter das Eiscafé und der „Stadtbalkon“ befinden. Hier waren die Besitzer bisher nicht bereit, das Gebäude zu verkaufen. Die Eröffnung des neuen Ensembles ist dann womöglich im Herbst 2025.



Sanierungskosten für Rathaus steigen weiter

Mittlerweile ist klar, dass die Sanierung des Rathauses mindestens 25 Mio. Euro teurer wird als geplant. Bislang war die Stadt „nur“ von Sanierungskosten über 104 Mio. Euro ausgegangen. Nun werden es über 130 Mio. Euro oder sogar noch mehr. „Insbesondere aufgrund der stark steigenden Baupreise sehen wir Risiken von rund 25 Mio. Euro bei der

Sanierung“, so der OB. Das Land stehe aber weiterhin zur Zusage von Zuschüssen in Höhe von bis zu 60 Prozent. Dies bezieht sich auch auf die zu erwartende Kostensteigerung, so fließen hier momentan knapp 70 Mio. Euro.

CDU-Chef Thomas Gerster: „Es ist an der Zeit, eine seriöse Kostenschätzung aufzustellen, auch wenn es wehtut. Es erweckt den Anschein, dass der OB mit allen Mitteln an sei-

nem Prestigeprojekt festhalten will – koste es, was es wolle. Die Stadt muss sich überlegen, was sie sich in Zukunft leisten will. Ob eine völlig überteuerte Rathaussanierung dazugehören sollte, bezweifle ich.“ Die Architektenkammer springt dagegen für die Sanierung in die Bresche und steht ein für das architektonische (Wunder-)Werk von Arne Jacobsen.



Neuer Direktor des Gutenberg-Museums und Neubau

Der 49-jährige Dr. Ulf Sölter (Foto Mitte) ist der neue Museumsdirektor am Liebfrauenplatz. Er tritt die Nachfolge von Anette Ludwig an, die Mitte März nach zwölf Jahren

an der Spitze des Hauses Mainz verlassen hat und nun in Weimar als Direktorin der 21 Weimarer Museen der Klassik Stiftung tätig ist. Sölter war, nach verschiedenen Stationen im Museums- und Wissenschaftsbereich, von 2014 bis 2019 als stell-

vertretender Direktor des Clemens Sels Museums in Neuss tätig. Seit Sommer 2019 war er Direktor des Gustav-Lübcke-Museums in Hamm. Er habe die Findungskommission sowie den Haupt- und Kulturausschuss davon überzeugen können, der Richtige zu sein, um das Museum durch die herausfordernde Interims- und Neubauphase und in die Zukunft zu führen, so OB Ebling. Sölter selbst habe vielfältige Ideen für den zukünftigen Betrieb des Gutenberg-Museums. Die Verankerung des Museums in der Stadtgesellschaft sei für ihn eben-

so zentral wie die Ansprache eines überregionalen und internationalen Publikums und die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen. Im Mai soll dann der internationale Architektenwettbewerb starten und im September der Siegerentwurf feststehen. In den nächsten Monaten will die Stadt bekannt geben, wie die Interimslösung im Naturhistorischen Museum – überwiegend in den Räumen des ehemaligen Klarissenklosters St. Klara – aussehen soll. Der Umzug in das Übergangsdomizil ist für Ende 2023 geplant.

Mainz bereitet Gedenkort für deportierte Juden vor

Die Stadt plant auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Mombach einen Gedenkort zu Deportationen von Juden zur Zeit der Nationalsozialisten. Bis Kriegsende waren mit 1.131 Menschen fast alle Mainzer Juden, die nicht hatten emigrieren können, deportiert. Um die Erinnerung an dieses dunkle Kapitel wachzuhalten, soll nun ein würdiger Gedenkort errichtet werden. Dazu

wurde 2016 ein Wettbewerb ausgerufen, aus dem der Entwurf der Dresdener Architekten „Atelier . Schmelzer . Weber“ und des Bildhauerateliers Andreas Theurer aus Mittenwalde, als Sieger hervorgingen. 80 Jahre nach den ersten Deportationen im März 1942 können die Realisierungsarbeiten jetzt beginnen. 300.000 Euro stehen im Haushalt bereit. Als erster Schritt, so Kulturdezernentin Grosse, werden in nächster Zeit mehrere Bäume ge-

fällt, die später am Gedenkort wieder nachgepflanzt werden. Weiterhin stehe die Verwaltung mit den Initiativen aus dem Bereich Mahnen und Gedenken, wie etwa dem „Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz“ oder dem Verein für Sozialgeschichte in Kontakt, um den Prozess inhaltlich und didaktisch zu begleiten. Zudem sollen die Opfergruppen des NS-Regimes bei der Errichtung des Gedenkortes einbezogen werden.



Autobahn-Ausbau am Mombacher Sand

Die Diskussion um den geplanten sechsspurigen Ausbau der Autobahn am Mainzer Sand und Lennebergswald nimmt Fahrt auf. Eine Initiative aus Mainzer Umwelt- und Verkehrsinitiativen sowie -Verbänden startete kürzlich eine Online-Petition und Unterschriftenaktion „Kein Ausbau der A 643 im Naturschutzgebiet“, um das Planfeststellungsverfahren auszusetzen. Bundesverkehrsminister Wissing wird aufgefordert, nicht weiter am sechsspurigen Ausbau festzuhalten. „Die Wiederholung falscher Argumente macht sie nicht besser“, hält die Gonsenheimer Ortsvorsteherin Sabine Flegel (CDU) dagegen. Es zeige sich immer wieder, dass eine einzelne Verkehrsstörung den Verkehr in und um Mainz für Stunden zum Erliegen bringen kann. Nur mit der sechsspurigen Lösung werde das Naturschutzgebiet eine Grünbrücke erhalten und könne es einen Lärmschutz für die Anwohner geben. Das Projekt startet nicht vor 2030.



Für viele Jüngere sind es modische Beweggründe, die sie zum Shoppen in Secondhandläden führen. Allerdings spielen auch Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte zunehmend eine Rolle bei der Entscheidung für Mode aus zweiter Hand. In Mainz haben sich die meisten alteingesessenen Secondhandläden hartnäckig gehalten - mit einem überraschend vielfältigen Angebot. Wir haben sie getestet.

Jana Blume Vintage, Fischtörstraße

Eine Institution für Vintage-Bekleidung ist Jana Blumes kleiner Shop, den sie unterhalb des Wochenmarktes betreibt. Ihre „Zweitstelle“ in der Neustadt musste sie leider aufgeben. Mit einem umso fröhlicheren „Herzlich willkommen“ wird man von der quirligen Chefin in der Fischtörstraße begrüßt. Zurzeit ist der Shop nur an den Markttagen geöffnet. Janas Faible für grelle Farben spiegelt sich in der Gestaltung des Ladens in rosé mit pinker Neonleuchtreklame wieder. Im Vorderraum hängen gut sortiert Jacken, Mäntel, Pullis, Blusen und Shirts, jedes Teil ein ausgefallenes Einzelstück. Rundherum finden sich sorgsam ausgewählte Accessoires, Schuhe und Schmuck. Im hinteren Raum mit Umkleidekabine sind Kleider, Röcke und Hosen untergebracht - überwiegend für Frauen. Jana berät ihre Kundinnen mit Leidenschaft und zückt auch mal ein Teil, das man selbst vielleicht gar nicht in Betracht gezogen hätte. Die Kollektion wechselt jahreszeitlich. Nach telefonischer Vereinbarung kauft sie relevante Teile auch im Laden an.

Fazit: schöne und ausgefallene Einzelstücke für den individuellen Geschmack, die je nach Marke und Originalität ihren Preis haben. Und: eine wirklich freundliche Beratung.

Verkehr Secondhand, Neutorstraße

Seit 20 Jahren ist „Verkehr Secondhand“ die Adresse für besonders edle Vintage-Teile meist hochwertiger Marken. Schon die Auslage und Schaufensterdekoration des auf drei Räume verteilten Shops verspricht Edles. Pullis aus feinsten Wolle oder Cashmere, Blusen, Shirts, ausgefallene Kleider, Röcke, Mäntel, Jacken und Hosen sowie Schuhe und Wohnaccessoires aus vergangener Zeit sind auf die Räume verteilt und gut sortiert. Die Auswahl für Damen unterschiedlichen Alters ist groß, sofern das Objekt der Begierde auch die entsprechende Größe hat. Im hinteren Raum befindet sich die weniger umfangreiche Herrenabteilung. Das Sortiment umfasst Kleidungsstücke aus den 50er- bis 90er-Jahren. „Inzwischen fallen ja schon die Nullerjahre unter die Kategorie Vintage“, sagt die Chefin, die seit Jahren mit einem speziellen Händchen vor allem in Italien und Deutschland auf die Suche nach ihren „Produkten“ geht. Die haben ihren Preis, sind dafür allerdings tatsächlich top.

Fazit: erlesene Auswahl an gut erhaltenen besonderen Stücken für Damen und Herren, die ihren Preis sicher wert sind und den Kleiderschrank nachhaltig aufpeppen.

Eve & Adam exklusiv, Am Graben

Seit 24 Jahren betreibt Katharina Scholz ihren



Die fröhliche Chefin berät mit Leidenschaft

DER GROSSE TEST

Secondhand-Läden

VON TRÖDEL BIS VINTAGE

Für jeden etwas in der „World of Vintage“

Edle Einzelteile bei Eve & Adam Exklusiv



Secondhand-Laden am Ende der Fußgängerzone in der Altstadt (früher im Kirschgarten). Sie hat sich inzwischen ganz auf hochwertige Marken spezialisiert, darunter Damenmode von Marc Cain oder Max Mara, die sie auf Kommissionsbasis entgegennimmt und verkauft (Annahme durch die Chefin dienstags und donnerstags). „Ladenhüter“, die nach zwei Monaten nicht verkauft oder von den Besitzern wieder abgeholt werden, spendet sie an soziale Projekte. Die Kollektion wechselt so regelmäßig. Außerdem legt sie Wert darauf, dass das Sortiment dem aktuellen Modetrend entspricht, darunter auch ein kleines Kontingent

an Neuwaren. Ihre Zielgruppe sind Damen mittleren Alters, ihr Publikum ist allerdings „Querbeet“, sagt sie. Auch für Herren gibt es im hinteren Teil des Ladens eine große Auswahl zum Beispiel an Jacken, Markenhemden, ausgefallenen Jeans und hochwertigen Schuhen. Zu den gut sortierten und überwiegend erlesenen Kleidungsstücken bietet Katharina Scholz auch Schmuck und mit einem handgefertigten Gürtelsystem aus naturgegerbtem Leder und individuell kombinierbaren Schnallen passende Accessoires an.

Fazit: Überwiegend Markenbekleidung zu - der Qualität entsprechend- angemessenen Preisen.

Oxfam, Ecke Neutorstraße

Alteingesessen in Mainz ist auch der Oxfamshop in der Altstadt. Zu erschwinglichen Preisen bietet er gebrauchte bis gut erhaltene Kleidungsstücke und neuwertige Schuhe, aber auch Bücher, alte Ausgaben von Monatsmagazinen, Heimtextilien, Haushalts- oder Einrichtungsgegenstände. Die Kleidung ist jahreszeitlich und übersichtlich nach Stücken und Farben sortiert. Die Auswahl für Damen und Herren ist groß, falls die passende Größe vorhanden ist. Kleiderspenden (und andere) sind willkommen, müssen aber entsprechend gereinigt, gut erhalten und wegen geringer Lagerkapazitäten saisonal sein. Auf der Homepage des Vereins findet man detaillierte Angaben, was in welchem Shop angenommen wird. Der Erlös kommt den Kampagnen und Projekten von Oxfam gegen Armut zu Gute.

Fazit: Regelmäßig wechselndes Sortiment von Secondhandwaren zu günstigen Preisen und für den guten Zweck. Mit etwas Glück findet man darunter auch das ein oder andere hochwertige Markenschnäppchen.

Mollywood, Hintere Bleiche

Ebenfalls für den guten Zweck betreibt die Gesellschaft für Psychosoziale Einrichtungen GPE den ursprünglich auf Damenmode ab Größe 42 spezialisierten Secondhandshop „Mollywood“. Der Laden ist eines der Projekte des Vereins zur Förderung der Tagesstruktur und Beschäftigung von Menschen mit psycho-sozialen Problemen. Im hinteren abgetrennten Raum finden auch Kreativ-Workshops für Betroffene statt. Der Erlös des Ladens kommt den Projekten zugute. Inzwischen sei die Kundschaft nicht mehr nur auf „Molligere“ beschränkt. Dank des Oversizetrends und aus Gründen der Nachhaltigkeit kämen heute auch oft jüngere schlanke Frauen in den Laden, so die Leiterin Susanne Großer. Deshalb wird es dort zukünftig auch Teile in kleineren Größen geben. Kleiderspenden sind jederzeit willkommen. Oberteile, Hosen, Schuhe und Accessoires in sehr gutem Zustand sind wohlthuend übersichtlich und ordentlich sortiert. Verkauft

werden auch Kreationen aus den Workshops, zum Beispiel schöne Handarbeiten und Bilder.

Fazit: Gut erhaltene Damenmode, Accessoires und Dekoratives, nicht nur für „Mollige“ zu moderaten Preisen und für einen guten Zweck.

World of Vintage, Hintere Bleiche

Der Name des Shops ist Programm. Beim Eintritt eröffnet sich eine „ganze (Vintage-) Welt“. Neu ist der Sales-Bereich, den man durch den rechten Eingang betritt. Neben einem Sammelsurium an Kleidung jeder Art und Größe, werden hier auch Neuwaren aus Abverkäufen - zurzeit hochwertige Kinderschuhe - zum Schnäppchenpreis angeboten. Durch den linken Eingang gelangt man in den noch größeren Bereich „der Vintage Highlights“, so der Inhaber. Die etwas unübersichtlich wirkende Vielzahl an Kleidungsstücken erschlägt einen erst einmal. Nach längerem Durchstreifen der Kleiderstände unter freundlicher Anleitung finden sich darunter wahre Schätze und Originale aus den 70er-, 80er- oder 90er-Jahren: Markensportartikel, Seidenblusen, Hosen, Abend- und Cocktailkleider, Jeansbekleidung, Accessoires und mehr. Auch Designer wie Dolce & Gabbana, Gucci oder Prada sind vertreten. Entsprechend breit gefächert ist die Preisgestaltung. In einem kleineren Nebenraum befinden sich Hüte, Seidenkrawatten, Anzüge, Leder- oder Lodenjacken in bester Qualität für anspruchsvolle Herren.

Fazit: Riesige Auswahl, bei der mit ausreichender Geduld sicher jeder sein Lieblingsteil findet. Mit einem Teil der Erlöse unterstützt „World auf Vintage“ übrigens ebenfalls ein Hilfsprojekt.

Resales, Stadthausstraße

Seit 2018 ist „Resales“ mit einer Filiale in der Fußgängerzone vertreten. Die Kette, die auch einen Onlineshop betreibt, hat sich Nachhaltigkeit und Recycling von Kleidung auf die Fahne geschrieben. Sie bezieht ihr Sortiment überwiegend aus privaten Kleiderspenden. In den Läden gibt es eine Box, wo man Kleidungsstücke oder Accessoires in gutem Zustand abgeben kann. Alternativ können sie an das Sortierwerk von Resales ge-

schickt werden. Auf vier Etagen wird gebrauchte Kleidung, farblich und nach Größen und Stücken sortiert, für Damen, Herren und Kinder angeboten. Die „Kollektion“ wechselt jahreszeitlich. Eine Priorisierung auf einen Stil lässt sich in den oberen Etagen nicht erkennen. Eine Vielzahl an Hosen, Röcken, Pullis, Blusen, T-Shirts, Sport-, Ober- und Nachtbekleidung, Schuhen und Accessoires jeden Stils sind dort beengt untergebracht. Im Outlet im 2. Stock werden Schnäppchen angeboten. Im Erdgeschoss befinden sich frisch eingetroffene Teile und das Untergeschoss ist neuerdings „aktuell angesagter“ Vintage-Mode von Kleidern, Oberteilen über Jacken bis hin zu einer Menge gut sortierter Markenjeans zum Beispiel von Levis gewidmet.

Fazit: Günstige Preise für überwiegend gut erhaltene Kleidung. Viel Auswahl. Um das eine besondere Teil zu finden muss man sich geduldig durch das etwas wild zusammengestellte Sortiment „wühlen“.

VinoKilo, Onlineshop und Events

Das 2015 in Mainz gegründete Secondhand-Unternehmen „VinoKilo“ hat den Vintagetrend beflügelt und ist heute einer der erfolgreichsten und größten Anbieter von Vintage-Mode aus verschiedenen Epochen bis zu den 90er-Jahren und darüber hinaus. Den Shop in der „Lulu“ gibt es seit Ende letzten Jahres nicht mehr, dafür aber europaweite Events, bei denen „VinoKilo“ eine riesige Auswahl an Vintage-Kleidungsstücken für den mittlerweile stolzen Preis von 45 Euro pro Kilo (ehemals 5 Euro) anbietet. In Mainz steht in Kürze kein Event an. Im Onlineshop von „VinoKilo“ kann man aber nach Teilen im individuellen Stil nach Herzenslust stöbern. Die Auswahl zu fest gelegten Preisen, statt auf „Kilobasis“, ist vielfältig. Fazit: Auswahl an Vintage-Bekleidung aus verschiedenen Epochen und für jeden Geschmack, zu „stolzen“ Preisen. Den Kilopreis erreicht man je nachdem schon bei ein bis zwei Teilen.

Tina Jackmuth

Fotos: Stephan Dinges



Road to Nowhere —
20. Mainzer Stadtdrucker
Druckgrafiken von
Tobias Gellscheid

20.01. – 22.05.2022
Gutenberg-Museum

www.gutenberg-museum.de

Gutenberg-Museum
Liebfrauenplatz 5
55116 Mainz
T 06131 12 26-40/-44

Öffnungszeiten
Dienstag–Samstag
9–17 Uhr
Sonntag
11–17 Uhr

 Landeshauptstadt
Mainz

 Gutenberg-Museum
Mainz

Mit Kindern über Krebs sprechen?!

Wir informieren, beraten und begleiten
AUCH WEITERHIN vertrauensvoll und kostenfrei!



Flüsterpost e.V.
Unterstützung für Kinder
krebskranker Eltern

Kinderschutzpreisträger 2016



www.kinder-krebskranker-eltern.de

Gerade in diesen schwierigen Corona-Zeiten ist die Belastung für betroffenen Familien noch höher. **HELFEN SIE UNS, damit WIR WEITER HELFEN KÖNNEN!**

 **lichen Dank!**

Spendenkonto: Mainzer Volksbank eG · IBAN: DE29 5519 0000 0637 9000 10



(((MATTHIAS JUNG IST WAHLMAINZER SEIT 2010
UND WAR VOR CORONA ZWEI BIS VIER MAL IN DER
WOCHE IRGENDWO AUF EINER BÜHNE. JETZT GEHT
DAS TOUREN WIEDER LOS – DOCH DER LOCKDOWN
IST NICHT SPURLOS AN IHM VORBEIGEGANGEN)))

Vom Komiker zum Mainzer Pubertäts-Experten

MATTHIAS JUNG GILT ALS FESTE
GRÖSSE DER KABARETTLANDSCHAFT

Matthias Jung ruft mich von unterwegs aus an – Wind rauscht in der Leitung. Er sei auf dem Weg nach Hoyerswerda. Gestern war er in Leipzig, morgen fährt er nach Frankfurt. Am Flughafen wird er kurz seine Familie sehen – seine Frau und seine zwei Kinder – dann fliegt er nach Rom, um ein Kreuzfahrtschiff zu besteigen, das ihn fürs Abendprogramm engagiert hat.

Der Pubertätscoach ist dieser Tage sehr gefragt, er selbst spricht von einer „Tour-Euphorie“. Die Corona-Maßnahmen wurden gelockert und jetzt, endlich, können viele Termine nachgeholt werden, die schon bis zu drei Mal verschoben wurden. Und neue Termine kommen laufend dazu. Dabei war der 43-Jährige schon kurz davor, sich wegen der Pandemie beruflich neu zu orientieren, um finanzielle Einbußen in Zukunft zu vermeiden. „Ich hatte gerade überlegt, Lehrer zu werden.“

Vom Lehrer zum Komiker

Studiert hat Matthias Jung Diplom-Pädagogik. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat ihn schon immer begeistert. Ein Experte für die Pubertätszeit und damit ernsthafter Ansprechpartner für Eltern, die ihre Kinder plötzlich nicht mehr verstehen, ist Jung aber er seit Kürzerem. Auf Wikipedia steht noch, er sei Komiker. Das war sein Berufseinstieg: Das Witze-Schreiben. Er lieferte Gags für andere, für TV-Total und die Heute-Show, dann kam sein eigenes Programm.

Seine erste Bühnen-Persona war rein für die Comedy geschaffen: Er war der naive Dorfjunge aus Hüffelsheim – wo Jung tatsächlich aufgewachsen ist. „Das war perfekt eingetütet“, erinnert er sich. „Da wurde ich schon witzig angekündigt, von wegen man müsse

nachsichtig mit mir sein. Dann bin ich auf die Bühne gedackelt, mit dem Hüffelsheim-T-Shirt, bin da so ein bisschen geschlurft, und die Leute haben schon gelacht.“

Jetzt wird er als Pubertäts-Experte angekündigt und kommt mit weißem Kragenhemd und Pullover vors Publikum. „Da lacht erstmal keiner.“ Das sei natürlich schwieriger. Erstmal war er auf der Bühne also weiterhin lustig. „Ich habs mir schwer gemacht mit dem Wechsel“, sagt er rückblickend.

Bestseller

Der neue Kurs begann mit dem Buch „Chill mal! (Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig)“. Jungs humorvoller Ratgeber wurde 2018 zum Spiegel-Bestseller – und hat mit einem Dorfjungen nichts mehr gemein. Schon ein Jahr später veröffentlichte er „Dein Ernst, Mama?! (So peinlich kommen wir nicht mehr zusammen – das Pubertätsbuch für Eltern)“.

Wenn Matthias Jung jetzt auf der Bühne steht, dann mit Fakten und Informationen zu seinem Thema. Diesen Prozess, weg von den reinen Gags, den hat die Pandemie befeuert: „Viele Comedians haben im Lockdown das Streaming für sich entdeckt“, erklärt Jung. Er selbst, in seiner Wohnung in der Mainzer Neustadt sitzend, fand aber, Humor ließe sich online nicht gut vermitteln. Die Möglichkeit, Menschen digital zu erreichen, inspirierte ihn aber auf andere Weise.

„Da wurde ich Dozent“, sagt er und es klingt, als wäre ihm das einfach passiert. Ganz so war es aber nicht: Aktiv meldete er sich bei Volkshochschulen, Familienzentren und Mehrfamilienhäusern – und wurde von vielen ins Programm genommen. „Ich habe online Vorträge gegeben und Seminare, so richtig ernst.“

Heilsames Lachen

Das Wörtchen „ernst“ benutzt der ehemalige Komiker in unserem Gespräch erstaunlich oft. Dabei ist er auch dann witzig, wenn er es gar nicht drauf anlegt. Als er mir erklärt, wie unglaublich weit weg Hoyerswerda ist, bringt mich schon alleine seine Intonation zum Schmunzeln – als er dann noch einen ironischen Spruch macht, ist ihm mein Lachen garantiert. Und natürlich, gibt er zu, lachen auch die Teilnehmer in seinen Seminaren viel.

Trotzdem: In klassischen Stand-up-Shows will er nicht mehr auftreten, höchstens im Quatsch-Comedy-Club, weil der ihn immer unterstützt hat.

Im Mai bringt Matthias Jung ein drittes Buch heraus: „Erziehungstatus kompliziert: Pubertät im Anmarsch (Ja, es geht wirklich schon los!)“. Diesmal geht es um Kinder von acht bis zwölf Jahren, um die Vorpubertät also. Er freut sich darauf, weitere Seminare zu geben und aufzutreten, wo es geht. Typisch ist für ihn dabei, dass er an die unterschiedlichsten Orte passt: Ins Mainzer unterhaus, ans Staatstheater, ins Willigis-Gymnasium. Dass er jemals vollkommen ernst sein wird, wage ich zu bezweifeln ...

Felicitas
Pommerening
Foto: Jana Kay





All for the money

PREISSTEIGERUNGEN AN ALLEN FRONTEN

Corona, Krieg, Konsequenzen ... trotz Landesüberschüssen und Biontech-Milliarde in Mainz wird derzeit alles teurer. Zuletzt auch die Fahrpreise des RMV, die in der Kritik stehen: „Das ist das völlig falsche Signal zur völlig falschen Zeit“, sagen der Wiesbadener Verkehrsdezernent Andreas Kowol und die Mainzer Verkehrsdezernentin Janina Steinkrüger, die auch jeweils Aufsichtsratsvorsitzende der beiden Verkehrsunternehmen ESWE-Ver-

kehr und MVG sind. Der ÖPNV müsse nach der Corona-Pandemie erst einmal die verlorenen Fahrgäste zurückgewinnen. „Die Gefahr ist groß, dass mit dieser Preispolitik Fahrgastzahlen und Einnahmen sinken und so das Gegenteil erreicht wird.“ Der Aufsichtsrat des RMV hat in einer Sondersitzung am 27./28. Januar dieses Jahres eine außerordentliche Tarifierhöhung zum 1. Juli um durchschnittlich 3,9 Prozent beschlossen. Das ist die höchste Tarif-

steigerung im ÖPNV seit mehr als zehn Jahren. Der Preis der Einzelkarte für Erwachsene wird gemäß des RMV-Beschlusses in zwei Schritten von 2,90 Euro im Dezember auf 3,20 Euro im Juli steigen – das sind mehr als zehn Prozent Aufschlag.

„Ich kann nachvollziehen, dass insbesondere die Energiekosten gestiegen sind. Aber das ist jetzt die vierte Preiserhöhung innerhalb von zwei Jahren“, kritisiert Kowol. „Die ÖPNV-Preiserhöhung trifft besonders diejenigen Menschen hart, die sowieso schon jeden Euro umdrehen müssen. Diese Bevölkerungsgruppen, insbesondere Familien, Alleinerziehende und Rentner, sind schon von den aktuellen Preissteigerungen bei Lebensmitteln, Mieten, Heizkosten und Strom überproportional belastet. Dies kann nicht im Interesse einer sozial ausgewogenen Politik sein.“

Unterdessen fordert CDU-Parteichef Thomas Gerster Verkehrsdezernentin Steinkrüger auf, einen Plan zur Finanzierung eines 365-Euro-Tickets mit Unterstützung von Stadt und Land vorzulegen. Schließlich habe OB Ebling (SPD) bereits im OB-Wahlkampf das 365-Euro-Ticket versprochen.

Inflation steigt

Die Inflation steigt derweil munter weiter auf den höchsten Stand seit 25 Jahren. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Bad Ems lagen die Verbraucherpreise zuletzt um 5,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Energie verteuert sich, Heizöl und Benzin auf das doppelte bis Vierfache. Und auch für Nahrungsmittel mussten die Rheinland-Pfälzer tiefer in die Tasche greifen. Hier betrug die Preissteigerung 4,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Man muss eher noch suchen, um irgendwas zu finden, was sich nicht verteuert hat, sogar Aldi erhöht seine Preise.

Hinzu kommen weitere Lieferengpässe und Rohstoffknappheit, manches ist gar nicht verfügbar. Daher melden 66 Prozent der Unternehmen Ertragseinbußen oder steigende Kosten. Etliche Unternehmen könnten bestehende Aufträge nicht abarbeiten. Ein Drittel der Betriebe rechnet erst im zweiten Halbjahr damit, dass die Versorgung mit relevanten Rohstoffen besser wird, 22 Prozent sogar erst im nächsten Jahr. Der Krieg in der Ukraine verschärft die Situation.

30. APRIL 2022
BIS 22* UHR GEÖFFNET

**DÄMMER
SCHOPPEN**

@geMAINZam / #UNSERESTADTLEBT / GEMAINZAM.INFO

Unsere Stadt lebt.
geMAINZam

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
jane hallen Design **sensor**

* DARÜBER HINAUS, KANN IN AUSGEWÄHLTEN KULTUREINRICHTUNGEN IN DEN MAI GETANZT WERDEN

Hochschule RheinMain

**Die Welt braucht nicht noch ein
What-I-Eat-In-A-Day-Diary.**
Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt
für ein Studium:
hs-rm.de

Krieg der Ungewissheit

WIE MAINZ SICH AUF DIE
ANKUNFT UND DEN UMGANG
MIT GEFLÜCHTETEN
MENSCHEN VORBEREITET



Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine steht die Welt über Nacht kopf. Seit dem 24. Februar überschlagen sich die Ereignisse. „Was sind das für Zeiten, in denen es nicht möglich ist, eine Dankesrede auch nur zwei Wochen im Voraus zu verfassen?“, fragte der Autor Karl-Markus Gauß das Publikum, als er den diesjährigen Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung entgegennahm.

Über 10 Mio. Ukrainer auf der Flucht

Etwa 10 Mio. Menschen, so die Schätzung des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, haben sich für die Suche nach einer sicheren Bleibe in Bewegung gesetzt. In Polen sind zwei Mio. Ukrainer eingetroffen, 500.000 in Rumänien und 360.000 in der Republik Moldau. In Deutschland sind bisher mehr als 200.000 Kriegsflüchtlinge registriert. Über den sogenannten Königsteiner Schlüssel regelt der Bund die Verteilung auf die ein-

zelnen Bundesländer. Viele Geflüchtete finden bei Verwandten oder Freunden in Deutschland eine Unterkunft. So auch in Mainz. Von 665 Ukrainern, die hier bisher angekommen sind, fanden 509 bei Angehörigen ein Dach über dem Kopf. In den Gemeinschaftsunterkünften leben Stand Ende März 127 Menschen, weitere 22 in privaten Haushalten und sieben Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen im Hotel „Inndependence“.

Auf alles vorbereitet sein

Oberbürgermeister Ebling: „Wir wollen helfen und was wir tun können, werden wir tun.“ Derzeit befindet man sich in einer Art Blindflug: „Es geht darum, auf alle Situationen vorbereitet zu sein“, erklärte er Ende März in der Sporthalle „Am Großen Sand“, die die Mainzer Feuerwehr für die Aufnahme von bis zu 100 Personen ausgestattet hatte. Am Wochenende davor richteten die Feuerwehrleute die Sport- und Kulturhalle in Drais für die gleiche Personenzahl ein. Geplant ist außerdem die Sporthalle in Laubenheim vorzubereiten, wonach dann drei Hallen neben den Gemeinschaftsunterkünften zur Verfügung stehen. „Es ist ganz klar die bessere Situation für Menschen in einem häuslichen Umfeld zu sein“, so Ebling, weshalb die schnell geschaffenen Unterkünfte in erster Linie auch nur zur temporären Nutzung dienen sollen. „Die Hallen sind nach unseren Planungen nicht für eine wochenlange Unterbringung gedacht, sondern für Situationen, in denen es akut zu einer Aufnahmenotwen-

digkeit kommt“, sagt Sozialdezernent Eckart Lensch. Nicht absehen ließen sich Situationen, in denen möglicherweise größere Gruppen aus einem ankommenden Bus oder Zug untergebracht werden müssten, so der Dezernent. Um den „Hallencharakter“ etwas zu nehmen, habe man Rückzugsorte, Spielecken und W-Lan eingerichtet, erklärt Stefan Behrendt von der Mainzer Feuerwehr. „Wir haben vor allem berücksichtigt, dass wir in der Mehrheit Kinder aufnehmen. Alle können frei entscheiden, in welcher Entfernung die Betten zueinanderstehen sollen.“

Hohe Hilfsbereitschaft

Die frühere Housing Area in Gonsenheim war die erste Gemeinschaftsunterkunft, die für die Aufnahme zur Verfügung stand. Die zwei Häuser mit insgesamt 120 Plätzen plus einen weiteren Bereich auf dem Grundstück sind mittlerweile belegt. Auch das Allianzhaus auf der Großen Bleiche steht mit seinen 220 Plätzen bereit, so wie die Gemeinschaftsunterkunft in der Wilhelm-Quetsch-Straße in Bretzenheim mit einer Kapazität für 65 Personen. Weitere 30 Plätze bietet außerdem die Unterkunft in der Zwerchallee in Mombach.

Die Stadt ruft weiterhin private Haushalte dazu auf, Wohnraum zur Verfügung zu stellen, sofern diese über Platz verfügen. Interessierte können unter der Nummer 06131-123179 oder per Mail unter fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de mit der entsprechenden Stelle in Kontakt treten.



Das Allianzhaus ist wieder als Unterkunft reaktiviert

Die Hilfsbereitschaft reißt derweil nicht ab. Freiwillige Helfer und Organisationen versuchen, die Ankunft so gut es geht zu erleichtern. Ein Netzwerk zu schaffen, das die Hilfsbereitschaft der vielen Menschen verbindet, ist auch das Ziel von „Mombach hilft“. Kooperationen wie mit „Mainz 05 hilft“ gebe es bereits, sagt der Mombacher Ortsvorsteher Christian Kanka. Angestrebt werde nun, möglichst schnell Räumlichkeiten außerhalb der Unterkünfte zu finden, damit Kinder auch wieder soziale Kontakte aufbauen könnten. „Dafür sind wir in den Stadtteiltreffs mit den Schulen, Kitas und Vereinen im Austausch“, so Kanka.

Besonders wichtig sind die Dienste der Übersetzer. Darauf kommt es vor allem in den Erstgesprächen im Stadthaus an. Häufig stehen die Namen in kyrillisch in den Ausweisdokumenten, die dann zunächst ein Übersetzer sichtet.

Alle Geflüchteten erhalten derzeit Sozialleistungen und können etwa den öffentlichen Personennahverkehr kostenfrei nutzen.

Alexander Weiß



OB Ebling und Sozialdezernent Lensch bei der Herrichtung einer Turnhalle

Krieg und Frieden

EIN BLICK AUF DIE RUSSISCHE
BEVÖLKERUNG IN WIESBADEN

Olga Zaitseva-Herz und die ukrainische Nationalhymne



Herus-Vorsitzender Alexander de Faria e Castro und der russisch-orthodoxe Priester Alexander Kalinski



Nikita Emakov demonstriert auf dem Dernschen Gelände gegen den Krieg in seiner Heimat



Die Stadt Wiesbaden verbindet eine lange Historie mit Russland. Eine Kapelle, ein Friedhof, Tschaikowsky, Turgenjew, Dostojewskij, Gogol, die Tochter Puschkins, Strawinsky und Mahler Jawlensky – alle diese großen Russen waren von Wiesbaden angezogen. Nicht umsonst wurde Wiesbaden „die russischste Stadt“ in Deutschland genannt. Mit der russisch-orthodoxen Kirche auf dem Neroberg wurde der Grundstein für die russische Gemeinde in Wiesbaden gelegt. Zahlreiche Kurgäste aus Moskau und St. Petersburg logierten im 19. Jahrhundert in der Weltkurstadt Wiesbaden. Auch Zar Nikolaus II.

Die Zahlen sind ganz sicher nicht mehr ganz aktuell, doch bereits Ende 2021 lebten in Wiesbaden fast 6.000 Menschen mit russischer sowie mehr als 1.500 Menschen mit ukrainischer Herkunft. Manche von ihnen helfen gemeinsam den Kriegsoffern, andere tragen den Konflikt bis hierher.

Anti-Kriegs-Demos

Rund 3.000 Gäste zählen Palast Promotion und das Kulturzentrum Schlachthof bei ihrer Kundgebung #Wistandwithukraine auf dem Dernschen Gelände direkt hinter dem Wiesbadener Rathaus. Gekommen ist auch die aus der Ukraine stammende Bela Jasnogorodska. Auf dem Derschen Gelände haben die 85-Jährige ganz selbstverständlich

ihre Nachbarn aus einer Senioreneinrichtung in Klarenthal begleitet, die Spätaussiedler aus Russland sind. „Ich bin hier, weil ich keinen Krieg will. Wir sind doch alle Menschen“, betont Michail Aumann. Er spricht auf Russisch und seine Nachbarin übersetzt. Anfeindungen aufgrund seiner Sprache habe er seit Putins Krieg noch nicht erlebt.

Eine junge Ukrainerin hat bis zu diesem Zeitpunkt ganz unterschiedliche Erfahrungen mit Menschen aus ihrem Bekanntenkreis gemacht. Unter den Russischstämmigen gebe es zwar viel Hilfsbereitschaft. Aber mit anderen habe sie bereits keinen Kontakt mehr. „Manche schreiben mir sogar: Warum gehst du nicht in die Ukraine zum Kämpfen“, so Daryna. Doch sie hilft ihren Landsleuten lieber hier, etwa mit ihren Sprachkenntnissen. Und sie teilte vorübergehend ihr WG-Zimmer mit Nikita Emakov. Der 23-Jährige, dessen Familie in Kiev lebt, war zu Besuch in Wiesbaden und wollte eigentlich am 24. Februar – dem Tag des Kriegsbeginns – in die Ukraine zurückfliegen. Jetzt ist er in Wiesbaden gestrandet, wo er gerade ein Zimmer in einer Gemeinschaftsunterkunft gefunden hat und zu nächst mal Deutsch lernen will.

Sprach-Probleme

Für Menschen, die sich für Geflüchtete engagieren, könnte es

aber auch interessant sein, das Ukrainische zu lernen, findet Irina Batalski. Die Erbenheimerin wäre jedenfalls bereit, es zu unterrichten. Sie selbst habe als Schriftstellerin sowohl auf Russisch als auch auf Ukrainisch publiziert und stelle sich derzeit die Frage, in welcher von beiden Sprachen sie in Zukunft schreiben möchte. Wenn denn ihre derzeit herrschende literarische Sprachlosigkeit gewichen sei. Ihrem fünfjährigen Sohn gegenüber sei sie jedenfalls neutral geblieben. Auf seine Frage, was denn ein Krieg sei, habe sie ihm geantwortet, dass schlechte Menschen gekommen seien, um gute Menschen umzubringen. Ohne dabei zu benennen, wer die schlechten Menschen seien.

Sportlich bleiben will auch Waldemar Streib, der Deutsch-Russische Wurzeln hat. In der Sportschule des ehemaligen Bundesligasportlers sei ein 16-jähriger Ukrainer aktiv, der gerade aus seiner Heimat geflohen sei. Nicht nur mit ihm spreche der Trainer russisch und habe dabei bislang noch keine Ressentiments zu spüren bekommen. „Aus welchem Grund sollte ich schräg angemacht werden. Es gibt viele russischsprachige Menschen aus vielen Ländern“, so Streib. Manche Wiesbadener sind derzeit dennoch vorsichtig mit der Wahl ihrer Worte. „Ich spreche fünf Sprachen und habe

einige Kollegen, mit denen ich sonst russisch spreche, aber im Moment reden wir lieber deutsch“, sagt Bagrat Jakobian. Der 59-Jährige, der heute im Schelmengraben wohnt, gehört zu denjenigen, die noch aus der Sowjetunion geprägt sind. Zwei Jahre lang ist der Armenier einst in der Ukraine stationiert gewesen, wo zwei seiner Cousins nach wie vor leben.

Miteinander reden

„Am wichtigsten ist es, dass wir alle nicht aufhören, miteinander zu reden“, findet Yuliya Walser. Die gebürtige Russin, die in Wiesbaden unter anderem ihre Muttersprache unterrichtet, habe von zwei Schülerinnen erfahren, dass diese von Unbekannten auf der Straße unflätig beschimpft worden seien, weil sie sich auf Russisch unterhalten hätten. Weitere Vorfälle seien ihr im Vertrauen berichtet worden. Manchen fällt es im Moment schwer zu sprechen, sogar in der eigenen Familie. „Wir telefonieren jeden Tag, aber es ist sehr schwierig, weil man manchmal keine Worte hat. Man sieht sich einfach an und weiß nicht, was man sagen soll“, berichtet Julia Okruashvili von den Kontakten zu ihrer Familie in Russland. Als Pianistin ist für sie die Beteiligung an Benefizkonzerten ein Mittel, um ihre Stimme zu erheben. „Musik und Kunst ist das einzige, was bleibt zwischen den

Menschen“, findet Okruashvili. Schließlich beteiligt sie sich gemeinsam mit Kollegen aus der Ukraine an Konzerten.

Auch der Wiesbadener Verein Herus, der sich hessisch-russischen Austausch und humanitäre Hilfe auf die Fahne geschrieben hat und der Russisch-Orthodoxen Kirche auf dem Neroberg eng verbunden ist, hat bereits eine solche Veran-

Russland ist die Einreise auf direktem Wege auch problematisch wegen der verschiedenen Sanktionen“, berichtet Pressesprecherin Rebecca Heiler. Werke von regimekritischen russischen Filmemachern sollen weiter zum aktuellen Anlass veränderten Programm gehören.

Der ZMO e.V. Mainz, Zusammenarbeit mit Osteuropa, verurteilt

Sanktionen & Identität

Unmittelbar vom Krieg betroffen ist auch das in Wiesbaden beheimatete Unternehmen Henkell-Freixenet, dessen ukrainisches Tochterunternehmen in Kiew 28 Mitarbeiter hat. „Mit Beginn der Kampfhandlungen haben wir die Sektlieferungen nach Russland und Belarus eingestellt“, berichtet Unternehmenssprecher Jan Rock.

stein, teilt ihren Wohnraum ebenfalls bereits mit Geflüchteten. Die kulturelle Identität ihres Heimatlandes ist auch Sängerin Olga Zaitseva-Herz ein wichtiges Anliegen. Um über ukrainische Volkslieder zu forschen, habe sie schon 2017 nach Nordamerika gehen müssen, weil in der Ukraine viele Archive zerstört seien. Natürlich gibt sie auch derzeit neben aktuel-



Dima Kandid

Schriftstellerin Irina Batalski



goeast

goEast-Filmfestival: „Ukrainian Summercamp – Learning to Fight“



Kai Pelka

Goldene Kuppel auf dem Wiesbadener Neroberg

staltung zu Gunsten ukrainischer Kinder organisiert. Der Vereinsvorsitzende Alexander de Faria glaubt an die Völker verbindende Kraft von Musik und Kunst. Dem Wiesbadener Kurier sagte der Rechtsanwalt: „Das ist ein Wahnsinn, was Putin macht. Aber die Leute dürfen nicht stigmatisiert werden.“ Die russische Bevölkerung habe den Krieg nicht angefangen, und nicht alles, was russisch ist, könne jetzt schlecht sein. Auch davon, dass russische Künstler sich nun öffentlich distanzieren müssten, hält er nicht viel.

Hilfsaktionen & Meinung

Ein Benefizkonzert findet am 10. April auch in der Alten Schule in Stephanshausen im Rheingau statt. Mit dabei ist die Wiesbadener Flötistin Olga Reiser, deren Familie in Russland lebt, während sich die ihres Mannes in der Ukraine befindet. Wahrscheinlich zumindest, denn zum Zeitpunkt des Gesprächs ist der Kontakt bereits seit fast einer Woche abgerissen. Aus ihrer eigenen Heimat hört sie, dass derzeit viele Menschen von Sankt Petersburg nach Finnland fliehen. Bei dem im April in Wiesbaden stattfindenden goEast-Festival ist die Anreise von offiziellen Vertretern Russlands diesmal unerwünscht. „Wir laden in diesem Jahr keine russischen Delegationen ein, und für andere Gäste aus

den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine und das Bombardement ihrer Städte und verlangt eine diplomatische Lösung: „Der ZMO bleibt bei seiner völkerverständigenden Zusammenarbeit mit Künstlern und Partnern aus sowohl Osteuropa als auch jedem anderen Land, die oder der dieses wünscht. Voraussetzung dafür sind eine friedliche Auffassung zum Umgang miteinander, die Wahrung der Gleichberechtigung aller Beteiligten, wie überhaupt die Beachtung der völkerrechtlich verbindlichen Regeln des Umgangs von Ländern miteinander. Menschen oder Einrichtungen zu diskriminieren, nur aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit, das ist Rassismus. Das lehnen wir ab. Wenn wir uns nicht selber dessen schuldig machen wollen, was wir an anderen kritisieren, dann müssen die Prinzipien der Humanität, der Menschenwürde, kurz die der Demokratie und der christlichen Ethik gelten. Gerade in Krisen- und Konfliktsituationen müssen wir die Idee der Humanität hochhalten, sonst geraten wir ins Wanken. Und das schließt grundsätzlich auch eine seriöse Beschäftigung mit dem jeweiligen Widerpart ein. Jedweder Populismus ist zu vermeiden, worunter z.B. Schablonisierungen und auch die Gleichsetzung von Verstehen und Billigen fallen.“

Die Büros in Kiew wiederum habe man relativ schnell geräumt und den Beschäftigten für Februar zwei Gehälter ausgezahlt, damit sie liquide sind. Darüber hinaus sei ein interner Hilfsfonds für die Kollegen eingerichtet worden und Kontakte zu Mitarbeitern in Nachbarländern geschaffen worden. So seien bereits neun Familienmitglieder bei Beschäftigten in Polen angekommen.

Mit der Unterbringung Geflüchteter bringen sich auch Mitglieder der jüdischen Gemeinde Wiesbaden ein, von denen viele Wurzeln in der Ukraine haben. Gut sechzig Personen sind dort schon aufgenommen worden. Tetyana Pastushok, Kassiererin des Partnerschaftsvereins Wiesbaden-Schier-

len Informationen aus ihrer Heimat traditionelle Lieder ihres Heimatlandes weiter, das nicht zum ersten Mal unter seinen Nachbarn leidet. So hatte Zar Alexander II in Bad Ems 1876 einen Erlass unterzeichnet, der die Verbreitung von Schriften in ukrainischer Sprache verboten hat. Die Vermittlung der musikalischen Kultur gelingt der Sängerin in sehr berührender Weise auch bei der Kundgebung #Wistandwithukraine. Mit der Interpretation eines sehr alten Liedes, in dem eine Frau traurig auf ihren Mann wartet, singt sie stellvertretend für einen Chor, der derzeit leider Millionen potenzieller Mitglieder hat.

Hendrik Jung

PUTIN IN WIESBADEN

2007 war Wladimir Putin zu Gast in Wiesbaden – die Stadt putzte sich buchstäblich heraus. Um den Gast, der im Rahmen des Petersburger Dialogs in die Landeshauptstadt kam, zu beeindrucken, sollten die beiden Zwiebeltürme auf der russisch-orthodoxen Kapelle auf dem Neroberg neu vergoldet werden. Bis Putin dort weilte, war allerdings nur eine der beiden Kuppeln fertig. Putin übernachtete im Nassauer Hof. In seine Suite ließ er sich eine eigene Telefonleitung legen. Vor dem Kurhaus wurde er dann von Angela Merkel mit militärischen Ehren empfangen, drinnen trug er sich in das Goldene Buch der Stadt ein.



Interview mit Dr. Ina Köttgen, die in der Mainzer Altstadt Up!Smile eröffnet hat – keine Zahnarztpraxis im üblichen Sinne, vielmehr ein Wohlfühlort mit Lounge-Charakter. Ästhetik spielt hier eine große Rolle, nicht nur beim Interior. Dr. Ina Köttgen und ihr Team haben sich auf Behandlungen spezialisiert, die das Aussehen der Zähne verschönern. Und bieten gleichzeitig Zahnmedizin auf Top-Niveau.

Was ist die Idee von Up!Smile by Dr. Köttgen?

Wir bieten in erster Linie Behandlungen an, die das Aussehen der Zähne verschönern. Das reicht von der Prophylaxe über Bleaching bis hin zur Zahn-Begradigung mit unsichtbaren Schienen. Weil es für das gewünschte Ergebnis – ein perfektes Lächeln – jedoch oft nicht ausreicht, nur die Frontzähne in die richtige Position zu verschieben, können wir mit Veneers oder Kunststoffaufbauten auch die Zahnform optimieren.

Aber kann ich diese Eingriffe nicht auch in einer konventionellen Zahnarztpraxis machen lassen, die Sie ja mit Ihrem Mann ebenfalls in Mainz betreiben?

Selbstverständlich bieten wir ästhetische Behandlungen auch in unserer Stammpraxis an. Der Vorteil von Up!Smile ist die Spezialisierung. Alle Mitarbeiter sind perfekt auf Aligner-Behandlungen und In-office-Bleaching geschult, wissen, welche Probleme auftreten und wie sie diese lösen können. Das ist für die Patienten auch logistisch von Vorteil.



Dr. Ina Köttgen mit ihrem Team von Up!Smile und Blick auf den Dom

Neu in Mainz

ZAHNARZTPRAXIS UND WOHLFÜHL-LOUNGE

Wie läuft eine Aligner-Behandlung ab?

Beim ersten Beratungstermin machen wir eine gründliche Diagnostik. Dazu gehört ein intraoraler Scan sowie ein Röntgenbild, auf dem wir mögliche Kiefergelenk- bzw. Zahnwurzelschäden sehen und anhand dessen wir entscheiden können, ob eine Aligner-Behandlung überhaupt möglich ist oder kontraproduktiv wäre. Außerdem bekommt der Patient eine erste Simulation seiner begradigten Zähne. Danach plane ich am Computer in 3D, wo genau die Zähne hingeschoben werden müssen, damit sie optimal zum Gesicht passen und wie viele Schienen dafür notwendig sind. Entscheidet sich der Patient für die Behandlung, folgt ein Termin, in dem er die Schienen bekommt und wir ihm erklären, wie sie getragen werden. Wir arbeiten mit Invisalign, die über 20 Jahre Erfahrung

in der Herstellung von Schienen haben. Um sicher zu gehen, dass alles nach Plan läuft, machen wir alle fünf Wochen einen Kontrolltermin. Der kann auch virtuell durchgeführt werden. Eine kleine ästhetische Korrektur dauert übrigens rund 4-6 Monate.

Es gibt Anbieter, die mit Billigangeboten werben. Worin unterscheidet sich Up!Smile?

Auch wenn es sich bei einer Aligner-Behandlung oft um eine kosmetische Indikation handelt, bekommen Sie bei uns eine medizinische Therapie, die von einem Zahnarzt geplant und begleitet wird. Das ist bei günstigen Anbietern anders. Da wird zwar der Mund gescannt, danach aber sind die Patienten auf sich selbst gestellt – auch wenn Fragen oder Probleme auftreten. Außerdem machen wir am Ende eine Retention, die dafür

sorgt, dass die Zähne in der gewünschten Position festwachsen und sich nicht wieder verschieben.

Ist so ein Eingriff völlig ungefährlich?

Jein. Oft wird für eine schönere Ästhetik ein funktionelles körperliches Problem eingebaut. Will heißen: Durch das Geradestellen der Zähne verändert sich das Gebiss und erhöht den Druck auf das Kiefergelenk, was über Jahre hinweg zu massiven Problemen führen kann – von Kopf-, Schulter- und Nackenschmerzen bis hin zu Hüftproblemen. Da ich nicht nur Zahnärztin bin, sondern auch kieferorthopädisch und funktionell ausgebildet, schaue ich mir einen Patienten immer ganzheitlich an und verbinde die perfekte Ästhetik mit einer perfekten Funktion.

Was gefällt Ihnen an dem Up!Smile-Konzept besonders gut?

Es macht einfach Spaß, dass ich einerseits Patienten helfen kann, die ein gravierendes funktionelles Problem haben – und das oft schon über Jahre hinweg – und andererseits Menschen auch kleinere ästhetische Korrekturen anbieten kann und das richte, was sie schon immer gestört hat. Die gehen aus der Praxis und weinen vor Glück!

Up!Smile by Dr. Köttgen
Fachpraxis für ästhetische
und funktionelle Zahnmedizin
Schöfferstraße 7
55116 Mainz
Tel. 06131-5929443
www.upsmile-mainz.de
info@upsmile-mainz.de

Festivals und Feste

CORONA EBBT AB UND DIE
GROSSVERANSTALTUNGEN
KOMMEN WIEDER



Auch das Marktfrühstück
ist wieder mit dabei

Nach zwei Jahren Pause wird es in diesem Jahr wieder einen Rheinland-Pfalz-Tag geben – und zwar bei uns in Mainz. Das Veranstaltungswochenende vom 20. bis 22. Mai ist gesetzt. „Es wird ein ganz besonderer **Rheinland-Pfalz-Tag** zum 75-jährigen Bestehen des Landes“, verspricht OB Ebling. Für die Mitwirkung gebe es bislang 250 Bewerbungen. In acht Themenfeldern sollen sich die Städte

und Landkreise, zahlreiche Vereine und Initiativen aus Mainz und dem ganzen Land sowie die Landesregierung und der Landtag präsentieren.

Aber auch die **Johannisnacht** soll wieder stattfinden – vermutlich vom 24. bis 27. Juni wird in Mainz wieder gegautscht und gefiert. Und vom 3. bis 6. Juni an Pfingsten heißt es wieder **Open Ohr** auf der Zitadelle! Unter dem Titel „Ge-

gensteuern“ beschäftigt sich das Festival über vier Tage auf vielfältige Weise mit dem Sinn des Steuersystems, der Verantwortung des Staates und der Frage nach Gerechtigkeit.

Natürlich darf auch das **Marktfrühstück** nicht fehlen, das am 9. April wieder wöchentlich startet. Zur Entzerrung gibt es zwei weitere Stände am Rheinufer, voraussichtlich auf Höhe der Rheingoldhalle und einen direkt vor dem Staatstheater. Auch das Weinfrühstück in den Winzerhöfen startet ab 2. April wieder in den Weingütern der Mainzer Winzer. Die Termine finden sich unter www.die-mainzerwinzer.de.

Auch der **Filmsommer Mainz** kommt wieder, dieses Jahr als Festival im August – und der Mainzer Rheinfrühling startet seine Kirmes vom 9. bis zum 24. April.

Sogar ganz Rheinland-Pfalz feiert wieder Kultur mit dem **KULTURSOMMER Rheinland-Pfalz** unter dem Motto „Kompass Europa: Ostwind“. Das Programm soll die Kunst und Kultur der Menschen in Osteuropa bekannt machen – auch als ein Zeichen der Solidarität mit der Ukraine. Viele Gäste aus Ost-

europa werden erwartet. Da fehlt auch nicht die Mainzer Konzert- und Festivalreihe „**Summer in the City**“ mit Stars wie Moses P., Seed, Sting, Deep Purple und vielen mehr. In Wiesbaden dagegen gibt es die **Maifestspiele**: Vom 30. April bis zum 31. Mai kommen Sänger, Schauspieler, Tänzer, Regisseure und Choreografen aus aller Welt, um Wiesbadens und Hessens kulturhungriges Publikum zu verwöhnen. In den Sparten Oper, Konzert, Liederabend, Schauspiel, Lesung, Tanz und Junge Maifestspiele haben mehr als 900 Künstler zugesagt.

Und auch das **Rheingau Musik Festival** ist wieder am Start: Derzeit plant man mit einer Vollbesetzung der Konzerte vom 25. Juni bis zum 3. September.

Nur der **Gutenberg Marathon** im Mai hat es mal wieder nicht in den Reigen geschafft. Und auch das Mainzer Kulturdezernat hat die **Museumsnacht** als auch die **Minipressen-Messe** abgesagt. Dabei wäre gerade bei der Museumsnacht auch eine outdoor-Alternativveranstaltung vorstellbar gewesen. Sehr Schade! Aber sonst: Auf einen schönen Sommer!

150 Jahre Neustadt

EIN JUBILÄUMSJAHR MIT
VIELEN AKTIONEN

Der 150. Geburtstag der geschichtsträchtigen Neustadt wird in diesem Jahr mit Events und Aktivitäten gefeiert. Gemeinsam mit den beiden Quartiermanagerinnen Johanna Fuchs und Toyah Hosni hat Ortsvorsteher Christoph Hand im Team mit zehn Kreativen ein Konzept erarbeitet. Die Durchführung der Veranstaltungen unterstützt „mainzplus CITYMARKETING“. Schirmherr ist OB Ebling.

Ein bunt gefächertes Angebot

Traditionelle Events wie die „Erstürmung der Ortsverwaltung“ oder die „Gaadefelder Kerb“ sollen wiederaufleben. Am „Neustadt-Pavillon“ / Trinkhalle am Ende der Boppstraße können sich Interessierte über geplante Aktionen im Jubiläumsjahr informieren, über Ideen für den Stadtteil austauschen, mit lokalen Produkten eindecken oder mit Getränken aus dem Stadtteil erfrischen. Die Trinkhalle dient als Treffpunkt für alle Akteure und Aktionen rund

um das Jubiläumsjahr. In Kooperation mit LIEBS (ehemals LUUPS, Geschenke- und Getränke-Store im Stadtteil) und der Eulchen Brauerei wird das Quartiermanagement der Sozialen Stadt (Amt für Jugend und Familie der Landeshauptstadt Mainz) den Neustadt-Pavillon mit Leben füllen. Und auch nach der Übergabe der Trinkhalle an das Quartiermanagement der Sozialen Stadt und LIEBS bleibt die Eulchen Brauerei fester Bestandteil im Sortiment und steuert zusätzlich zum Jubiläumsjahr ein eigens kreiertes Jubiläums-Bier bei.

Fest-Wochenende im September

Höhepunkt wird das Fest-Wochenende vom 23. bis 25. September sein, das an die Gründung der Neustadt vor 150 Jahren erinnert und als großes „Nachbarschaftsfest“ ausgerichtet wird. Den Anfang macht freitags das „Weltkindertagsfest“ mit Kindertheater, Tanz, Gesang, Spielen, Essen und

Trinken. Am Samstag gibt's auf der Hauptbühne Neustädter Musik-Acts vom Feinsten. Sonntags ist Zeit für Begegnungen und Vorführungen von noch unentdeckten Talenten aus der Neustadt. Austragungsort ist der Goetheplatz als zentraler und größter Quartiersplatz.

Zeigen Sie Ihre Talente

Viele weitere kleine und größere Aktionen sind angedacht, die die „neuen“ ebenso wie die „alteingesessenen“ Neustädter zum Mitmachen (ver)locken möchten. Auch Kinder können und sollen mitmachen! Schicken Sie Ihre Fotografien, Postkarten und gerne auch Videos an das Quartiermanagement. Die werden dann als Zeugnisse von Geschichte und Gegenwart ausgestellt, unter anderem in der Ortsverwaltung oder dem Stadtteilbüro. Das Organisationsteam freut sich über Vorschläge an: 150jahreneustadt@stadt.mainz.de



Trinkhalle als Infopoint

Perlen des Monats

APRIL

Feten



(((Donnerstagskultur & Wein)))

Jeden Donnerstag

Kulturei (Zitadelle)

Jeden Donnerstag ab 17 Uhr heißt es ab jetzt: Kulturei – Leute treffen, Wein trinken, Spaß haben und Kultur erleben. Wöchentlich wechselnd bespielen die Freunde aus der Kultur- und Kreativ-Szene mit schönen Ideen die Kulturei: AfterWork, Kunst, Historisch oder Weinproben. Donnerstag Kulturei!

(((Pecha Kucha Night)))

7. April

Zentrum Baukultur

Die erste Pecha Kucha im Zentrum Baukultur! Das Format ist strikt vorgegeben: 20 Bilder, jeweils 20 Sekunden eingeblendet. Die Präsentationszeit von 6 Minuten und 40 Sekunden ist gleichzeitig auch die maximale Sprechzeit pro Vortrag. Kurzweilig, informativ und absolut unterhaltsam – für Redner und Zuhörer – werden an diesem Abend nahezu alle Ideen, Projekte und Exponate der Ausstellung Up-cycling :: ReUse durch ihre Urheber vorgestellt.

(((Semester Opening)))

8. April

KUZ

Und schon sind die Semesterferien wieder rum und es gibt die erste große Studiparty in diesem Jahr. Musik: 90er, 2000er und das Beste von heute von und mit DJ Andreas Mrogenda.

(((WeinFrühling)))

21. bis 24. April

Schillerplatz

Rund um das Schiller-Denkmal bis zum Fastnachtsbrunnen im kleinen aber feinen Weindorf schlemmen mit leckeren Weinen und Essen.

(((Tanz in den Mai)))

30. April

Alle Clubs

Es darf wieder (eng) getanzt werden. Das Wetter passt und ab in die Clubs als gäbe es kein morgen: Ob KUZ, Red Cat, Kulturei schon schön, Schick & Schön, Imperial, Bellini, Roof, Dorett, Roxy, Comodo, Finn's – es wird groß!

Konzerte

(((Leslie Clio)))

6. April

Frankfurter Hof

Nach gehyptem Newcomerstatus mit Chartplatzierungen, Radiohits, einer Echo-Nominierung als „Beste deutsche Künstlerin“, Konzerten auf den größten Festivals und der Teilnahme beim „Sing Meinen Song“ zeigt Leslie nun, wie schön es klingen kann, erwachsen zu sein. Mit „Brave New Woman“ ist ein wunderschön ehrliches, innovatives und zeitloses Album entstanden. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((klein aber schick)))

Schick & Schön

Es ist wieder so weit: Die beliebte Konzertreihe startet wieder ab April mit Finn & Jonas am 4.4., Rogue Result am 11.4., Ryan Tennis am 18.4., The Prussians am 25.4. und Fellows Kingdom am 28.4. Kommt vorbei und gebt euch feinste Livemusik in Mainz. Der Eintritt ist frei, es gehen Hutspenden.



(((The Magic Mumble Jumble)))

29. April

Kulturei schon schön

Mit einem vollen Festivalkalender und drei eigenen Headliner Clubtouren laden The Magic Mumble Jumble 2022 zu einer ordentlichen Portion Folk-Pop mit Tanzeinlage ein. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Ska in den Mai OPEN-AIR)))

30. April

Reduit

Nach zwei Jahren Zwangspause mit einer kleinen Unterbrechung ist auch der Ska Tanz in den Mai wieder da. 4 Bands aus 4 Ländern kommen: ALL MAD HERE aus Prag, KALLES KAVIAR aus der Schweiz, THE VOID UNION aus Boston und THE VALKYRIANS aus Helsinki.

Filme



(((goEast Filmfestival 2022)))

19. bis 25. April

An sieben Festivaltagen präsentiert goEast in Wiesbaden und weiteren Orten im Rhein-Main-Gebiet die Vielfalt des mittel- und osteuropäischen Filmschaffens. Wichtige und viel diskutierte Themen sind europäische Identität(en) und Transformationsprozesse. goEast legt den Fokus nun auch verstärkt auf transkulturelle Perspektiven und greift globale Themen auf.

(((The Lost City)))

Ab 21. April

Cinestar

Autorin Loretta Sage (Sandra Bullock) schreibt Liebes- und Abenteuerromane über exotische Orte. In den Geschichten geht es um den gutaussehenden Dash (Channing Tatum). Auf einer Buch-Tournee wird Loretta entführt: Der exzentrische Milliardär Fairfax (Daniel Radcliffe) steckt dahinter und verlangt von der Autorin, ihn zum Schatz der antiken verlorenen Stadt aus einem ihrer Romane zu führen.

(((The Northman (OmU))))

Ab 21. April

Capitol & Palatin

Jahre sind vergangen, seit Wikingerkönig Aurvandil (Ethan Hawke) bei einem Anschlag hinterrücks ermordet wurde. Sein Sohn Amleth (Alexander Skarsgård), der als Kind Zeuge der blutigen Tat war, kehrt körperlich gestählt nach Island zurück, fest entschlossen, unbarmherzig Vergeltung zu üben, seine Mutter Gudrun (Nicole Kidman) zu retten und den Mörder Fjölir (Claes Bang) zur Rechenschaft zu ziehen.

(((FernsehKrimi-Festival)))

8. bis 15. Mai

Caligari Wiesbaden

Das 18. Deutsche FernsehKrimi-Festival startet wieder – dieses Mal mit zwei „Polizeiruf 110-Folgen“. Das Themenspektrum reicht von Radikalisierung innerhalb der Polizei über mafiöse Verstrickungen von Politik und Medien bis hin zur Frage, wie heute Männlichkeit definiert wird.

termine@sensor-magazin.de &
www.vrm-lokal.de

Bühne



(((Michael Hatzius)))

13. & 14. April

Unterhaus

Jetzt wird's „echsoterisch“: Das Reptil voller Erfahrungen, Geschichten und Weisheit legt die Karten auf den Tisch. Und zwar vollständig erleuchtet und bestens ins Licht gerückt durch Puppenspieler Michael Hatzius. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Peter Pan)))

24. April

Haus der Jugend

Weit hinter den Wolken liegt Nimmerland: Heimat von Piraten, Feen, Meerjungfrauen, den Verlorenen Kindern und natürlich ihrem Anführer Peter Pan. Basierend auf literarischen Motiven von J.M. Barrie erzählt das Theater Junge Bühne Mainz die Legende neu – als aufwendig in Szene gesetztes Theater-Abenteuer für Kinder, Familien und Erwachsene.

(((Nein zum Geld)))

28. bis 30. April

Kammerspiele

Die Chance, einen Sechser im Lotto mit Zusatzzahl zu haben, ist mehr als unwahrscheinlich. Und doch ist Richard der Eine, der aus Gewohnheit seit Jahren spielt und der dadurch plötzlich zum glücklichsten Menschen der Welt wird. Oder doch nicht?

(((Le Sacre)))

Premiere am 30. April

Staatstheater

Ausgangspunkt für den Tanzabend mit dem Ensemble von „tanzmainz“ ist die ikonische Komposition „Le Sacre de Printemps“ von Igor Strawinsky. Die Grenzen überschreitende Choreografie von Vaslav Nijinsky sorgte für einen der größten Theaterskandale aller Zeiten und läutete eine neue Epoche des Tanzes ein. Die rhythmische Struktur des Werkes und Einflüsse russischer Folklore bedeuteten einen enormen Tabubruch.

Kunst



(((Skullmapping Projected Art)))

April bis 5. Mai

Frankfurter Hof

Skelette beginnen zu tanzen, ein Rubens Engel schlüpft aus seinem Kunstwerk und ein daumen-großer Küchenchef hüpfte auf den Teller der Gäste. Das belgische Licht-Kollektiv „Skullmapping“ präsentiert eine interaktive Ausstellung, die via 3D-Technologie und Virtual Reality das Publikum in die Welt der Fantasie mitnimmt.

(((Road to Nowhere)))

Noch bis 22. Mai

Gutenberg-Museum

Die Ausstellung präsentiert neue Arbeiten des 20. Stadtdruckers Tobias Gellscheid (2018–2019). Der Grafiker fokussiert sich auf die Popkultur als Phänomen der westlichen Nachkriegsgesellschaften. Holz- und Linolschnitt sowie der Holzstich sind Gellscheids bevorzugte technische Medien.

(((Kurze Nacht)))

9. April

Wiesbaden

Mit zwei Jahren Verspätung wird die Jubiläumsnacht um 18 Uhr im Frauenmuseum eröffnet. Mit dabei sind wieder Wiesbadener Galerien, Museen und Kunstvereine, die bis in die Nacht ihre Türen öffnen und zum gemeinsamen Austausch einladen.

(((High Tech Römer)))

12. April bis 15. Januar

Landesmuseum

Die Mitmachausstellung für Jung und Alt lädt dazu ein, die genialen Erfindungen der römischen Antike nicht nur anzusehen, sondern auch selbst auszu-probieren. Die Besucher können selbst aktiv werden: An Mitmachstationen zu verschiedenen Themen kann man etwa eine römische Stadt planen, Wasser aufwärts fließen lassen, eine Brücke bauen oder römische Kurz-Nachrichten verschicken.

Literatur

(((Daniel Dakuna)))

26. April

KUZ

„Anekdoten eines Beifahrers“, so der Titel des Buchs, das von den Reisen des Weltenbummlers erzählt. 53.000 Kilometer, 432 Mitfahrgelegenheiten und 134 Einladungen zum Übernachten hat er hinter sich gebracht, darunter viele Kuriositäten. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Jürgen Heimbach)))

27. April

Wissenschaftliche Stadtbibliothek

Um drei Mainz-Romane über die Jahre 1946 bis 1950 drehen sich Lesung und Gespräch mit dem Autor, der vor allem für seine Krimi-Romane bekannt ist. Die Stadtbibliothek organisiert die Veranstaltung anlässlich des 75. Geburtstags des Landes Rheinland-Pfalz.

(((Rocko Schamoni)))

28. April

Capitol

Nach „Große Freiheit“ taucht der Autor erneut ein in die brodelnde Szene der sechziger und siebziger Jahre in Hamburg, wo jenseits der spießbürgerlichen moralischen Vorstellungen ein freies, ungezügelter Leben gefeiert wurde. Im Zentrum steht die Freundschaft von Joska Pintschovius zu Heino Jaeger, einem hochbegabten Künstler, Stimmenimitator und Satiriker. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

Familie



(((3x Kindertheater)))

Das Kindermusical „Arne und die Strümpfe“ kommt am 24. April ins ZMO Bretzenheim. Schauspieler des Wishmob Theaters präsentieren mit der Punkband „Die Traktor“ das Musical auf Grundlage des gleichnamigen Hörspiels. Das Galli-Theater spielt „Rumpelstilzchen“ am 9. und 10. April. Und die „Die kleine Weltbühne“ zeigt: „Der verrückte Obstkarren“ am 28. April um 15.30 Uhr Open-Air oder im Zelt im Innenhof der Reduit.

Programm April

Fr, 01. April

Mixed Music, Charts & Open Format

ALL IN!

DJ Jape (Ffm)

Sa, 02. April

Club Classics & Good Vibes

FEEL GOOD INC.

Franz Der & DJ Tombo (Mainz)

Mi, 06. April

90er bis heute

LIEBEVOLL

Franz Der (Mainz)

Do, 07. April

Hip Hop

PHATCAT

DJ Sensay (Ffm)

Fr, 08. April

Hip Hop, Dancehall & Reggae

START A FIRE

DJ Cin (Stuttgart)

Sa, 09. April

Pop & Charts

POP EXPLOSION

Time Clash DJ Team (Offenbach)

Mi, 13. April

90er bis heute

LIEBEVOLL

Franz Der (Mainz)

Do, 14. April

Hip Hop

PHATCAT

Audiotreats (Mainz) & Panchino Perez (Ffm)
— Privatveranstaltung
— Einlass nur mit Einladung

Fr, 15. April

KARFREITAG

geschlossen

Sa, 16. April

90er bis heute

BACK IN THE DAYS

DJ This Is Nuts (Stuttgart)
— Privatveranstaltung
— Einlass nur mit Einladung

So, 17. April

Pop, Hip Hop & Elektro

DIE MISCHUNG MACHTS!

Wtzfk (Mainz)

Mi, 20. April

90er bis heute

LIEBEVOLL

Franz Der (Mainz)

Do, 21. April

Hip Hop

PHATCAT

DJ Supreme (Wiesbaden)

Fr, 22. April

Deutsch Rap, Hip Hop & Pop

SCHÜTTEL DEIN SPECK

Acoustic Shock DJ Team (Offenbach)

Sa, 23. April

2000er bis heute

TANZ 2000+

DJ Vinül Junkie (Pforzheim)

Mi, 27. April

90er bis heute

LIEBEVOLL

Franz Der (Mainz)

Do, 28. April

Hip Hop

PHATCAT

Kool DJ GQ (Ffm)

Fr, 29. April

All Time Classics, Hip Hop & House

AUSSEN TOPHITS—INNEN GESCHMACK

DJ N3ff (Stuttgart)

Sa, 30. April

Clubmusic, Pop & Crossover

GUTE MUSIK

Shawn Tight (Essen)

Mi–Sa ab 21 Uhr

Lange & Schöne Getränke

bis 23 Uhr für 6,00 €

Emmerich–Josef–Str.13, Mainz

(Nähe Schillerplatz)

T: 06131–225656

redcat–club.de

APRIL KONZERTE

SA 02.04

AGATHODAIMON (+ PENTARIUM)

Dark Metal, Black Metal

MO 04.04

JULIANA BLUMENSCHNIG QUINTETT

Jazz

DI 05.04

LAURA LEE & THE JETTES (+ SHYBITS)

Indie-Rock

FR 08.04

RETROGOTT & HULK HODIN

Hip-Hop

SA 09.04

GOOD MORNING YESTERDAY

Indie-Folk, Pop

MO 11.04

MATTHIAS VOGT TRIO

FEAT. MAREN KIPS

DI 12.04

M.BYRD

Indie-Rock, Pop

MO 18.04

DÉJÀ-VU

Jazz

DI 19.04

LAST DAYS OF APRIL (+ CITIZEN TIM)

Indie

MI 20.04

JEB LOY NICHOLS

Folk, Soul, Singer-Songwriter

DO 21.04

BETTEROV - AUSVERKAUFT!

Indie

SA 23.04

TUVABAND

Singer-Songwriter, Post-Rock

MO 25.04

GREY PARIS

Jazz

DI 26.04

TBA

Indie

DO 28.04

HII SPENCER

Punk, Indie

FR 29.04

THE MAGIC MUMBLE JUMBLE

Indie, Folk

MI 04.05

BODI BILL

Electro, Indie Pop

DO 05.05

THE DEADNOTES

Indie, Punk

FR 06.05

LUKSAN WUNDER - DIE LIVESHOW

Comedy

SA 07.05

SEAN NICHOLAS SAVAGE

Indie, LoFi-Pop

TICKETS: www.schon-schoen.de

Montag und Dienstag: Eintritt frei!

gefördert von:

PARTIES

JEDEN MITTWOCH:

ES IST MITTWOCH!

2000er und mehr mit DJ bÄrt

FR 01.04

IT'S A MATCH

Die 2010er Party mit Andreas Mragenda und Jonas Jeuck

SA 02.04

90s BABY

Die epische Megahit-Safari

DO 07.04

MEDINETZ BENEFIZ-PARTY

Hip-Hop, Pop, Indie, Electro

FR 08.04

OLDSCHOOL IS THE

NEW NEWSCHOOL

90s Hip-Hop & RnB mit Uppercut Club

SA 09.04

EXTRAORDINARY

Indie, Soul, Hip-Hop, Trash, Gitarre

SO 17.04

NUR DIE ODER WAREN DULLER

2000er Party mit DJ bÄrt

DO 21.04

HIP-HOP THURSDAY

Hip-Hop, R&B und Deutschrap mit DJ O.T

FR 22.04

80s BABY

The Music is geil!

SA 23.04

FICK DICH INS KNIE, MELANCHOLIE!

Gutelaunelieder & Alles, was schön ist

DO 28.04

HIP-HOP THURSDAY

Hip-Hop, R&B und Deutschrap mit DJ O.T

FR 29.04

KING KONG KICKS

Indie-Pop & Abseitiges, Hits & Hidden Treasures

SA 30.04

TANZ IN DEN MAI

MIT DJ MALIBU STEFFEN

Pop, Indie, Disco, House, hauptsächlich es knallt!

KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Große Bleiche 60-62

55116 Mainz

MAINZER KAMMERSPIELE APRIL

Do 31.03.

Fr 01.04.

Sa 02.04.

20 Uhr

SCHAUSPIEL-PREMIERE

DON CAMILLO

ZU DRITT

Theater-Adaption von Patrick De Longrée

So 03.04.

11 Uhr + 15 Uhr

KRÜMEL Theater:

KRÜMEL

UND DIE FARBEN

Theaterstück für die Aller kleinsten ab 2 Jahren

Di 05.04.

Mi 06.04.

Do 07.04.

20 Uhr

SCHAUSPIEL

ACHTSAM MORDEN

Nach dem Bestseller von Karsten Dusse

Fr 08.04.

Sa 09.04.

So 10.04.

18 Uhr

TANZ

SHAKESPEARE IN MOTION

Ballettabend der Delattre Dance Company

Fr 22.04.

Sa 23.04.

20 Uhr

SCHAUSPIEL

DER HUND

DER BASKERVILLES

Nach dem Sherlock-Holmes-Roman von Sir Arthur Conan Doyle

Di 26.04.

18.30 Uhr

LITERATUR

Haus des Erinnerns

SCHREIE AUF PAPIER

Die Briefe von Heinrich und Selma Wolff

Do 28.04.

Fr 29.04.

Sa 30.04.

20 Uhr

SCHAUSPIEL

NEIN ZUM GELD

Komödie von Flavia Coste

MAINZER KAMMERSPIELE

Malakoff Passage

Rheinstraße 4, 55116 Mainz

Telefon 0 61 31 / 22 50 02

www.mainzer-kammerspiele.de

mail@mainzer-kammerspiele.de

April

Fr., 01.04. • unterhaus

Zucchini Sistaz

Fr., 01.04. • kleines unterhaus

Serkan Ates-Stein

Sa., 02.04. • kleines unterhaus

Anne Folger

So., 03.04., 19 Uhr • Rheingoldhalle

Hazel Brugger

Mo., 04.04.

die feisten

Di., 05.04. • kleines unterhaus

Florian Wagner

Fr., 08.04. • kleines unterhaus

Korff-Ludwig

Sa., 09.04. • kleines unterhaus

Beier & Hang

So., 10.04., 19 Uhr • kleines unterhaus

Matthias Egersdörfer & Fast zu Fürth

Di., 12.04. • kleines unterhaus

Chaos Comedy Club

Mi., 13.04. + Do., 14.04. • unterhaus

Michael Hatzius

Do., 14.04. • kleines unterhaus

Marie Diot

Mi., 20.04. • unterhaus

8 Frauen

Mi., 20.04. + Do., 21.04. • kleines unterhaus

Mackefisch

Do., 21.04. + Fr., 22.04. • unterhaus

Wilfried Schmickler

Fr., 22.04. + Sa., 23.04. • kleines unterhaus

Ausbilder Schmidt

Sa., 23.04. • unterhaus

Nessi Tausendschön

So., 24.04., 19 Uhr • unterhaus

Biber Herrmann

So., 24.04., 19 Uhr • kleines unterhaus

Die Affirmative

Di., 26.04. • unterhaus

Poesie & Wahnsinn

Mi., 27.04. + Do., 28.04. • kleines unterhaus

Quichotte

Mi., 27.04. • unterhaus

Nicci & Vicci

Fr., 29.04. + Sa., 30.04. • kleines unterhaus

Markus Barth

Fr., 29.04. + Sa., 30.04. • unterhaus

Suchtpotenzial

Fr., 29.04. + Sa., 30.04. • kleines unterhaus

Markus Barth

Ich bin raus!

Tickets: unterhaus-mainz.de

1))) Freitag

FETE

21:00 CAVEAU

90s Called Rock-Pop

22:00 KUZ

Return to the 80's - 80er/Ü50 Party

23:00 SCHON SCHÖN

It's a Match - Die 2010er Party.
DJ Andreas Mrogenda

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

„Al gran sole carico d'amore“ von
Luigi Nono

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Sophia, der Tod und ich“ nach dem
Roman von Thees Uhlmann

20:00 GALLI THEATER

„Die 7 Typen Show“

20:00 KAMMERSPIELE

„Don Camillo zu Dritt“

20:00 UNTERHAUS

Zucchini Sistaz

KUNST

14:00 GALERIE GUTLEUT

Ausstellungseröffnung. Stella Winter.
Malerei. IG: @occasionallyipaint

FAMILIE

10:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

Küken schlüpfen (bis 30.4.)

15:00 DOMMUSEUM

Kinderdombauhütte (ab 8 J.)

16:00 KUNSTHALLE

Zeichenatelier (ab 11 J.)

2))) Samstag

FETE

21:00 CAVEAU

Rock WG

22:00 KUZ

6. MAP Sportlerparty

23:00 SCHON SCHÖN

90s Baby - die epische Megahit-Safari
Pop, HipHop, RnB, Grunge, Eurodance/DJ
Bobo

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN

Agathodaimon

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

„Nabucco“ von Giuseppe Verdi

19:30 STAATSTHEATER, U17

„Wanted_Negative (UA) Das Verschwin-
den der Lucia Moholy“ von Kathrin K.
Liess

19:30 LEIBNIZ-ZENTRUM

„Rob“ (DSE) von Efthymis Filippou

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS

Maybeop - „Best off“

20:00 KAMMERSPIELE

„Don Camillo zu Dritt“

20:00 UNTERHAUS

Anne Folger

FAMILIE

10:00 GUTENBERG-MUSEUM

Offene Werkstatt im Druckladen

10:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

Naturspürnasen

11:00 KUNSTHALLE

Samstagsatelier (6-12 J.)

16:00 GALLI THEATER

Mitspieltheater „Schneewittchen“ (ab 3 J.)

16:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS

Maybeop - „Kinderkram!“ (ab 5 J.)

SONSTIGES

07:00 UNI PARKPLATZ AM WESTTOR

Flohmarkt

10:00 GUTENBERG UNIVERSITÄT

Zoom-Reihe Physik am Samstag:
„Unfassbare Neutrinos“

10:00 GUTENBERG-MUSEUM

Zweitägiger Workshop: Steifbroschur &
Schuber mit Maria Kochinke

3))) Sonntag

KONZERT

18:00 ZMO

Musikalisch-literarisches Konzert: „Das
Feuerwerk des Lebens“

BÜHNE

14:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Victor/Victoria

15:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Forward

18:00 LEIBNIZ-ZENTRUM

Rob

19:00 RHEINGOLDHALLE

Hazel Brugger - „Kennen Sie diese Frau?“

KUNST

15:00 KUNSTHALLE

„Heute FREItag“, Rundgang (auch um 17
Uhr)



LITERATUR

16:30 BAR JEDER SICHT

„Katholisch und queer“ Lesung &
Gespräch mit Mirjam Gräve

FAMILIE

10:00 GUTENBERG-MUSEUM

Kinderführung

11:00 GALLI THEATER

Mitspieltheater „Schneewittchen“ (ab 3 J.,
weitere Vorstellung um 14 Uhr)

11:00 KAMMERSPIELE

„Krümel und die Farben“ (ab 2 J.), weitere
Vorstellung um 15 Uhr

11:00 MUSEUM F. ANTIKE SCHIFFFAHRT

Geschichtensonntag: Von Seeunge-
heuern und anderen Meereswesen

14:00 KUNSTHALLE

„Heute FREItag“, Familienrundgang und
Mitmach-Aktion (auch um 16 Uhr)

15:00 KAKADU BAR

Familienlesung (6-10 J.)

15:00 LANDESMUSEUM

Familiensonntag

SONSTIGES

11:00 DOMMUSEUM

Our Besties (Tour in english)

11:00 LANDESMUSEUM

Beim Jupiter! Vergnügliche Führung

12:00 ALTE ZIEGELEI

Frühjahrsbasar KiGa

17:00 TSV SCHOTT

Let's Rollerskate (Beginner-Kurs)

4))) Montag

BÜHNE

20:00 FRANKFURTER HOF

Die Feisten - „Jetzt!“

5))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN

Laura Lee & The Jettes X Shybits

BÜHNE

10:30 STAATSTHEATER, U17

Der Bärbeiss

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Zählen und Erzählen“ Musiktheater für
Unerwachsene von Mauricio Kagel

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Glaube Liebe Hoffnung

20:00 KAMMERSPIELE

Achtsam morden

20:00 UNTERHAUS

Florian Wagner

SONSTIGES

08:55 RHEINGOLDHALLE

Terrapinn - Germany Connected

18:00 LANDESMUSEUM

Beim Jupiter! Vergnügliche Führung &
Vorträge zu "Schätze des Landes"

6))) Mittwoch

FETE

19:00 ECHT MEENZ

Booster-Bingo! Psycho-Jones

21:00 RED CAT

Liebevoll

KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF

Leslie Clio - „Brave New Woman“

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, U17

Der Bärbeiss

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Zählen und Erzählen“ Musiktheater für
Unerwachsene von Mauricio Kagel

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Sophia, der Tod und ich“ nach dem
Roman von Thees Uhlmann

20:00 KAMMERSPIELE

Achtsam morden

LITERATUR

20:00 KAKADU BAR

Literarisches Quartett

SONSTIGES

12:00 GUTENBERG-MUSEUM

Führung durch die Dauerausstellung

20:15 BAR JEDER SICHT

Kino am Mittwoch: „Just Friends“

7))) Donnerstag

FETE

17:00 KULTUREI

After Work Pride „Queer und Quirlig“ mit
Dj Jasmin

18:30 ZENTRUM BAUKULTUR

Finissage "Upcycling: ReUse" mit Pecha
Kucha und fröhlichem Ausklang

21:00 RED CAT

Phatcat

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, U17

Der Bärbeiss

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Der Widerspenstigen Zähmung

20:00 KAKADU BAR

Schöne Welt, du gingst in Fransen



7.

Der Bio-Käseladen „Novum“ aus der Römerpas-
sage und der Jungwinzer Philipp Wedekind haben
sich für einen Genuss-Abend unter dem Motto
„Käsekuss und Weingenuss“ zusammengetan. Aus
300 Bio-Käsesorten wurden sechs ausgewählt,
dazu gibt es die passenden Weine und Geschichten
für einen lauschigen Abend bei „The Pier“ (Große
Bleiche 15) ab 19 Uhr.



bis 9.

„Transformation“ – unter diesem Thema formulierten Studierende des 3. Semesters der Fachrichtung Kommunikationsdesign der Hochschule ihre gestalteten Visionen, Erwartungen und Wünsche an das Thema. Innerhalb einer Bearbeitungszeit von sechs Wochen realisierten sie in freier Medienwahl und selbstständiger Arbeit ihre Ideen und Gedanken zum Thema. Die Ergebnisse sind derzeit im Lux-Pavillon zu sehen.



bis 30.

Es ist wieder soweit: Mit etwas Glück können Gäste des Naturhistorischen Museums dabei zusehen, wie Küken aus ihren Eiern schlüpfen. Zu dem flauschigen Spektakel veranstaltet das Museum unter dem Titel „Raus aus dem Ei“ am 20., 21. und 22.4. Ferien-Workshops zum Thema.

bis 30.

Die Emde Gallery präsen-
tiert bis Ende des Monats
eine Auswahl neuer Arbeiten
von Rahel Sorg. Werke der
Künstlerin waren bereits in der
Gruppenausstellung „erstbege-
hung“ zur Eröffnung und in der
Doppelausstellung mit Danijel
Sijakovic in der Galerie zu
sehen. Kuratiert wird die neue
Ausstellung von Lina Louisa
Krämer (Kuratorin, Kunsthalle
Mainz).



1.- 30.



Neue Ausstellung in der Galerie Gutleut: Stella Winter
findet ihre Motive in den simplen Momenten der Leben
ihrer Mitmenschen, welche sie zunächst in digitaler Form
festhält. Die perspektivisch verspielten Szenarien werden
meist mit Ölfarbe auf Leinwänden oder Mixed Media Papier
festgehalten.



8.

Schauspiel, Gesang und Tanz im fliegenden Wechsel: Das alles beinhalten die Shows von Sia Korthaus. Mit ihrem Programm „Im Kreise der Bekloppten“ gastiert sie im Kabarettarchiv. Mit dabei sind wieder ihre Figuren: Biggi etwa, die mit schlichten Worten die Welt erklärt oder die tabulose Oma Emmi, die der Jugend so manche Schamesröte ins Gesicht treibt.



9.

Unter dem Titel „UR3AN“ sind Arbeiten der Fotografen Achim Katzberg, Julia Teine & Arend Rodzinka im Atelier „Zeitraum“ zu sehen. Die Bilder handeln von urbaner (Architektur-) Fotografie und ihren unterschiedlichen Sichtweisen darauf. Bei einem Gläschen Wein ab 19 Uhr erzählen sie die Geschichten hinter den Bildern.



10.

Nach zwei Jahre Corona-Abstinenz gibt es nun wieder die Mainzer Fahrradbör-sen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club e. V. (ADFC), KV Mainz-Bingen richtet in diesem Jahr 4 Fahrradbör-sen auf dem Gelände der Alten Ziegelei in Mainz-Bretzenheim aus. Die nächste Fahrradbörse kommt am 10. April von 10:30 Uhr bis 14 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

20:00 KAMMERSPIELE
Achtsam morden

22:00 KUZ, LEHRSAAL
Die Affirmative

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE
Offene Werkstatt (6-12 J.)



SONSTIGES

11:00 MUSEUM F. ANTIKE SCHIFFFAHRT
Geschichten aus dem Leben: Spezialisten willkommen – Ingenieure auf Abruf

12:00 LUX-PAVILLON
„Digitale Bildung – Kompetenzmanagement in der Digitalen Transformation“

19:00 THE PIER
„Käsekuss und Weingenuss“ mit Bio-Käseladen Novum und Winzer Philipp Wedekind

8))) Freitag

FETE

21:00 CAVEAU
90s Called Rock-Pop

22:00 KUZ, WERKHALLE
Semester Opening Party

23:00 SCHON SCHÖN
Oldschool is the new Newschool - HipHop, RnB mit Uppercut Club

KONZERT

19:00 ZMO
Gitarrentrio „Zwei plus Eins“

20:00 SCHON SCHÖN
Retrogott & Hulk Hodn

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Al gran sole carico d'amore

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

19:30 KABARETTARCHIV
Sia Korthaus

20:00 GALLI THEATER
Die 7 Typen Show

20:00 KAMMERSPIELE
Shakespeare in motion

20:00 UNTERHAUS
Korff-Ludewig

20:00 THEATERSAAL BUDENHEIM
Die 39 Stufen“ nach Alfred Hitchcock

FAMILIE

16:00 KUNSTHALLE
Zeichenatelier (ab 11 J.)

SONSTIGES

18:30 BAR JEDER SICHT
Spieleabend

9))) Samstag

FETE

18:00 ALTES POSTLAGER
Partners In Wine (bis 1 Uhr)

21:00 CAVEAU
Rock WG

22:00 KUZ, WERKHALLE
90s Paradise Party

KONZERT

20:00 BAR JEDER SICHT
Carlevaro Trio

20:00 SCHON SCHÖN
Good Morning Yesterday

BÜHNE

16:00 RHEINGOLDHALLE
Der Herr der Ringe & Der Hobbit

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Sensemann & Söhne

19:30 STAATSTHEATER, U17
Mensch Meier

20:00 KAKADU BAR
Eine Sommernacht

20:00 KAMMERSPIELE
Shakespeare in Motion

20:00 UNTERHAUS
Beier & Hang

20:00 THEATERSAAL BUDENHEIM
„Die 39 Stufen“ nach Alfred Hitchcock

20:00 RHEINGOLDHALLE
The Music of Hans Zimmer & Others

KUNST

14:00 KUNSTHALLE
Öffentlicher Rundgang

14:00 ZEITRAUM
Achim Katzberg, Julia Teine & Arend Rodzinka. Am Münsterplatz. Vernissage: UR3AN Sichten. Architekturfotografie

FAMILIE

10:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Naturspürnasen

11:00 KUNSTHALLE
Samstagsatelier (6-12 J.)

16:00 GALLI THEATER
Mitspieltheater „Rumpelstilzchen“ (ab 3 J.)

SONSTIGES

07:00 UNI PARKPLATZ AM WESTTOR
Flohmarkt

17:00 KUEHN KUNZ ROSEN
Brauerei Führung

10))) Sonntag

BÜHNE

14:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Al gran sole carico d'amore

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Mutter Courage und ihre Kinder

18:00 KAMMERSPIELE
Shakespeare in Motion

19:00 UNTERHAUS
Matthias Egersdörfer & Fast zu Fürth

FAMILIE

10:00 GUTENBERG-MUSEUM
Kinderführung

11:00 GALLI THEATER
Mitspieltheater „Rumpelstilzchen“ (ab 3 J., weitere Vorstellung um 14 Uhr)

SONSTIGES

11:00 BAR JEDER SICHT
Brunch für Regenbogenfamilien / ab 17 Uhr Kunst-Workshop “Skyline Mainz”

14:00 LANDESMUSEUM
Überblicksführung

11))) Montag

BÜHNE

20:00 KAKADU BAR
„Eine Sommernacht“ von David Greig und Gordon McIntyre

12))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
M.Byrd

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, U17
Mensch Meier

19:30 LEIBNIZ-ZENTRUM
Rob

20:00 KAKADU BAR
Haukur Tómasson im Portrait

20:00 UNTERHAUS
Chaos Comedy Club

22:00 KUZ, WASCHHAUS
Open Mic Night

FAMILIE

10:00 MUSEUM F. ANTIKE SCHIFFFAHRT
Auf Tauchgang – Ein Schattentheater über Alexander den Großen

10:00 LANDESMUSEUM
Ausstellung bis 15.01.23 High Tech Römer Das Phänomen römischer Erfindungen

13))) Mittwoch

FETE

19:00 ECHT MEENZ
Booster-Bingo! Psycho-Jones

21:00 RED CAT
Liebevoll

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Imonolith

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

20:00 KAKADU BAR
„Und der Ungeist startet nachts im Frack“ Lieder und Chansons der 20er Jahre mit Georg Schiebl

20:00 UNTERHAUS
Michael Hatzius

KUNST

19:00 KUNSTHALLE
Ausstellungsrundgang mit Clara Wörsdörfer & Lina Louisa Krämer

FAMILIE

09:00 LENNERBERGWALD
Osterferien im Wald (bis 15.4., ab 7 J.)

10:00 KUNSTHALLE
Workshop: Upcycling (ab 12 J.)

SONSTIGES

12:00 GUTENBERG-MUSEUM
Führung durch die Dauerausstellung

18:00 DOMMUSEUM
Naumburger Meister

20:15 BAR JEDER SICHT
Kino am Mittwoch: „Glück“

14))) Donnerstag

FETE

17:00 KULTUREI
Kultur Eier & Stell dich (R)ein

18:00 ZEITRAUM
UR3AN Sichten. Art After Work, Herr Arend legt (Electro) auf

21:00 RED CAT
Phatcat

BÜHNE

20:00 KAKADU BAR
„Vorhang auf für Le Sacre – Screening Molto Vivace!“

20:00 UNTERHAUS
Michael Hatzius

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Marie Diot

FAMILIE

10:00 KUNSTHALLE
Workshop Upcycling (ab 12 J.)

16:30 KUNSTHALLE
Offene Werkstatt (6-12 J.)

SONSTIGES

17:00 KULTUREI
Kreativ Netzwerke „Stell dich (r)ein“

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN
Mainzer Bier-Quiz

15))) Freitag

FETE

21:00 CAVEAU
90s Called Rock-Pop

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER, U17
„Einfache Leute“ (UA) Anna Gschnitzer

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Gudruns Lied“ (DE), Haukur Tómasson

16))) Samstag

FETE

21:00 CAVEAU
Rock WG

23:00 BELLINI CLUB
Torsten Kanzler

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Die Bremer Stadtmusikanten

16:00 RHEINGOLDHALLE
Die magische Musik von Harry Potter

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Sensemann & Söhne“ (UA) Komödie von Jan Neumann und Ensemble

19:30 LEIBNIZ-ZENTRUM
Rob

20:00 ALTES POSTLAGER
Nix Festes - Improcomedyshow

KONZERT

19:00 VILLA MUSICA
Osternacht in Mainz



KUNST

14:00 KUNSTHALLE
Öffentlicher Rundgang

15:00 ZEITRAUM
UR3AN Sichten. Führungen & Künstlergespräche

FAMILIE

11:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Naturspürnasen

11:00 REDUIT MZ-KASTEL
Osterspektakel bis 18.4.: Mittelaltermarkt, Livemusik, BBQ, Kinderprogramm etc.

SONSTIGES

07:00 UNI PARKPLATZ AM WESTTOR
Flohmarkt

10:00 GUTENBERG-MUSEUM
Offene Werkstatt im Druckladen

17))) Sonntag

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
Nur die Nuller waren Duller - 2000er mit Dj bArt

KONZERT

20:00 KAKADU BAR
„Phenomenal Women“ Zodwa Selele besingt starke Frauen der 1920er bis 60er

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Freischütz

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Sophia, der Tod und ich

FAMILIE

10:00 GUTENBERG-MUSEUM
Kinderführung

11:00 REDUIT MZ-KASTEL
Osterspektakel bis 18.4.: Mittelaltermarkt, Livemusik, BBQ, Kinderprogramm etc.

18))) Montag

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, U17
Der Bärbeiss

18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Victor/Victoria



Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

LANDESMUSEUM MAINZ



SONDERAUSSTELLUNGEN

15.03. – 06.06.2022

■ Schemenhaft – Die Scherenschnitte der Therese Prestel

Ab 18.03.2022

■ Avrea Magontia – Mainz im Mittelalter

29.03. – 29.05.2022

■ Unsere Heimat: Schätze des Landes Rheinland-Pfalz

12.04.2022 – 15.01.2023

■ High Tech Römer – Das Phänomen römischer Erfindungen

www.landmuseum-mainz.de

Landesmuseum Mainz • Große Bleiche 49-51 • 55116 Mainz

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF^{WI}

- | | |
|-----------|--|
| 02.04. SA | DER FLOHMARKT - OPEN AIR |
| 05.04. DI | DAS VPT - HELDEN DER GALAXIS |
| 07.04. DO | TILL REINERS: FLAMINGOS AM KOTTI |
| 10.04. SO | NOTHING BUT THIEVES |
| 20.04. MI | SAY YES DOG |
| 20.04. MI | THE BABOON SHOW |
| 21.04. DO | THE WAR ON DRUGS / SUPPORT: LO MOON |
| 22.04. FR | IN EXTREMO / SPECIAL GUEST: RUSSKAJA |
| 23.04. SA | THE NOTWIST |
| 26.04. DI | WOODKID |
| 02.05. MO | ROY BIANCO & DIE ABBRUNZATI BOYS |
| 03.05. DI | FRANZ FERDINAND |
| 05.05. DO | SCHUND& ASCHE (MORITZ NEUMEIER /TILL REINERS) |
| 08.05. SO | DAS LUMPENPACK |
| 14.05. SA | CHUCK RAGAN (CAPITOL OFFENBACH) |
| 16.05. MO | GENTLEMAN |
| 19.05. DO | CULCHA CANDELA / HOPE |
| 21.05. SA | GROSSSTADTGEFLÜSTER |
| 24.05. DI | PATRICK SALMEN |
| 31.05. DI | BAD RELIGION |
| 01.06. MI | PENNYWISE |
| 10.06. FR | EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN |
| 21.06. DI | THE JESUS AND MARY CHAIN PLAY DARKLANDS |
| 25.06. SA | 17 YEARS SOL FEAT. ELDER / 1000MODS / MY SLEEPING KARMA / STONED JESUS / U.A. |
| 25.06. SA | GLEN HANSARD (KURHAUS WIESBADEN) |
| 06.07. MI | STEEL PANTHER |
| 21.07. DO | MEUTE |
| 25.07. MO | WE WERE PROMISED JETPACKS |
| 10.08. MI | TOCOTRONIC |
| 24.08. MI | FONTAINES D.C. |
| 25.08. DO | LEONIDEN |
| 26.08. FR | TURBOSTAAT |

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

MOZART
GESELLSCHAFT
WIESBADEN e.V.



Festival
Deutscher
Musikwettbewerb



MUSIK & MUSEUM
mit einer Karte

KAMMERKONZERT 5^{*2}

Sonntag, 1.5., 11 Uhr
Trio Magos

Werke u. a. von Beethoven, Rota und Bruch



ORCHESTERKONZERT 6^{*1}

Sonntag, 8.5., 16/19 Uhr
Bayerisches Kammerorchester
Solist*innen: Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs



SONDERKONZERT^{*1}

Sonntag, 15.5., 16/19 Uhr
M5 Mexican Brass

„Spritziger“ Start in den Frühling mit Virtuosität und Komik. Alles wird mit eigenständiger Choreografie und deutscher Moderation humorvoll auf die Bühne gebracht. Ein Programm nicht nur für den/die Klassikliebhaber*in.

^{*1} Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22

^{*2} Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2-4

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln des Landes Hessen.

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf: Wiesbaden Tourist-Information und an allen gängigen Vorverkaufsstellen. Ticket hotline 0180 60 50 400. Print@Home: www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. Telefon 0611 305022



KULTUR
ZENTRUM
MAINZ

Fr. 01.04.
Return to the 80's
80er/Ü50 Party

Sa. 02.04.
6. MAP Sportlerparty
Lass uns gemeinsam sporteln!

Do. 07.04.
Die Affirmative
Improtheater

Fr. 08.04.
Semester Opening Party
Studenten Party

Sa. 09.04.
90s Paradise
Party

Di. 26.04.
Daniel Dakuna
Anekdoten eines Beifahrers
Vortrag

Fr. 29.04.
Ü30 Party
80-90er Party

Sa. 30.04.
Tanz in den Mai
80-90-00er Party

Mi. 04.05.
KUNZ & BROSIUS
Comedy Show

Fr. 06.05.
Für Garderobe
Keine Haftung
Improtheater

Fr. 06.05.
Yippie Yippie Yeah
2000er-Party

Sa. 07.05.
Gorilla Club
Kinderkonzert

Fr. 13.05.
dodie
Konzert

Das ganze Programm & Tickets:
www.kulturzentrummainz.de
f @ / kuzmainz

Open Air Konzerte im KUZ

Do. 04.08. Goran Bregovic Wedding & Funeral Band

Fr. 05.08. Antilopen Gang
Support: Fatoni

So. 07.08. Faber

Programm & Tickets:
www.kulturzentrummainz.de
f @ / kuzmainz



tanzmainz

Le Sacre

von Koen Augustijnen
und Rosalba Torres Guerrero
ab 30.4.

 www.staatstheater-mainz.com



APRIL 19.2022.....WIESBADEN
KURHAUS

GELB	IST	DAS	FELD
------	-----	-----	------

TOUR 2022

Bilderbuch



sensor
Rhein Main Concerts

Infos unter www.rheinmainconcerts.de · Tickets unter www.eventim.de
sowie bei den bekannten Vorverkaufsstellen. Eine Veranstaltung der FOH Rhein Main Concerts GmbH

 RHEIN MAIN
CONCERTS

19.04.–25.04.2022
WIESBADEN

goEast >

22.
FESTIVAL
DES MITTEL-
UND
OSTEUROPÄISCHEN
FILMS



18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Villa Alfons

FAMILIE
11:00 REDUIT MZ-KASTEL
Österspektakel: Mittelaltermarkt, BBQ etc.

19))) Dienstag

KONZERT
20:00 SCHON SCHÖN
Last Days Of April

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

KINO
19:30 CAPITOL KINO
Son of Cornwall (zu Gast: Regisseur Lawrence Richards und Tenor John Treleaven)

FAMILIE
10:00 KUNSTHALLE
Workshops Natural World (ab 8 J.)

SONSTIGES
18:00 LANDESMUSEUM
Schemenhaft - Die Scherenschnitte der Therese Prestel

20))) Mittwoch

FETE
19:00 ECHT MEENZ
Booster-Bingo! Psycho-Jones

21:00 RED CAT
Liebevoll

KONZERT
20:00 SCHON SCHÖN
Jeb Loy Nichols

21:30 KULTURCAFÉ
Jazz-Quartett „Gnome“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Villa Alfons

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Mackefisch

20:00 UNTERHAUS
8 Frauen

KUNST
14:00 KUNSTHALLE
Öffentlicher Rundgang

FAMILIE
10:00 KUNSTHALLE
Workshop: Natural World (ab 8 J.)

10:00 LANDESMUSEUM
Zweitägliches Ferienprogramm (6-12 J.)

10:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Ferien-Forscher, 20.-22.4. (6-10 J.)

SONSTIGES
12:00 GUTENBERG-MUSEUM
Führung durch die Dauerausstellung
19:00 KUEHN KUNZ ROSEN
Bier trifft Schokolade

20:15 BAR JEDER SICHT
Kino am Mittwoch: „Man In an Orange Shirt“

21))) Donnerstag

FETE
17:00 KULTUREI
Vi(V)a Citadelle: Geschichte(n) feiern am Zitadellenweg

18:00 SCHILLERPLATZ
WeinFrühling (bis 24.4.)

21:00 RED CAT
Phatcat

KONZERT
20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Lord Of The Lost

20:00 SCHON SCHÖN
Betterov



BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Physiker

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Mackefisch

20:00 UNTERHAUS
Wilfried Schmickler

20:00 KAKADU BAR
„Bar Unsere Welt neu denken“ Diskursreihe zu Maja Göpels gleichnamigem Buch

FAMILIE
10:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Ferien-Forscher, 20.-22.4. (6-10 J.)

10:00 KUNSTHALLE
Workshop: Foto Foto! (ab 10 J.)

10:00 MUSEUM F. ANTIKE SCHIFFFAHRT
Auf Tauchgang – Ein Schattentheater über Alexander den Großen

16:30 KUNSTHALLE
Offene Werkstatt (6-12 J.)

SONSTIGES
14:30 MUSEUM F. ANTIKE SCHIFFFAHRT
Geschichten aus dem Leben: Blussus – ein Unternehmer wird römisch

22))) Freitag

FETE
11:00 SCHILLERPLATZ
WeinFrühling

21:00 CAVEAU
90s Called Rock-Pop

23:00 SCHON SCHÖN
80s Baby - The Music is geil!

KONZERT
20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
6. Sinfoniekonzert

20:00 KAKADU BAR
„Sam Hogarth invites...“ Alexej Malakhau, Henning Gailing & Hendrik Smog, Jazz

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Widerspenstigen Zähmung

20:00 GALLI THEATER
Frosch mich

20:00 KAMMERSPIELE
Der Hund der Baskervilles

20:00 UNTERHAUS
Wilfried Schmickler

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Ausbilder Schmidt

FAMILIE
10:00 KUNSTHALLE
Workshop Foto Foto! (ab 10 J.)

10:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Ferien-Forscher, 20.-22.4. (6-10 J.)

23))) Samstag

FETE
11:00 SCHILLERPLATZ
WeinFrühling

21:00 CAVEAU
Rock WG

23:00 SCHON SCHÖN
F*ck dich ins Knie, Melancholie

KONZERT
20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
6. Sinfoniekonzert

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Versengold – „Nacht der Balladen“

20:00 SCHON SCHÖN
Tuvaband

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, U17
Mensch Meier

19:30 LEIBNIZ-ZENTRUM
Rob

20:00 KAMMERSPIELE
Der Hund der Baskervilles

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Ausbilder Schmidt

20:00 UNTERHAUS
Nessi Tausendschön

20:00 BURG-LICHTSPIELE GUSTAVSB.
Talk im Kino mit Ex-Berlinale Chef Dieter Kosslick

KUNST
14:00 KUNSTHALLE
Öffentlicher Rundgang

FAMILIE
10:00 GUTENBERG-MUSEUM
Offene Werkstatt im Druckladen

10:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Naturspürnasen

16:00 GALLI THEATER
Mitspieltheater „Der Froschkönig“ (ab 3 J.)

SONSTIGES
07:00 UNI PARKPLATZ AM WESTTOR
Flohmarkt

19:30 BAR JEDER SICHT
Offene Bühne (Moderation: Iggitte v. Bingen)

24))) Sonntag

FETE
12:00 SCHILLERPLATZ
WeinFrühling

KONZERT
20:00 FRANKFURTER HOF
The Disorientalists - „Who was Essad Bey“

BÜHNE
14:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

15:00 KAKADU BAR
„Der Kleine Prinz“ Papiertheater nach Antoine de Saint-Exupéry (weitere Vorstellung um 18 Uhr)

19:00 UNTERHAUS
Biber Herrmann

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Die Affirmative

19:00 ZUM LÖWEN
Musikalisch-literarische Lesung mit Rüdiger Butter & Martina Wester

KINO
17:00 PALATIN
Go East Filmfestival: Hamlet

FAMILIE
10:00 GUTENBERG-MUSEUM
Kinderführung

11:00 GALLI THEATER
Mitspieltheater „Der Froschkönig“ (ab 3 J., weitere Vorstellung um 14 Uhr)

15:00 HAUS DER JUGEND
Junge Bühne Mainz: Peter Pan (ab 6 J.)

15:00 ZMO
Kindermusical „Arne und die Strümpfe“ (3-10 J.)

SONSTIGES
11:00 DOMMUSEUM
Der komische Christus - Prophetinnen und Propheten der Moderne

14:00 LANDESMUSEUM
Überblicksführung

25))) Montag

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Nabucco

20:00 KAKADU BAR
Klaus Michael Grüber



ab
15.

Gräueltaten, Rache und Mord – das sind die blutgetränkten Koordinaten, zwischen denen sich Gudruns Leben bewegt. Doch nicht sie selbst ist der Motor, der die Spirale aus Tat und Vergeltung in Gang setzt. Vielmehr ist es ein tief in ihrer Familie verankertes Streben nach Macht, das mit Gewalt durchgesetzt wird. Das Staatstheater zeigt die Premiere von „Gudruns Lied“ nach einer Fassung von Elisabeth Stöppler.



22.
& 29.

Das Galli Theater ist wieder geöffnet. Unter anderem mit „Frosch mich“, der Froschkönig der Brüder Grimm als freche Beziehungskomödie. Im Mittelpunkt stehen „Princy“ und „Froggy“, deren einstiges Verliebtsein schon bald durch die Realität des Alltags abklingt. Mit Live-Gesang, pointierten Dialogen und Tiefgang soll der Theaterabend in Erinnerung bleiben.

KINO
19:30 PALATIN
Go East Filmfestival: 12:08 East of Bucharest

26))) Dienstag

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Mutter Courage und ihre Kinder

20:00 KAKADU BAR
Tango & Mehr

20:00 UNTERHAUS
Poesie & Wahnsinn

22:00 KUZ, LEHRSAAL
Daniel Dakuna – „Anekdoten eines Beifahrers“

LITERATUR
18:30 HAUS DES ERINNERNS
Kammerspiele: „Schrei auf Papier“ (Briefe von Heinrich & Selma Wolff)

SONSTIGES
18:00 LANDESMUSEUM
Vortrag: "Spätantikes Militär in den germanischen Provinzen"

27))) Mittwoch

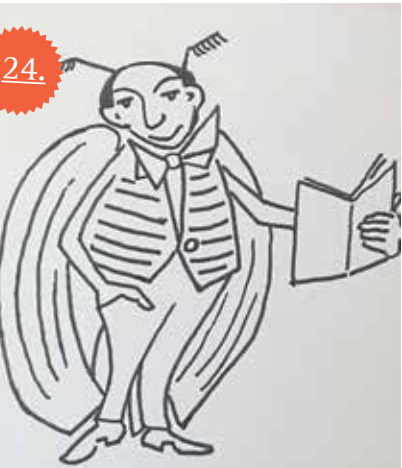
FETE
19:00 ECHT MEENZ
Booster-Bingo! Psycho-Jones
21:00 RED CAT
Liebevoll

BÜHNE
18:30 LUX
Interdisziplinäre Design-Vortragsreihe „Doubts and Dialogues“

18:30 WISS. STADTBIBLIOTHEK
Jürgen Heimbach, Lesung & Gespräch

20:00 KAKADU BAR
„Fisches Nachtgesang“ mit Lady Dada

20:00 KUZ, WERKHALLE



24.

„Zum Löwen“ heißt die Gonsenheimer Gaststätte von Kult-Gastronom „Wol-fi“ Klein. Dieser bittet zur musikalisch-literarischen Frühlingssuite. Zu Gast sind der Lyriker Rüdiger Butter und die Sängerin Martina Wester. Dazu werden wie immer jede Menge Wein, Bier und Snacks gereicht.

FRANKFURTER HOF MAINZ

SA - 02.04.2022
KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
MAYBEBOB
„Kinderkram“, 16 Uhr
„Best off“, 20 Uhr

MI - 06.04.2022, 20 UHR
LESLIE CLIO

SA - 06.05.2022, 20 UHR
JAVIER PERIANES
SWR2 Internationale Pianisten

SA - 07.05.2022, 20 UHR
CARMINHO & BAND

MI - 11.05.2022, 20 UHR
KEB' MO'

DO - 12.05.2022, 20 UHR
SHARON SHANNON

FR - 13.05.2022, 20 UHR
FARID

SA - 14.05.2022, 19 UHR
GROBSCHNITT

SA - 21.05.2022, 20 UHR
LARS REICHOW

MI - 25.05.2022, 20 UHR
CRASH TEST DUMMIES

SA - 28.05.2022, 20 UHR
PIPPO POLLINA

SO - 29.05.2022, 20 UHR
DAS NAGHASH ENSEMBLE

SA - 25.06.2022, 19 UHR
ZITADELLE
MOSES PELHAM

FR - 15.07.2022, 19:30 UHR
ZITADELLE
HUBERT VON GOISERN

RAUM FÜR KULTUR IN MAINZ

MAINZ Programm & Tickets:
www.frankfurter-hof-mainz.de
f @ @frankfurterhofmainz

SKULLMAPPING PROJECTED ART
Lichtkunst und 3D-Animation

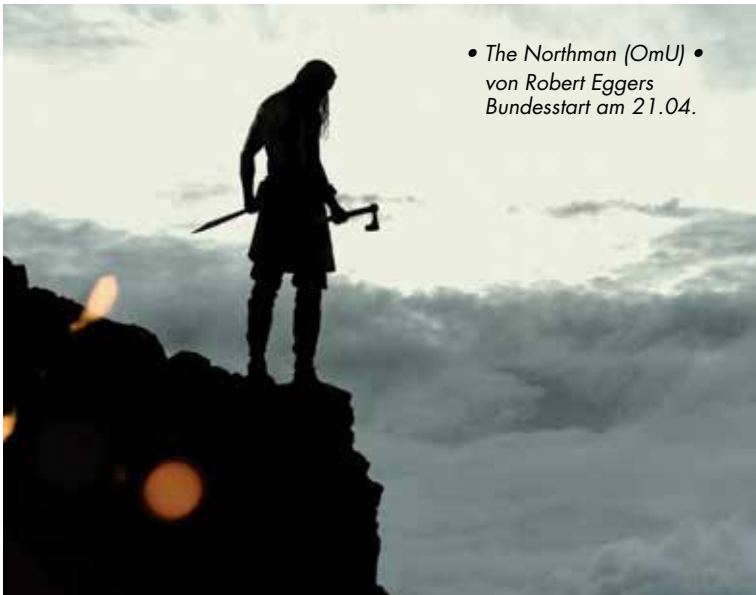


Skullmapping –
Hier erleben
was dahinter steckt

QR CODE

EINE VERANSTALTUNG VON:
+ mainzplus CITYMARKETING
Zspicy

AUSSTELLUNG IM FRANKFURTER HOF MAINZ 18.3. – 5.5.2022



• *The Northman* (OmU) •
von Robert Eggers
Bundesstart am 21.04.

SONDERVERANSTALTUNGEN • APRIL

19.04. Son of Cornwall
19.30 Uhr Regie: Lawrence Richards 87 Min., Deutschland 2020, FSK k.A.
Zu Gast: Regisseur Lawrence Richards und Tenor John Tieleaven!

24.04. goEast-Filmfestival: Hamlet (OmenglU)
17.00 Uhr Regie: Grigoriy Kozintsev, 142 Min., UdSSR 1964

25.04. goEast-Filmfestival: 12:08 East Of Bucharest (OmenglU)
19.30 Uhr Regie: Corneliu Porumboiu, 89 Min., Rumänien 2006

28.04. LESUNG: Rocko Schamoni – Der Jaeger und sein Meister
20.00 Uhr Rocko hat mal wieder ein Buch geschrieben!

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de
CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55116 Mainz • PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55116 Mainz

& CAPITOL PALATIN



LIVE ON TOUR - SUMMER 2022

NICO SANTOS

INGELHEIM | 8. JULI

FREILICHTBÜHNE AN DER BURGKIRCHE
Burgkirchenplatz | 55218 Ingelheim am Rhein
Veranstalter: Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH
Tickets & Infos unter: www.ticket-regional.de

semmel concerts

Sparkasse Rhein-Nahe

»SWR3

JUNGE BÜHNE MAINZ 2022

Schauspiel | Kindertheater

Repertoire:

Frühlings Erwachen
Der kleine Prinz
Woyzeck
Die kleine Meerjungfrau
Peter Pan
[Ur]Faust
Macbeth
Eine neue Märchenproduktion

junge-buehne-mainz.de



Michl Müller - „Verrückt nach Müller“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Quichotte

20:00 UNTERHAUS

Nicci & Vicci

SONSTIGES

12:00 GUTENBERG-MUSEUM

Führung durch die Dauerausstellung

20:15 BAR JEDER SICHT

Kino am Mittwoch: „Ammonite“

28))) Donnerstag

FETE

18:00 ZEITRAUM

UR3AN Sichten. Art After Work, Herr Arend legt auf. Funk, Soul & HipHop

21:00 RED CAT

Phatcat

KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF

Berge - „Das Heiligste der Welt“

20:00 SCHON SCHÖN

Hi! Spencer

BÜHNE

18:30 GALLI THEATER

„Die 7 Typen Show“, Theater & Dinner

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Krabat

20:00 KAMMERSPIELE

Nein zum Geld

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Quichotte

20:00 CAPITOL KINO

Rocko Schamoni

KUNST

19:00 HAUS BURGUND

Ausstellungseröffnung „Le Beau Siècle“
Das Schöne 18. Jahrhundert in Besançon

FAMILIE

15:30 REDUIT

Die kleine Weltbühne: „Der verrückte Obstgarten“

16:30 KUNSTHALLE

Offene Werkstatt (6-12 J.)

SONSTIGES

17:00 KULTUREI

Wein und Wissen

18:00 MUSEUM F. ANTIKE SCHIFFFAHRT

After Work im Museum: Land in Sicht.
Von Gefahren auf See & sicheren Häfen

29))) Freitag

FETE

21:00 BELLINI CLUB

brachialemusikk pres. BMG, Nogge, Forte,
Infected Moon, Bassmotorik u. v. m.

21:00 CAVEAU

90s Called Rock-Pop

22:30 KUZ, WERKHALLE

Ü30 (80er/90er) Party

23:00 SCHON SCHÖN

King Kong Kicks

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN

The Magic Mumble Jumble

21:00 KAKADU BAR

„Kakadu Session“ Open Stage Live Music

21:00 KULTURCAFÉ

Norbert Scholly

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Krabat

19:00 ZMO

Musikalische Lesung: „400 Jahre Jean de La Fontaine“

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Villa Alfons

20:00 GALLI THEATER

Frosch mich

20:00 KAMMERSPIELE

Nein zum Geld

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Markus Barth

20:00 UNTERHAUS

Suchtpotenzial

FAMILIE

16:00 KUNSTHALLE

Zeichenatelier (ab 11 J.)

SONSTIGES

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ

Offener Meditationsabend mit
Themenvortrag

30))) Samstag

FETE

16:00 REDUIT

Ska in den Mai Open-Air

21:00 CAVEAU

Rock WG

22:00 KUZ, WERKHALLE

Tanz in den Mai. 80-90-00er Party

22:00 ALTES POSTLAGER

Old but Gold Ü30 HipHop Party

23:00 SCHON SCHÖN

Tanz in den Mai

KONZERT

19:00 LANDESMUSEUM

Mozart-Akademie (Villa Musica)

19:30 BÜRGERHAUS KOSTHEIM

Benefizkonzert MBR-Bigband

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Le Sacre

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Glaube Liebe Hoffnung

19:30 STAATSTHEATER, U17

Wanted_Negative

20:00 KAMMERSPIELE

Nein zum Geld

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Markus Barth

20:00 UNTERHAUS

Suchtpotenzial

KUNST

11:00 EMDE GALLERY

Ausstellungsende Rahel Sorg

14:00 GALERIE GUTLEUT

Finissage. Stella Winter. Malerei

19:00 ZMO

Vernissage: „Zeichnungen von Kamen Kissimov“

20:00 KULTURSCIENE

Liane Genenz: Nett & Schön

FAMILIE

10:00 KITA SANDFLÖHE GONSENHEIM

Open-Air-Kindersachenbasar

10:00 GUTENBERG-MUSEUM

Offene Werkstatt im Druckladen

10:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

Naturspürnasen

11:00 KUNSTHALLE

Samstagsatelier (6-12 J.)

16:00 GALLI THEATER

Dornröschen (ab 3 J.)

SONSTIGES

07:00 UNI PARKPLATZ AM WESTTOR

Flohmarkt

09:00 KUEHN KUNZ ROSEN

Kuehner Brautag Live

28.

Ausstellung im Haus Burgund: Nach der Eroberung durch Ludwig XIV. wurde die französische Stadt Besançon 1674 Hauptstadt der Region Franche-Comté. Es ist der Beginn einer 25 Jahre währenden Periode außergewöhnlichen Wohlstands, in der wirtschaftliche, demografische, politische und religiöse Aktivitäten zu einem beispiellosen Aufblühen des künstlerischen Schaffens beigetragen haben.

SCHEUER.ROCKS

SA 02.04. 21:00 **Neon Club**
80er, 90er bis heute mit DJ Björn

FR 08.04. 19:00 **KRAAN** Krautrocklegende
22:00 Groove To Move mit DJ Horst

SA 09.04. 19:00 **APRIL ART & STEPFATHER FRED**
23:00 Scheuernrock mit Diane Karin

MI 13.04. 19:00 **KIKERIKITHEATER**
in der Stadthalle Idstein

DO 14.04. 19:00 **GLITTER TWINS**
Stones Show
22:30 Danse Geln mit DJ Jochen

SA 16.04. 21:00 **O-Sternparty**
mit DJ George

FR 22.04. 19:00 **METAKILLA**
22:30 Scheuernrock mit Diane Karin

SA 23.04. 19:00 **IT'S ALL PINK**
22:30 Neon Club mit DJ Björn

FR 29.04. 19:00 **RANDY HANSEN**
plays Jimi Hendrix

SA 30.04. 20:00 **Club 74 Reloaded VVK**
mit DJs Björn & Björn

FR 06.05. 19:00 **E3 ACOUSTIC BAND**
American Folk

SA 07.05. 19:00 **ACHTUNG BABY**
26.-28.08. **ZIEGELEI**
open air in Neu-Anspach
mit Jupiter Jones, Kellerkommando,
Band Of Friends, John Diva u.v.a.m.

Einlass nach den aktuellen Corona-Regeln!
Tickets online und mehr Informationen unter:
www.scheuer.rock

Wallbacher Str. 2 - 65510 Idstein-Wörsdorf

Malteser
...weil Nähe zählt.

NOTHILFE

Der blutige Krieg in der Ukraine kostet zahlreiche Menschenleben.

Wir Malteser sind an der Seite der Flüchtenden und versorgen sie.

Retten Sie mit uns Leben!

Spendenkonto:
Malteser Hilfsdienst e.V.
IBAN: DE10 3706 0120 1201 2000 12
Stichwort: „Ukraine-Hilfe“

Oder online:
malteser.de/spenden

Bündnisorganisation von:
Aktion Deutschland Hilft
Kommunikations- und Hilfsorganisation

Ausstellung

kunst-schaefer

Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

Faulbrunnenstr. 11, Wi

25 JAHRE

JAZZ-FABRIK RÜSSELSHEIM

KULTUR 123
STADT RÜSSELSHEIM

Melissa Aldana Quartet

Do., 28.04.

Theater Rüsselsheim

Jazz Fabrik Rüsselsheim

Infos zu Konzerten, Tickets & mehr: **www.jazz-fabrik.de**

Fanny Delso



2x5

YVONNE WUTTKE
44 JAHRE
KULTUR NETZWERK &
KULTUREI-CHEFIN

Interview David Gutsche
Foto Jana Kay

Beruf

Bei dir ist das Berufliche viel mit Privatem verbunden. Wo kommst du her und wie hat sich das mit der Kultur-Arbeit ergeben?

Ich komme ursprünglich aus dem Osterzgebirge bei Dresden und bin 1989 nach Wiesbaden gezogen mit meiner Mutter. Nach ein paar Jahren bin ich aber wieder zurück und habe im Osten ein wildes Leben geführt. In der Zeit des Schulabschlusses oder während der mittleren Reife wurde ich schwanger. Nach der Schule bin ich dann mit meiner Tochter nach Wiesbaden gekommen und war dann quasi alleinerziehende Mutter. Dazu habe ich im botanischen Garten der Gutenberg-Universität meine Ausbildung zur Zierpflanzengärtnerin gemacht. So bin ich nebenbei zum Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) gekommen, wo sich die Sachen schließlich ergeben haben.

Du meinst vor allem kulturelle Sachen?

Ja, es ging dort los mit dem AStA-Sommerfest, das habe ich viele Jahre organisiert. Dazu kamen diverse Partys, die Nacht der Wissenschaften, Lumpenbälle, Hochschulfeste, die Sommerschwüle, der CSD, der Filmsommer Mainz, die freie Projektgruppe des Open Ohr Festivals usw. In dieser Zeit habe ich auch meine eigene kleine Firma damals gegründet, grossraus.com, über den EULE Mainz e.V., ein gemeinnütziger Verein und Netzwerk für Gründer und Unternehmer.

Mittlerweile bist du hauptsächlich mit der „Kulturei“ auf der Zitadelle beschäftigt. Was hat es damit auf sich?

Die Zitadelle war schon immer einer meiner Lieblingsorte in Mainz, vor allem auch durch das Open Ohr Festival. Darüber habe ich die Initiative Zitadelle Mainz (IZM) kennengelernt, ein Verein, der sich für die Erhaltung der Zitadelle einsetzt. Mit denen zusammen mache ich das Zitadellenfest und den „Kunst & Korinthen“ Weihnachtsmarkt. So kam schließlich die Idee, die Kulturei an der Mauer der Zitadelle sozusagen als Location wieder neu zu bespielen mit kleineren alternativen Events.

Und was erwartet einen mittlerweile in der Kulturei?

Wir sind ein offener Kulturort mit diversen Veranstaltungen. Leider war während Corona nicht so viel möglich, da hatten wir aber immerhin den Kulturei Kiosk und die Sommerlouge draußen mit Ausstellungen. Dieses Jahr gibt es vor allem den Kulturei-Donnerstag: Jeden Donnerstag ab jetzt Kultur & Wein ab 17 Uhr mit unterschiedlichem Programm. Da ist die queere Szene mit dabei, historische Sachen, Konzerte, Lesungen, alles Mögliche. Das kann man sich ab jetzt merken: Jeden Donnerstag Kulturei!

Gibt es dieses Jahr noch andere Projekte von oder mit dir?

Ja, am 21. Mai wird es eine Open Ohr Verein-Vorveranstaltung geben zusammen mit dem Absinto Orkestra und der Märchenlampe. Das Open Ohr Festival selbst findet endlich auch wieder statt vom 3. bis zum 6. Juni. Im August kommt dann unser Filmsommer Mainz zurück, als Festival, vom 16. bis zum 27. August, größer und bunter und lauter. Wir wollen dieses Mal vielen Kulturschaffenden aus der Region eine Bühne geben, also nicht nur Filme zeigen, sondern es werden auch noch viele weitere Sparten zu erleben sein.

Mensch

Was ist die Philosophie hinter deinen Aktionen?

Ich bin keine, die die Kurzstrecke geht, sondern ich stehe für die Langstrecke. Ich musste damals als junge Mutter viel kämpfen, vor 28 Jahren war das noch ein wenig anders als heute. Ich beiße mich also durch und halte auch gern durch. Meine Vision ist es, Leute miteinander zu vernetzen und bei manchen Themen lege ich auch gerne gesellschaftlich den Finger in die Wunde. Ansonsten verstehen wir uns als Team, Plattform und Netzwerk. Denn allein geht es nicht. Dazu gehört auch eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt, zum Beispiel mit dem Ordnungsamt oder dem Grünamt. Und manchmal gehört eben auch dazu, dass eine Veranstaltung schonmal früher vorbei sein muss. Hierfür sollte man Verständnis haben.

Machts denn noch Spaß, oder würdest du lieber wieder zurück in deinen erlernten botanischen Beruf?

Das letzte Corona-Jahr war schon ein Tiefpunkt bei mir und ich dachte auch schonmal daran, es anders zu machen ... Aber ich habe gemerkt, ich kann nicht aufhören. Wir alle haben zwar mehr oder weniger viel verloren, aber auch viel gewonnen. Corona hat uns vor Augen geführt, wie wir leben und was wir leben. Und ich versuche, das Ganze auch positiv zu sehen, als Chance, dass man sich vielleicht auch nochmal ein Stück weit neu erfindet.

Viele Veranstaltungen finden jetzt wieder statt, einige fallen noch aus. Was sagst du dazu?

Also, wenn der Rheinland-Pfalz-Tag stattfindet, dann finde ich, kann auch das Open Ohr stattfinden – das ist ein wichtiges Zeichen. Eine Museumsnacht wäre möglich gewesen und hätte nicht ausfallen müssen. Da hätte ich mich über alternative Konzepte gefreut. Es gibt so viele Leerstände, Flächen und Projekte mit Kreativen. Für diese Absage wird es Gründe geben, aber vielleicht ist das ja eine Überlegung für nächstes Jahr, mal wieder alle Kreativen und Institutionen an einen Tisch zu holen und sich gemeinsam was zu überlegen.

Was würdest du dir noch wünschen von bzw. in der Stadt?

Die Stadt hat in den letzten zwanzig Jahren schon einiges gemacht. Man könnte die Innenstadt aber noch kreativer füllen, Raum schaffen für Neues und BITTE mehr Grünflächen. Und eine autofreie Innenstadt würde ich mir auch wünschen, da bin ich leidenschaftliche Radfahrerin. Ansonsten ist Mainz auf jeden Fall eine Stadt zum Wohlfühlen.

Du bist aber auch gerne mal auf Lanzarote?

Ja, das erdet mich immer. Dort hat es vor vielen Jahren viel gebrodelt, Feuer und Vulkane ... Wenn ich da ankomme und den Fuß auf den Boden setze, tritt direkt die Entspannung ein. Jetzt blüht es dort gerade viel, aber sonst gibt es große Lavalandschaften. Da merkt man auch, wie klein und unwichtig man eigentlich ist. Da komme ich gut zu mir.



Der „Bleichenvogel“ in der Mittleren Bleiche. Das Motiv zeigt einen fast fotorealistisch gesprühten Vogel, umgeben von einem illustrativen Blätterschwarm, der sich dem Format der Hauswände und den Fenstern anpasst. Die Äste, als grafische Markerstriche dargestellt, brechen den detaillierten Stil des restlichen Bildes auf. Das Mural ist derzeit das größte in Mainz

Eine Widmung an das vielleicht schönste Straßenbahnmodell der historischen Straßenbahn in Mainz: Die Baureihe M8C, von der heute nur noch wenige im Einsatz sind, wurde 1984 gebaut. Das Design windet sich um das kleine Häuschen an der Station „Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim“ und wirkt auf den ersten Blick wie eine fast fotorealistische Kopie der Straßenbahn. Doch entlang der Wände löst sich das ursprüngliche Motiv allmählich in abstrakte Formen und Linien auf und ist als solches nicht mehr erkennbar

Das „Studio Lacks“ wurde 2021 gegründet, besteht aus drei Künstlern aus Mainz und hat sich aus dem „Letterbox Kollektiv“ heraus entwickelt. Das Kollektiv organisierte u.a. Graffiti-Workshops und kleinere Events und setzt sich für mehr legale Graffitiflächen in der Stadt ein. So wurden z.B. im Alten Gaswerk Mainz (ehemals Altes Rohrlager), in Kooperation mit dem Fanprojekt Mainz 05 und mit viel ehrenamtlichem Einsatz, neue und offiziell freigegebene Graffitiflächen erbaut. Die Gründungsmotivation von „Studio Lacks“ war insbesondere, unterschiedlichste Fassaden und Wände gemeinsam zu designen und den urbanen Raum, im besten Falle großformatig, mitzugestalten. Durch den Zusammenschluss von unterschiedlichen Ressourcen und Erfahrungen entstehen so durch die Kombination von Typografie, Lettering sowie grafischen und illustrativen Elementen individuelle Designs. Die Vision von „Studio Lacks“ ist, auch in Zukunft die Umgebung mit mehr Farbe zu füllen und die Stadt offener für bunte, großformatige Wandgestaltungen o.ä. Projekte zu machen.



Studio Lacks

GROSSFORMATIGE
STRASSENKUNST AUS MAINZ

Abstrakte Formen, die an Blätter, Wurzeln und Äste erinnern, kombiniert mit einer Tiefe und Unschärfe im Hintergrund: Einerseits ein großes Durcheinander, im Hintergrund Ruhe und wenig Details - mit nur zwei Hauptfarbtönen. Die Gegensätze der gewählten Stile und Farben spielen bei diesem Motiv miteinander





Jana Noll, Geschäftsführerin von „Spotcatchers“, will die Camper-Community begeistern

Faszinierende Erfahrung des Camper-Roadtripp

„SPOTCATCHERS - RENT YOUR CAMPER“
ERÖFFNEN STANDORT IN MAINZ

Zwei Camper-Enthusiasten mischen die Camper-Gemeinde auf. Im März eröffneten Jana Noll und Marco Lorenz von „Spotcatchers“ unter dem Slogan „Rent your Camper“ den ersten Standort ihres Start-up-Unternehmens im Messe-

park in Mainz-Hechtsheim. Ihre Absicht: allen, die mal mit dem Camper auf Reisen gehen wollen, den Wunsch so leicht erfüllbar zu machen wie möglich. „Den Spot zu catchen und die Erfahrung mit der wachsenden Community zu teilen,

das ist das Ziel von Spotcatchers“, erklärt Noll, die nach dem eigenen Erlebnis mit einem Camper von der Idee begeistert ist. Ihre Kunden sollen indes nicht erst viele Hürden nehmen müssen, wie sie. „Wir wollen die Tür zum Abenteuer-Trip an die Sehnsuchtsorte aufstoßen.“ Soll heißen: Ohne großen Verwaltungsaufwand mit unkompliziertem Buchungssystem und 60 coolen Fahrzeugen, für die der Führerschein Klasse B genügt, auf Reise gehen. Vor sechs Monaten ist die heutige Geschäftsführerin von Spotcatchers selbst zu einem Roadtrip aufgebrochen. Danach wusste sie es: Spotcatchers soll das liefern, was ihr gefehlt hat: „Umladen und losfahren ohne Gepäcktransport, direkt von Auto zu Auto.“ Verlässlich und erstklassig soll der Service werden, von Sauberkeit gar nicht zu reden: „Ein Camper ist kein Wohnmobil. Jeder kann ihn beherrschen und nach ein paar Minuten fühlt man sich wie zu Hause.“ Nach dem Superurlaub sprach sie mit ihrem Freund Marco Lorenz über die Erlebnisse. Zur Überraschung beider hatten sie fast zeitgleich die gleichen Erfahrungen gemacht. Auch Lorenz wollte während der Pandemie einen „Urlaub

im eigenen Heim“ und auf Abstand machen und dafür einen Camper mieten. Ihr Entschluss, eine eigene Camper-Vermietung in Mainz zu eröffnen, war danach schnell gefasst. Marco Lorenz verfügt über Jahrzehnte lange Erfahrung im Vertrieb und Marketing und hat gute Kontakte zu namhaften Fahrzeugherstellern. Die beiden Unternehmer konnten trotz der angespannten Lage auf dem Fahrzeugmarkt hochwertige Camper beschaffen. Bei der Suche nach der geeigneten Lokation half ein Tipp: Sie trafen auf den Geschäftsführer der Mainzer Messegesellschaft mbH, Karl Strack. „Er war sehr offen und interessiert an der Idee einen Standort von Spotcatchers auf dem Messepark zu eröffnen, da er selbst ein Camper-Mobil besitzt.“

Da die Akteure aus Mainz und Umgebung kommen, haben sie kurze Wege zum Standort und sind so jederzeit für ihre Kunden erreichbar. Das Office befindet sich direkt an der Zufahrt zum Messepark.

Instagram:
spotcatchers_rentyourcamper
Facebook: spotcatchers



**Der einzige
vegane & nachhaltige
Friseur in Mainz**

**Frauenlobstr. 59
55118 Mainz
06131 8894634**

hearth_womanforwoman

Suchen
Verstärkung
für unser Team.
Melde dich!



Wir sind **VRM**

TABLET
ab 0,-€*

Allgemeine Zeitung
MAINZ - RHEINHESSEN

Festtafel mit Obst und Gemüse
Sich vegetarisch zu ernähren, bedeutet mehr als „nur“ Fleischverzicht.

Arger um Vollzugsdienst
Stadttratt lehnt Antrag auf kurzfristige Personalausstattung ab.

Parken oder essen?
Die Frage, ob man lieber parken oder essen soll, ist eine Frage der Priorität.

Energiepreisschock tut weh
Verbraucher bekommen die Wuttemperatur mehr zu spüren / Inflationsrate steigt auf 4,1 Prozent

96-jährige Angeklagte nach Pecher gestraft

Stichwort: Tablet inklusive
06131 484950

Sicher und schnell online bestellen:
allgemeine-zeitung.de/tablet-inklusive

*Mehr Infos unter allgemeine-zeitung.de/tablet-inklusive. Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.



Sehr entspannt: Die vierköpfige Familie im neuen Zuhause

Wenn die Designerin Carolin Asmussen durch ihre neue Wahlheimat spaziert – den alten Kern von Mainz-Mombach –, dann wundert sie sich über neue Fensterrahmen aus Kunststoff und über das Verschwinden von Backsteinfassaden hinter glattem Putz. Wie man Praktikabilität vorziehen kann, vor Schönheit oder historischer Relevanz, kann sie nicht verstehen: „Mombach hat so viel Potenzial!“, sagt sie und wünscht sich, der Stadtteil würde seine Geschichte als Industriestandort mehr hervorkehren.

Aufwändige Sanierung

Vor zwei Jahren haben die Asmussens hier ein denkmalgeschütztes Haus gekauft – mit einer Backsteinfassade, die sie erhalten wollen. Carolins Mann Björn ist Architekt und die Entrümpelung und Renovierung des Hauses nahmen die beiden selbst in die Hand, wobei Freunde und Familie auch mit anpackten. „Wir haben Decken verspachtelt, Dielen geschliffen, gelaugt, geölt, gemalert...“ – die Liste hört kaum auf. Und trotzdem blieb am Ende genug übrig, um noch ein Bauunternehmen zu engagieren. Dabei war den Asmussens von Anfang an klar, dass sie keine Luxussanierung anstreben würden. „Ziel war es, dass wir es hier am Ende so gut haben, wie in unserer vorherigen Wohnung in der Neustadt“, erklärt Björn. Mit dem Grundstück in der Maletenstraße haben sie genau das gefunden, was sie gesucht haben: Einen Ort mit Geschichte und Charakter. Viele alteingesessene Mombacher werden sich erinnern: Früher war hier, direkt an der Straße, ein Kiosk. Und dahinter, in dem jetzigen Innenhof, eine Eisdiele. Beides war allerdings schon baufällig, als die Asmussens kamen.

Kultur-Kiosk?

Für die Geschichte des Grundstückes haben Carolin und Björn viel Respekt und über den Vorbesitzer, der sein ganzes Leben hier verbracht hat, sprechen sie mit Feingefühl. Da sie das Haus mit allem Drum und Dran gekauft haben, fühlt

SO WOHT MAINZ

Wo sie früher ihr Eis kauften

MAINZ-MOMBACH



Die alte Eisdiele am Ende des Innenhofs



Das Haus hat schon kein Gerüst mehr, die Sanierung ist fast abgeschlossen



Aus dem Kinderzimmer direkt ins Dach klettern

es sich für sie an, als hätten sie den Mann persönlich kennengelernt. „Wir haben sogar noch Milchpulver aus seiner Kindheit gefunden“, erinnern sie sich. Den Kiosk wollen sie auch auf jeden Fall erhalten und Carolin schmiedet schon Pläne, darin einen Kinder-Kultur-Kiosk zu eröffnen.

Wenn man jetzt in dem lichtdurchfluteten Wohnzimmer steht, kann man kaum glauben, wie es vor der Renovierung aussah. Carolin und Björn haben Wände rausgenommen und den Original-Holzboden freigelegt. Aus der Küche kann man durch eine neue Glastür in den Hof sehen – auf die Kaninchen der Familie, die übers Pflaster hoppelten.

Offene Kleinigkeiten

Im Haus findet man immer noch Glühbirnen, die ohne Lampenschirm von der Decke hängen und

die alte Holzterasse, die ins erste Stockwerk führt, ist noch nicht fertig bearbeitet. „Es gibt immer etwas zu tun“, meint Carolin. In den Augen der Asmussens sind das alles aber nur noch Kleinigkeiten. Als sie im Juni 2020 einzogen, hatten sie kein Waschbecken, keine Dusche, keine Badewanne und nur eine einzige Steckdose im Keller. Dann wurden auch noch falsche Fenster geliefert! Beim ehemaligen Harlequin-Fußboden im Erdgeschoss, dessen Fliesen neu verlegt sind, waren beim ersten Versuch die breiten Fugen zu schnell getrocknet und mussten komplett wieder herausgearbeitet werden. Carolin will sich aber nicht beschweren – im Gegenteil. Sie würde anderen Menschen gerne Mut machen. Leidenschaftlich spricht sie darüber, welche Alternativen es zur Außendämmung gibt und wie man historische Gebäude erhalten kann, ohne ihnen das Aussehen eines Neubaus zu geben.



Viel Licht, viel Weiß – auch im Bad



Der Charakter des alten Hauses mit einem Hauch Ibiza



Überall Schätze zu entdecken – z.B. der weiße Behälter aus dem Produktionsprozess der Eisdiele

Genug Platz für die Jungs – zum Austoben geht's trotzdem in den Sportverein



Corona-Blase

Im Schlafzimmer, in der ersten Etage des Hauses, haben Björn und Carolin einfach die Möbel vom Vorbesitzer stehen gelassen. Prompt ist die Atmosphäre auch anders als im Erdgeschoss. Doch auch hier ist es hell: Trotz der engen Bebauung geht der Blick aus beiden Schlafzimmerfenstern nicht direkt auf Häuserfronten, sondern in den Himmel und den Garten.

Eine steile Treppe weiter hoch kann man den ausgebauten Dachboden bestaunen, eine frei bespielbare Fläche, wo die Kinder Höhlen bauen oder Spielzeug ausbreiten können. Über eine selbst gebaute Hochebene ist ein Kinderzimmer mit dieser Fläche verbunden. Dabei galten die Bedenken beim Umzug vor allem den Kids: „Man zieht sie ja aus ihrem Lebensmittelpunkt“, sagt Carolin. Dass genau zu ihrem Umzug die Corona-Zeit begann, hat diesen Nachteil allerdings hinfällig gemacht, findet Björn. „Ob man sich jetzt in der Neustadt nur noch in einer Corona-Blase bewegt oder hier, ist dann auch egal.“

Außerdem sind sie eigentlich nicht weit weg, findet Carolin. Die Kinder gehen auf die bisherige Schule und in die alte Kita – und sie selbst baut gerade ein Atelier mit Ladenfläche in der Moselstraße nahe dem Zollhafen auf, tief in der Neustadt. Auch wenn dort noch nicht alles fertig ist, kann man sie jetzt schon dort antreffen, mit ihrer eigenen Mode – aus Bettwäsche mit mutigen Mustern – und Accessoires aus alten und neuen Materialien. Auch ein paar ausgefallene Second-hand-Stücke sind dabei.

Und wenn Corona es zulässt, wird man Carolin in Zukunft auch öfter in Mombach sehen. Sie bedauert jetzt schon, dass in den letzten Jahren so Vieles ausgefallen ist, worüber die Familie besser Anschluss gefunden hätte. An Zuwendung und Engagement seitens der Asmussens mangelt es jedenfalls nicht.

Felicitas Pommerening

Fotos: Jana Kay

Hilfe im Alter wird immer wichtiger. Auch, wenn die Senioren noch rüstig sind. Es gibt hier viele neue Konzepte wie Nachbarschaftstreffs und -hilfen, seit zwei Jahren aber auch wieder das alte Konzept der Gemeindeschwester – in Mainz mit plus.

Petra Studt ist seit Sommer 2020 die erste Gemeindeschwesterplus in Mainz und mit einer Dreiviertelstelle zuständig für den Einzugsbereich der Stadtteile Altstadt, Neustadt und Oberstadt. Hier leben mehr als 3.100 Menschen über 80 Jahre, davon 1.200 hochbetagte Menschen alleine. Diese Menschen berät sie bei Fragen der Pflege oder Prävention – wenn gewünscht. Die zweite Gemeindeschwesterplus ist Zakia Amallah, seit Oktober 2020 Ansprechpartnerin in den Stadtteilen Bretzenheim, Lerchenberg, Marienborn und Drais. Mainz ist eine von mehreren Kommunen im Land Rheinland-Pfalz, die am Projekt „Gemeindeschwesterplus“ teilnehmen. Die Landesregierung startete mit dem präventiven und gesundheitsfördernden Beratungs- und Vernetzungsangebot 2015. Es wird vom Land gemeinsam mit den gesetzlichen Krankenkassen und Krankenkassenverbänden finanziert und richtet sich an hochbetagte Menschen, die noch keine Pflege brauchen.

Unterstützung und Beratung

Die Gemeindeschwestern besuchen die Menschen zu Hause, wenn sie Unterstützung und Beratung wünschen. Sie ermitteln im Gespräch Wünsche, Sorgen und Bedarfe der Senioren. Ihre Aufgabe ist es zudem, bei Bedarf über Angebote im Bereich Freizeit, Unterstützung, Prävention und Gesundheitsförderung zu informieren, zu beraten und gegebenenfalls notwendige Kontakte zu vermitteln. Die Beratung ist kostenfrei. Die beiden Frauen führen selbst keine pflegerischen Tätigkeiten aus, stellen aber bei Fragen rund um das Thema Pflege einen Kontakt zum örtlichen Pflegestützpunkt her. „In Mainz gibt es immer mehr hochbetagte Menschen. Einige von ihnen leben sehr zurückgezogen. Mit dem Projekt Gemeindeschwesterplus machen wir ihnen ein Angebot, das ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sichern kann“, erklärt Sozialdezernent Eckart Lensch. So könnten zudem Risiken der Pflegebedürftigkeit früher erkannt werden und Senioren länger in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.



Unterstützung: Gemeindeschwester Zakia Amallah und Klient Koch beim Spaziergang

Hilfe im Alter

DAS KONZEPT DER GEMEINDE-
SCHWESTER KEHRT WIEDER ZURÜCK

Denn mit 80 Jahren nehme das Risiko zu, pflegebedürftig zu werden, erläutert Susanne Groll, die städtische Sozialplanerin: „In Mainz ist die Zahl der Älteren in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Immer mehr hochbetagte Menschen leben zurückgezogen und sind von sich aus nicht mehr in der Lage, eigenständig aktiv zu werden und Hilfen anzunehmen. Die Gemeindeschwesterplus füllt die bestehende Lücke zwischen der klassischen offenen Seniorenarbeit, die auf Eigeninitiative angelegt ist, und dem Pflegesystem, das überwiegend auf professionelle Versorgung ausgerichtet ist.“

Unterwegs mit der Schwester

Wir verabreden uns mit Zakia Amallah (44 Jahre). Uns begleitet Herr Koch (83), einer von Frau Amallahs Klienten. Es geht auf einen besonderen Stadtspazierhang, organisiert vom Mainzer Malteserorden. Während wir gehen, erzählen Herr Koch und Frau Amallah, wie sie zueinander gefunden haben. Herr Koch habe Unterstützung benötigt, sich für einen Impftermin anzumelden und sei mit Frau Amallah in Verbindung getreten. Derzeit betreut Frau Amallah über 60 Klienten im Alter von 80 bis 102 Jahren. Sie hat mittlerweile über 1.000 Menschen im Alter über 80

angeschrieben, um auf das Betreuungsangebot der Stadt aufmerksam zu machen. So habe auch Herr Koch von dem Angebot erfahren. Er lebt seit dem Tod seiner Frau allein, die Ehe ist leider kinderlos geblieben. Ihm hilft noch seine zehn Jahre jüngere Schwägerin mit dem Essen, die für ihn mitkocht. Der ehemalige Schweißer und Hobbyringer hat wie alle älteren Menschen besonders an der Isolation während der Pandemie gelitten. „Eine gute Seele“ sei Frau Amallah, so Herr Koch. Einmal hat sie ihm auch geholfen, einen alten Teppich zu entsorgen, der eine Stolperfalle in seiner Wohnung war.

Zakia Amallah ist sozial ausgerichtet. Als ausgebildete Krankenschwester und dreifache Mutter engagiert sie sich seit Jahren ehrenamtlich für Sozialprojekte. Wie sie auf die Tätigkeit als Gemeindeschwesterplus gekommen ist, möchte ich wissen. Sie sei eben „sozial eingestellt“, so Amallah, und liebe Menschen. Schon in Frankreich, wo sie aufgewachsen ist, hat sie sich als freiwillige Helferin engagiert. Die betreuenden Senioren brauchen oft einfach nur etwas Hilfe, zum Beispiel, um einen Brief zu verfassen oder einen Behördenangang zu erledigen. Auch Sturzprophylaxe ist wichtig, deshalb fahre sie zu ihren Klienten nach Hause, damit sie sehen kann, wie sie leben, was sie brauchen oder wo man etwas verbessern kann. Sie schaut dabei auch nach möglichen Netzwerken und tauscht sich mit den anderen Gemeindeschwestern regelmäßig aus.

Der Erfolg gibt ihnen Recht. Manche Menschen leben so einsam im Alter, sie hätten kaum mehr einen Kontakt ohne die Gemeindeschwestern. Manche Senioren sind völlig verängstigt und haben sich seit Corona nicht mehr aus dem Haus heraus getraut. Das Programm soll daher nun auf alle Mainzer Stadtteile ausgeweitet werden. Darüber hinaus sieht der Koalitionsvertrag der Landesregierung vor, die Gemeindeschwesterplus stufenweise auszubauen und in Rheinland-Pfalz flächendeckend einzuführen. Jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt in Rheinland-Pfalz soll zukünftig 1,5 Vollzeitstellen erhalten.

Marta Moneva

Foto: Sven Hasselbach

www.gemeindeschwesterplus.rlp.de



Das MädchenHaus Mainz
gGmbH

MädchenBeratung

Für Mädchen und junge Frauen
von 12 bis 27 Jahren

- Bist du oft traurig oder fühlst dich einsam?
- Erlebst du Gewalt oder sexuelle Übergriffe?
- Hast du Probleme mit dem Essen und magst deinen Körper nicht?
- Oder beschäftigt dich etwas ganz Anderes?

Wir unterstützen und begleiten dich, wenn du Sorgen und Probleme hast – Persönlich oder in unserer OnlineBeratung!



MädchenBeratung | Telefon: 06131 613068 | www.maedchenhaus-mainz.de

MICH BESCHÄFTIGT DIE ENDLICHKEIT DES LEBENS.



Rat und Hilfe zu
Todesfällen, Trauer
und Vorsorge finden
Sie in unserem
Ratgeber.

Jetzt
online
Informationen
finden!

deutschefriedhofsgesellschaft.de/ratgeber



Deutsche
Friedhofsgesellschaft

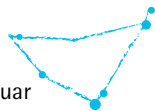
[illegible]

Horoskop April

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Der Wandel und die schnellen Veränderungen, die gerade stattfinden, sind eine große Herausforderung. Bleiben Sie flexibel und nachsichtig mit sich und den anderen. Jetzt geht es darum, seinen Platz und seine Aufgabe in der Gemeinschaft neu zu finden.

**WASSERMANN**

21. Januar - 19. Februar

Saturn im Wassermann begünstigt den Fokus auf das Wesentliche, die Essenz dessen, was zu tun jetzt für Sie angesagt ist. Gibt es etwas, was nicht mehr zu Ihrem Leben passt? Klarheit und Konsequenz sind jetzt die Schlüsselwörter für das weitere Vorgehen.

**FISCHE**

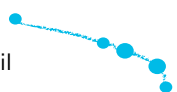
20. Februar - 20. März

Vier Planeten bewegen sich im April durch das Zeichen Fische: Eine solche Intensivierung Ihrer Sensitivität und Empfindsamkeit kann sehr verwirrend werden. Sorgen Sie für ausreichend Essen, Schlaf und körperliche Bewegung, am besten an der frischen Luft.

**WIDDER**

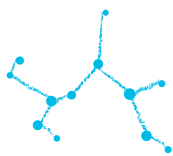
21. März - 20. April

Jetzt kommt wieder vieles in Bewegung, was in den letzten Jahren, nicht nur durch Corona, erstarrt ist. Nehmen Sie sich immer wieder Zeit, um nachzuspüren, was Sie wirklich antreibt und was Sie sich wünschen. Chiron, der Heiler im Kosmos, wird Sie dabei unterstützen.

**STIER**

21. April - 20. Mai

Wenn die Sonne am 21.4. in das Zeichen Stier wandert, werden Sie wieder mit voller Power unterwegs sein können. Merkur, der Kommunikationsplanet, ist ebenfalls unterstützend an Ihrer Seite. Die Zeit eignet sich besonders gut fürs Pläne schmieden. Auf zu neuen Ufern!

**ZWILLING**

21. Mai - 21. Juni

Vielleicht gibt es jemanden in Ihrem Umfeld, der gerade Ihre Hilfe benötigt. Die Verbindung von Jupiter und Neptun macht jetzt sehr empfindsam für das Leiden der anderen. Seien Sie mitfühlend, ohne sich zu sehr in die Probleme der anderen zu verheddern.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Zur Mitte des Monats betritt die unabhängige Frauengestalt Lilith das Zeichen Krebs. Lilith wünscht sich Authentizität und Eigenmacht. Das macht Ihr Beziehungsleben jetzt vielleicht nicht gerade einfach. Nehmen Sie sich Zeit, Ihre wahren Bedürfnisse zu ergründen.

**LÖWE**

23. Juli - 23. August

Frühling! Betreten Sie Neuland, machen Sie mal etwas, was Sie noch nie gemacht haben. Vertrauen Sie darauf, dass Sie das Universum an den für Sie richtigen Ort führt. Sie können gar nichts falsch machen. Es gibt keine Fehler, nur Erfahrungen. Nur Mut!

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Schenken Sie Ihren seelischen Bedürfnissen, Ihren Träumen und Sehnsüchten jetzt mehr Beachtung. Wenn Sie sich der spirituellen Dimension der Begegnung von Jupiter und Neptun in den Fischen hingeben, kann dies wunderbare Räume in Ihnen öffnen.

**WAAGE**

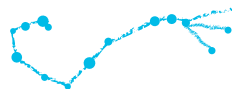
24. September - 23. Oktober

Mit Venus in den Fischen ist jetzt eine ganz wunderbare Zeit für romantische Stunden zu zweit. Da auch Jupiter und Neptun in den Fischen unterwegs sind, ist hier die Energie ganz besonders sanft und fließend und lädt zum Entspannen und Genießen ein.

**SKORPION**

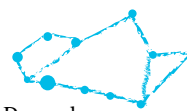
24. Oktober - 22. November

Lilith fordert dazu auf, sich treu zu bleiben, in dem was man als Individuum ist oder auch werden möchte. Bleiben Sie auf Ihrem Weg, aber versuchen Sie flexibel auf Veränderung zu reagieren. Das Leben ist ein Fluss mit unbekanntem Ziel, das ist das Schöne daran.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Glücksplanet Jupiter trifft im April Neptun in den Fischen. Dieser sehr bedeutsame Zyklusbeginn ist eine Chance für uns alle für mehr Mitmenschlichkeit und Toleranz. Widmen Sie sich Ihren emotionalen Bedürfnissen und seien Sie achtsam mit sich und den anderen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Es hatte sich nur Brunos Kontur geändert und er fühlte sich sofort freier und agiler.



Aber das wurde sehr rasch auch unstat, ungenau und unbeständig.



In Wirklichkeit vertrug wohl der Zeichner den vierten Krabbencocktail, den er am Büffet gemopst hatte, nicht gut.



Konditormeisterin Kim Alisa
Kölsch rockt den Laden



Clean gestylt und eine geräumige Außen-
terrasse versteckt sich nebenan

Café Goldjunge

BADERGASSE (ALTSTADT)

Wer den Flair der französischen Pâtisserie und Frühstückskultur genießen möchte, hat keine langen Wege mehr nötig. Seit Mitte 2021 lockt das Café Goldjunge in der Badergasse mit feinen Süßspeisen, Kaffee und Frühstück in die Altstadt.

Die Inhaberin Kim Alisa Kölsch kehrte als gebürtige Mainzerin zu ihren Wurzeln zurück und verwirklichte sich hier den Traum eines eigenen Cafés. Ursprünglich studierte sie Politikwissenschaften und arbeitete im Anschluss in Göttingen und Brüssel. Als sie jedoch merkte, dass ein „Bürojob“ nichts für sie ist, zog Kim Alisa Kölsch schließlich nach Berlin und entschloss sich wegen ihrer langjährigen Leidenschaft für das Backen zu einer Konditor-Ausbildung im KaDeWe (historisches Kaufhaus des Westens mit bekannter „Feinschmeckeretage“). Die Liebe zum Backen rührte schon aus den Kindheitserinnerungen an das gemeinsame Genießen mit der Großmutter.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrjahre folgte dann unmittelbar der Meister im Konditorenhandwerk. Die Passion für die französische Feinbäckerei wurde während der Zeit im KaDeWe geweckt. Ihr französischer Chef prägte sie nach eigener Aussage sehr in Richtung der Pâtisserie.

Doch was macht das Pâtisserie-Handwerk eigentlich aus? Der Fokus liegt auf der Herstellung von kleinen & dekorativen Süßspeisen, feinen Cremes & Füllungen. Im Unterschied zur Konditorei wird verstärkt mit Mousse anstelle von Buttercreme gearbeitet.

Ein Stück Frankreich in Mainz

Dementsprechend stark spiegelt sich der französische Einfluss im Café Goldjunge wieder. So finden sich in der Auswahl kleine Törtchen, knusprige Croissants in unterschiedlichen Variationen, Macarons und auf Anfrage auch klassische Torten – natürlich alles handgemacht und von der Konditormeisterin selbst gebacken. Ein Aushängeschild und gleichzeitig sehr empfehlenswert sind die kreativen Mousse-Törtchen. Dabei legt Kim Alisa Kölsch eine eindrucksvolle Ästhetik und Kunstfertigkeit an den Tag.

Langweilig wird es im Goldjunge jedenfalls nicht, da immer aufs Neue und saisonal angehauchte Produkte in Angriff genommen werden. Dazu zählen ausgefallene Kreationen wie Joghurtmousse mit Mango-Passionscremeux, Crémantmousse-Eclair mit Zitronensandmasse oder Tarte au Citron. Wer die aufwendig verzierten Törtchen und Kuchen zu Feiern, Geburtstagen, Hochzeiten oder Fir-

menevents genießen möchte, kann eine individuelle Vorbestellung in Auftrag geben. Auch eine Lieferung mit dem Goldjungen-Lieferwagen ist auf Wunsch möglich. Die kunstvolle Präsentation der kleinen Törtchen & Pralinen spiegelt sich in den renovierten Räumlichkeiten des ehemaligen Cafés Dell'Arte wieder. Bei einer genüsslichen Tasse Kaffee können aufmerksame Gäste an den Wänden zudem Kunstwerke mit Mainzer Motiven aus einem lokalen Atelier bewundern.



Rhabarber-Himbeer-Kompott in Vanille-
mousse auf Mandelbiskuit

junge auch ein Frühstücksangebot mit einer veganen Variante an. Regionalität ist wichtiger Bestandteil des Konzeptes. So stammt das Brot von der Altstadtbackerei Vetter und die Wurst wird von der Metzgerei Lumb bezogen. Auf hungrige Gäste warten hausgemachte Quiche mit frischem Marktsalat, Flammkuchen mit wechselnden Belägen und weitere, französisch angehauchte Gerichte.

Doch woher stammte die Idee für den Namen und das auffällige Aushängeschild des Cafés? Hinter dem charakteristischen Goldjungen verbirgt sich tatsächlich eine kleine Geschichte aus der Familie der Inhaberin. So stammt die Inspiration aus einem alten Bild ihres Opas mit einem Rechen. Eine Grafikerin machte daraus den Goldjungen mit Ofenschieber, der nun die Gäste des Cafés in der Altstadt begrüßt.

Wer dem Café Goldjunge einen Besuch abstatten möchte, kann Mittwoch bis Sonntag zwischen 9 und 17 Uhr in der Badergasse 18-22 vorbeischaun. Montag und Dienstag ist das Café geschlossen.

Moritz Wagner (rein.content. / <https://rhein-gourmet.de>)

Fotos: Daniel Rettig -
Stick Up Studio

Frühstücksangebot regional

Neben der durchgängig geöffneten Kuchenvitrine bietet der Gold-

Kleinanzeigen



**Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484 171,
kleinanzeigen@sensor-magazin.de**

Wir suchen immer Schreiber / Redakteure & Fotografen auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Wir suchen Mitarbeiter für die sensor-Verteilung in Mainz: Tel. 0176-41089242.

Für unsere Kindersportgruppen (im Alter zwischen 3-8 Jahre) suchen wir Übungsleiter und Trainer. Geturnt, getanzt, Rollschuh gelaufen wird in der Neustadt, in der Turnhalle Goetheschule. Ordentliche Bezahlung! sandra.karch@swr.de oder 0172-7264556 (Sandra Karch, Abteilungsleiterin Kindersport).

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Doktoranden-Coaching, Schreiben: Freundliche Dr. phil. (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Aktzeichnen lernen bei Astrid – entspannt im Atelier in der Heidelbergerfaßgasse 14. Sonntags mit Kaffeepause, Mittwoch abends mit Wein, art@astrideisinger.com, astrideisinger.com.

Wieder Neugier aufs Leben spüren, Beschwerden loslassen, Inspiration erhalten: Um solche Wünsche und Bedürfnisse wird es in diesem Workshop gehen, einem Tag mit Spaß und stärkenden Impulsen. Samstag, 23.4., 10-17h im Gesundheitszentrum „An der Brunnenstube“. 50€, max. 10 Teilnehmerinnen (2G): beratung-klings@gmx.de

Ich biete Hilfe bei Ihrem Garten: Rasen mähen, Unkraut jäten, Hecke schneiden. 01577/2638058, Behzadamol@t-online.de.

Interesse eine Bildungspatenschaft zu übernehmen? Der gemeinnützige Verein STARTBLOCK-RheinMain e.V. sucht Ehrenamtliche oder Minijobber, die Interesse haben, ein Grundschulkind in seinem schulischen Werdegang zu unterstützen: www.startblock-rheinmain.de.

Der Verein Phoenix bietet kostenfrei Alpha- und Grundbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Anmeldung / Fragen: 0163-6008823.

Die Mainzer Bildungsinitiative e.V. MaBi bietet kostenlose Alpha- und Grundbildungskurse für Fortgeschrittene an. Auch digital möglich. Anmeldung und Info: 0176-34 33 41 98.

Interesse an einem Wohnprojekt? POLYCHROM projekt 1 plant in Ingelheim für Menschen aller Altersstufen ein gemeinschaftliches Wohnen: www.polychrom-projekt1.de oder per Tel.: 0151-555 966 05.

Kita Kinderwiese sucht eine Aushilfe und eine Teilzeit-Kraft. kinderwiese-mainz.de/, vorstand@kinderwiese-mainz.de, Telefon: 06131 - 22 85 25.

Let's Rollerskate! Die Maniac Monsters Mainz suchen Verstärkung für ihr Roller Derby-Team! Vorkenntnisse sind nicht nötig: Rollschuh fahren, Spielregeln und mehr lernst du bei uns. Auch Ausrüstung kann für den Anfang geliehen werden. rollerderbymainz@gmail.com.

Praxisraum in Mainz gesucht – für ergotherapeutische Einzelpraxis (Fachbereich Psychische Gesundheit) – gerne auch in bestehender Praxis (auch andere Heilberufe) – nach Möglichkeit 25qm Therapiefläche oder mehr: twayn81@googlemail.com

Humorvolles Schauspiel oder Lustig Lügen - Workshop mit Alexander Schubert im unterhaus. 3.4., 9.4. und 10.4. jeweils 9-17 Uhr. bequeme Kleidung. Unkostenbeitrag: 150 Euro, ab 16 Jahren. Schauspielersche Grundkenntnisse und / oder Erfahrungen sind erwünscht: unterhaus@unterhaus-mainz.de

Musik

Latin Band aus Mainz suchen Perkussionist*in bzw. Conga-Spieler*in. Proberaum in MZ-Layenhof vorhanden. Eigene Songs. LiveGigs in 2022: latin.seasons@gmail.com oder 0177-56886963.

Mobiles Klavier auf Rädern – von Swing bis Pop, von dezent bis fetzig, von Solo bis Quartett, von Privatfeier bis Firmenevent. Mit Gesang oder instrumental. www.simonhoeness.de / Tel. 0177-4371605.

BarberKadabra sucht Verstärkung für musikalischen Zauber. Wir sind 20 Frauen, die sich dem A-capella-Gesang im Barbershop-Stil widmen. Jazz, Pop, sphärische Klänge. Chorerfahrung / musikalisches Wissen von Vorteil. Proben 2 x monatlich an wechselnden Tagen in Mainz: kon.takt@barberkadabra.de, www.barberkadabra.de.

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon/Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Mainz-Kastel für alle Altersstufen mit viel Freude, Mobil: 0177 533 11 69 : www.imprope.de.

Leserbrief

Müllproblem

Gerade sitze ich am Hartenberg und lese den sensor. Auf Seite 11 steht, Mainz schwimme im Geld. Ich freue mich und weiß sofort, wofür die Stadt das Geld am Dringendsten benötigt: Die Stadt hat ein Müllproblem! Besonders die Neustadt. Mülleimer quellen über, an vielen Stellen scheint seit Jahren keiner sauber gemacht zu haben. Wo ist bei den Mainzern das Müll-Bewusstsein geblieben? In der Altstadt ist alles sauber. Dort, wo aber wir Mainzer leben, ist es dreckig! Ich habe schon in vielen Ecken Deutschlands gelebt und daher Vergleichsmöglichkeiten, aber nichts ist mit Mainz vergleichbar. Aufklärung, Kontrolle, Ausstattung der Müllabfuhr, was sollen diese Hexenbesen und warum klebt Kotze in der Neustadt seit 4 Jahren immer noch an der gleichen Hauswand?

Tobias Storch



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Dafür, dass aus diesem Studio ganze Feuerwerke aus Farben hervorgehen, dominiert optisch eine klare Linie. Grün, Grau, Taupe und Weiß herrschen hier vor und das nicht ohne Grund. Diese Umgebung lässt die kleinen Feuerwerkskörper besonders intensiv strahlen. Doch entscheidend ist dann die

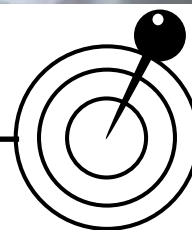
Hand der Fachleute, die daraus prächtige Arrangements zusammenstellen. Und auch hier wird die Kombination gekonnt unterstützt, mit eher zurückhaltenden Wesen wie der Statice oder der zarten Anemone, oder durch einen kleinen Trommelwirbel, den die Graspedia erzeugt. Seit der Gründung 1970 hat wohl jede der drei Gene-

rationen andere Akzente gesetzt, der Stil der heutigen zeigt sich im bewusst minimalistischen Logo.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war die Werkstatt Entenkult im Gewerbegebiet. Ein T-Shirt der Werkstatt gewonnen hat Volker Kropp.

Schreiben Sie uns bis zum 14.04.2022 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



IKEA® jetzt auch in Wiesbaden.

Online einkaufen und deine Bestellung – zum Wunschtermin – an der **IKEA Abholstation in Wiesbaden** abholen.

© Inter IKEA Systems B.V. 2022

Wir stellen die Artikel für dich zusammen und bereiten alles so vor, dass du deine Bestellung (fast) kontaktlos mit nach Hause nehmen kannst. Das spart Zeit und Wege. Probier es am besten gleich aus!

Einfach online unter **IKEA.de/clickcollect** deinen Wunschtermin vereinbaren und deine bestellte Ware an der **Abholstation Wiesbaden** (Transport Klose) abholen.

Abholzeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.



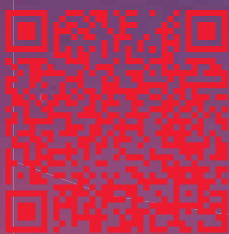
Für weitere Infos einfach den QR-Code scannen.

IKEA.de/clickcollect



Internationale Maifestspiele

Dreigroschenoper | Babylon | Mozart | Christian Friedel | Aida | René Jacobs | Jan Bosse | Freiburger Barockorchester | Daniela Kerck | Albert Horne | Sarah Traubel | Otto Katzameier | Brandt Brauer Frick | Konrad Junghänel  Cantus Cölln | Teatro Petruzzelli di Bari | Compagnie Bakélite | Berliner Ensemble | Barrie Kosky | Theater Konstanz | Dagmar Manzel | Werner Wölbern | Christina Pasaroiu | Matthias Brandt | El Patio Teatro | Gloria Rehm | Teač Dańsa  Johannes Martin Kränzle | Slávka Zámečnicková | Ursina Lardi | Gingolph Gateau | Katharina Konradi | Julia Lezhneva | Theater Sgaramusçh | Woods of Birnam | Bettina Hoppe | Robert Hunger-Buhler | Theater Freiburg | Ensemble Mattiacis | Münchner Kammerspiele | Albert Pesendorfer | Schloss Freudenberg | Oliver Reese | Ioan Hotea | Thomas Blondelle | Elissa Huber  Antonello Allemandi | Riccardo Massi | Günther Groissböck | Michael Güttler | Catherine Foster | Andreas Schager  René Pape | Roberto Aronica | Teatr Wielki in Posen | Vera Mohrs



Wiesbaden
30.4. — 31.5.22

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

